



# studiumdigitale

---

Bericht 2009 - 2010

Claudia Bremer, Prof. Detlef Krömker  
**studiumdigitale**  
Zentrale eLearning-Einrichtung  
Goethe-Universität Frankfurt  
Tel. 069 -798 23690 / - 24600  
info@studiumdigitale.de  
www.studiumdigitale.de

Version Stand Nov. 2011

## Inhaltsverzeichnis

**Grußwort des Vizepräsidenten**

**Grußwort Vorstand und Geschäftsführung**

**Übersicht und Zusammenfassung**..... 9

### **Berichte nach Arbeitsbereichen**

Mediendidaktik – Beratung und Qualifizierung ..... 11

Mediendidaktik – Evaluation ..... 19

Medienproduktion – Content ..... 23

Medienproduktion – Audio/Video ..... 29

Medientechnologie ..... 35

### **Weitere Aktivitäten**

eLearning-Förderungen ..... 47

Kooperationen mit anderen zentralen Einrichtungen ..... 50

Externe Projekte..... 53

**Finanz- und Personalentwicklung** ..... 55

### **Zusammenfassung und Ausblick:**

**Weiterentwicklungen 2012-2015**..... 61

### **Anhang**

Anhang 1 Veranstaltungen..... 73

Anhang 2 eLearning-Förderfonds Projekte ..... 79

Anhang 3 Studentische eLearning-Förderfonds Projekte ... 85

Anhang 4 Publikationen und Presseartikel ..... 89

Anhang 5 Vorträge ..... 93

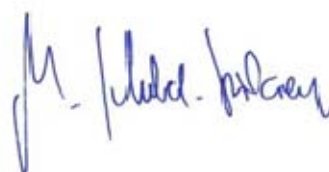


# Grußwort des Vizepräsidenten

---

eLearning spielt an unserer Universität eine zentrale Rolle bei der Verbesserung der Lehre und der Qualität der Studienbedingungen. Die vielen in den Fachbereichen entstandenen Initiativen und vor allem auch die durch SeLF ermöglichten studentischen Projekte belegen das Interesse von Lehrenden und Studierenden an den Möglichkeiten, die der Einsatz neuer Medien für die Lehre bietet. Mit der Gründung von **studiumdigitale** im Jahr 2009 haben wir als Universität einen wichtigen Schritt unternommen, diesen Bestrebungen Nachhaltigkeit zu verleihen. Das Präsidium der Goethe-Universität freut sich über den Erfolg der neu geschaffenen Einrichtung, die durch enge Kooperation, etwa mit dem Hochschulrechenzentrum und dem Interdisziplinären Kolleg Hochschuldidaktik, vor allem aber mit den zahlreichen eLearning-Akteuren in den Fachbereichen einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Lehre an der Goethe-Universität liefert.

Mit dem neu begonnenen eLecture-Projekt und dem Videoportal hat die Goethe-Universität wieder einen Meilenstein im Einsatz neuer Medien erreicht. Gerade das erfreulich große Interesse und die Bereitschaft der Lehrenden, sich aufzeichnen zu lassen, belegt die Wichtigkeit dieser Entwicklung. Die von studiumdigitale erbrachten Supportleistungen für eLearning stellen gemeinsam mit den auch 2009 und 2010 ausgeschütteten Mitteln aus dem eLearning-Förderfonds, mit denen 2010 erstmalig auch Initiativen und Projekte aus universitären Mitteln von Studierenden unterstützt wurden, eine wichtige Grundlage für die Entwicklung einer modernen, innovationsfreudigen und zukunftsgerichteten Universität dar.



Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec  
Vizepräsident der Goethe-Universität Frankfurt



# Grußwort

## Vorstand und Geschäftsführung

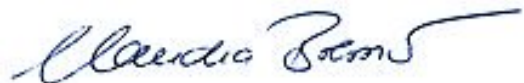
---

Mit **studiumdigitale** hat die Goethe-Universität eine wichtige Einrichtung für die Umsetzung von eLearning in den Fachbereichen geschaffen: **studiumdigitale** unterstützt die Lehrenden bei der Umsetzung von eLearning und dem Einsatz neuer Medien in der Lehre, begleitet sie von der Ideenfindung bis zur Umsetzung und Evaluation und vernetzt deren Aktivitäten, so dass ein Lernen voneinander und die Bildung einer eLearning-Community in der Universität möglich wurde. Mit regelmäßigen Treffen auf verschiedenen Ebenen (monatliche Treffen der eLearning-Akteure, Forschungsgruppe, Graduiertenkolleg, Netzwerktage usw.) schafft **studiumdigitale** damit die Voraussetzungen für eine lernende Universität, in der Wissen und neue Erfahrungen ausgetauscht und weiterentwickelt werden. Mit dem neuen Projekt eLecture-Portal, seinem Serviceangebot und der Umsetzung und Betreuung der beiden eLearning-Förderfonds schafft **studiumdigitale** zentrale Voraussetzungen zur Unterstützung der Lehrenden, ihre eigenen eLearning-Ideen umzusetzen, nachhaltig zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Daneben entstanden weitere Firmenkontakte und es gelang die Einwerbung von Fördermitteln, so dass auch die Vernetzung nach außen verbessert werden konnte.

Der Vorstand von **studiumdigitale** und die Geschäftsführung schauen mit 2009 und 2010 auf zwei ergebnisreiche Jahre zurück, deren Erfolge absolut zufriedenstellen. Vor allem der Gewinn des 1822-Universitätspreises für exzellente Lehre 2010 durch Dr. Woldering, einen zentralen eLearning-Akteur der Universität und die Auszeichnung mit dem Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre im Bereich Tutor/in durch das SeLF-Projekt Podcast-Wiki-Physik bestätigen diese Entwicklung. Der Vorstand von **studiumdigitale**, vertreten durch seinen Sprecher, Prof. Dr. Detlef Krömker, und die Geschäftsführerin Claudia Bremer sind mit der Entwicklung der Einrichtung seit der Gründung 2009 vollkommen zufrieden und wünschen sich für die Folgejahre ebenso sichtbare Erfolge, die neben der täglichen Arbeit in der Unterstützung der Lehrenden, positive Anreize darstellen.



Prof. Detlef Krömker  
(Vorstandssprecher)



Claudia Bremer  
(Geschäftsführung)





# Übersicht und Zusammenfassung

---

**studiumdigitale** wurde Anfang 2009 als Nachfolge aus dem Projekt **megadigitale** gegründet, das von 2005-2008 umgesetzt wurde, um eLearning und den Einsatz Neuer Medien in verschiedenen Formen und mit den unterschiedlichsten Methoden und Medien hochschulweit zu verbreiten und zu implementieren.

Mit **studiumdigitale** wurde eine zentrale Einrichtung geschaffen, die neben Beratung und Qualifizierung wie z.B. anhand der umfangreichen eLearning-Workshopreihe, Unterstützung im Bereich Medienproduktionen übernimmt (Video- und Audioaufzeichnungen, Produktion von digitalem Content, Animationen, Simulationen, Lerninhalte, Programmierungen, Anpassungen usw.) und Support bei der Bereitstellung digitaler Infrastruktur leistet (Wikis, Weblogs, mahara, Moodle usw.). Daneben ist die technische Unterstützung und Abwicklung der hochschulweiten Lehrevaluation bei **studiumdigitale** angesiedelt, dieser Funktionsbereich übernimmt auch Leistungen bei der Beratung und Entwicklung von Untersuchungen, Evaluationen von eLearning-Szenarien und dem Einsatz neuer Medien, Befragungen und Forschungsdesigns usw..

Diese Aufgabenbereiche spiegeln sich auch in der Struktur von **studiumdigitale** wieder:

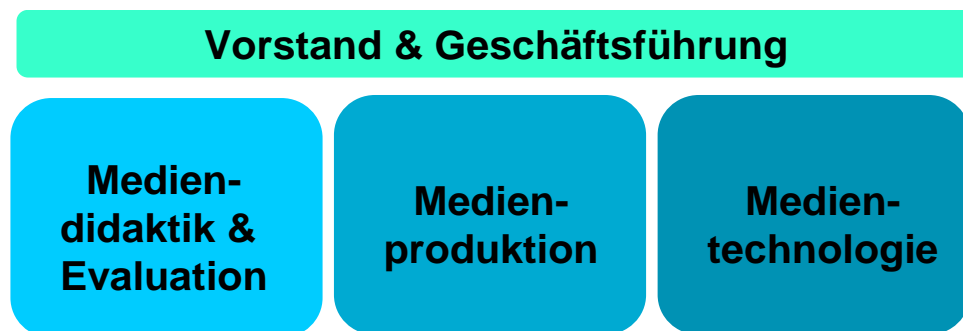


Abb. 1: Struktur **studiumdigitale**

Inzwischen sind ca. 2,5 Stellen in jedem der 3 Bereiche besetzt, daneben sind zusätzliche Stellen aus QSL-Mitteln im Bereich eLecture-Aufzeichnungen an den Standorten Riedberg und Westend in der Medienproduktion tätig.

Die Leitung von **studiumdigitale** obliegt einem Vorstand und der Geschäftsführung, bestehend aus Prof. Detlef Krömker (FB 12, Vorstandssprecher), Prof. Frank Nürnberger (FB 16, Vorstandsmitglied) und Prof. Trocholepcy (FB 7, Vorstandsmitglied) und Frau Claudia Bremer (Geschäftsführung). Durch die fachbereichsübergreifende Besetzung des Vorstandes ist auch die Berücksichtigung der vielfältigen Interessen der Standorte und Fachbereiche der Universität in der Leitungsebene verankert.

Neben den oben genannten Leistungen übernimmt **studiumdigitale** auch viele weitere koordinative Aufgaben in der Hochschule. So koordiniert **studiumdigitale** den jährlichen eLearning-Förderfonds, übernimmt die Ausschreibung und Mittelvergabe und betreut die geförderten Projekte, leistet wesentliche Aufgaben in der Vernetzung der eLearning-Akteure der Universität (monatliche Netzwerktreffen, monatliche MultimediaWerkstatt, jährlicher eLearning-Netzwerktag, Fachforen, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit) und in der Vernetzung nach außen (Ministerien, Hessen, andere Hochschulen, eLearning-Community und Öffentlichkeit).

Inzwischen leistet **studiumdigitale** auch einen wesentlichen Beitrag im Bereich eLearning-Forschung: neben zahlreichen eigenen Studien, Publikationen, Tagungsbeiträgen und Promotionen trägt **studiumdigitale** zur Vernetzung der Forschungsaktivitäten rund um eLearning an der Universität bei. Neben einem monatlichen Runden Tisch zur Forschung, an dem ca. 12 Hochschullehrende sich beteiligen und der einen Antrag auf eine Förderung zur Erstellung eines DFG-Antrags stellte, finden monatliche Treffen des Graduiertenkollegs statt, in dem Doktoranden ihre Forschungsarbeiten vorstellen und betreut werden sowie sich vernetzen.

Daneben vernetzt sich **studiumdigitale** zunehmend auch außerhalb der Universität, konnte mehrere Drittmittelprojekte akquirieren (z.B. „Neue Medien im Hessencampus“), ist Kooperationspartner für Unternehmen wie Daimler und GIZ und berät Hochschulen wie Bildungseinrichtungen im Bereich des Einsatzes neuer Medien in der Lehre und Medienproduktion.

# **Berichte nach Arbeitsbereichen**

---



# Mediendidaktik – Beratung und Qualifizierung

---

## Zielsetzung und Aufgabenbereich

Ziel und Aufgaben des Arbeitsbereiches Mediendidaktik ist die Qualifizierung von Lehrenden und anderen Akteuren der Goethe-Universität zum Einsatz neuer Medien in der Lehre, die Begleitung und Beratung von eLearning-Projekten und die Durchführung von Veranstaltungen, um den universitäts-internen Wissenserwerb zum einen, aber auch das Transparentmachen der universitären Erfahrungen und Ergebnisse aus Projekten und aus Forschungsarbeiten zum Einsatz Neuer Medien in der Lehre zu ermöglichen. Dazu berät und qualifiziert der Bereich Mediendidaktik Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeitende der Goethe-Universität sowie Studierende, die in ausgewiesenen eLearning-Projekten der Fachbereiche mitwirken, beim Einsatz Neuer Medien in der Lehre. Daneben berät **studiumdigitale** in Kooperationsprojekten auch andere Hochschulen und Weiterbildungsanbieter bei der Organisationsentwicklung rund um eLearning, der Entwicklung didaktischer Konzepte zum Einsatz neuer Medien sowie bei der Qualifizierung des Weiterbildungspersonals und der Entwicklung entsprechender Weiterbildungskonzepte. Weiterhin wird durch Veranstaltungen, Messeauftritte und Öffentlichkeitsarbeit in universitätseigenen und externen Medien, die Expertise in der Goethe-Universität im Bereich eLearning nach außen getragen. Ziel ist in allen Bereichen eine qualitätsgesicherte Kontinuität der Angebote sowie deren bedarfsorientierter Aus- bzw. Umbau.

## Tätigkeitsbericht

### eLearning-Workshopreihe für Lehrende

Im Bereich der Qualifizierung steht eine umfassende Workshopreihe mit 24 – 29 Einzelmodulen bereit, die von den mediendidaktischen Grundlagen bis hin zu speziellen Workshops der Medienproduktion reichen. Hier eine Übersicht der angebotenen Workshops:

#### **Pflichtmodule eLearning-Zertifikat (PMZ)**

- eLearning Einführungsworkshop
- eLearning-Didaktik (1): Mediendidaktik und Lerntheorien
- eLearning-Didaktik (2): Planung und Konzeption
- Rechtsfragen rund ums eLearning
- eLearning-Coaching
- Abschlussworkshop zum eLearning-Zertifikat

#### **Wahlmodule Plattformen (WPF)**

- Einführung in die Lernplattform Moodle
- Einführung in die Lernplattform WebCT
- Kooperatives Lernen im Netz und Einsatz von BSCW
- Wikis im eLearning

### Wahlmodule eLearning-Methoden (WEM)

- Blended Learning in Unterricht und Lehre
- Mindmaps und Conceptmaps
- Podcast Produktion und Einsatz im Unterricht (zwei Präsenztermine mit Online-Phase)
- Web 2.0 im Unterricht
- eRessourcen der Universitätsbibliothek richtig nutzen
- ePortfolio: Konzeptionell und praktisch mit Mahara (zwei Präsenztermine mit Online-Phase)
- Gestaltung von Tests und Aufgaben
- Online-Betreuung von Lernenden
- WebQuests - Methode für Unterricht & universitäre Lehre

### Wahlmodule Medienproduktion (WMP)

- Einführung in die Medienproduktion
- Aspekte bei der Gestaltung von Folien, Webseiten u.a.
- Flash Grundlagen-Workshop (zweitägig)
- Flash Fortgeschrittenen-Workshop (zweitägig)
- Videobearbeitung für Lernplattformen
- eLectures - Konzeption, Technik, Umsetzung
- eLectures aufzeichnen mit Lecturnity/mit Vilea
- Arbeiten mit dem Autorenwerkzeug LernBar (zwei Präsenztermine mit Online-Phase)
- Screencasts gekonnt produzieren

Um das Angebot attraktiver zu gestalten und den Erwerb umfassender Kompetenzen nachzuweisen, hat **studium**digitale das Frankfurter eLearning-Zertifikat für Hochschullehrende eingeführt, das hessenweit einen Standard bildet und auch als Vorlage für ein Medienbildungszertifikat für LehrerInnen in Hessen, welches das Amt für Lehrerbildung und das Hessische Kultusministerium zur Zeit entwickeln, wie auch für Dozierende im Kontext des Hessischen Volkshochschulverbandes dient.

Zum Erwerb des Zertifikates sind der Besuch von sieben Pflicht- und von mindestens zwei Wahlmodulen sowie die Erstellung eines abschließenden eLearning-Konzeptes erforderlich. Dabei werden vorhandene Kompetenzen anerkannt und können in das Zertifikat eingebracht werden.

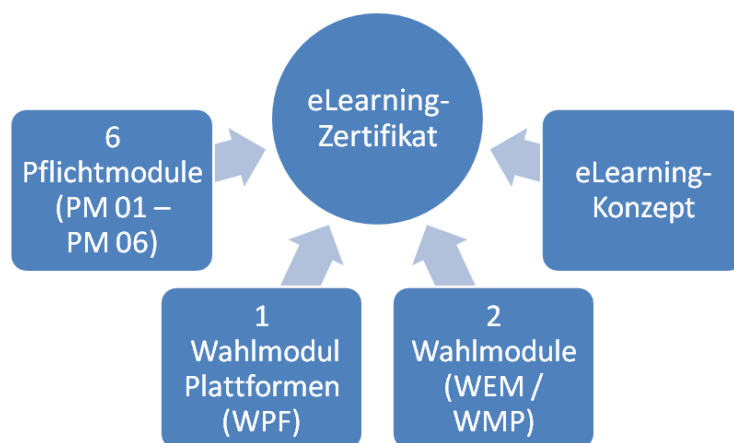


Abb. 2: Struktur des eLearning-Zertifikats

Das eLearning-Zertifikat kann auch über mehrere Semester hinweg erworben werden. Viele Lehrende besuchen einzelne Module der Workshopreihe und entscheiden sich dann, das Zertifikat zu erwerben. Auch besuchen viele nach Erwerb des Zertifikates noch weitere Module, um ihre Grundlagen zu vertiefen. Dazu werden regelmäßig aktuelle, neue Themen in das Programm aufgenommen, damit es auch für Zertifikatsinhaber attraktiv bleibt: Im Sommersemester 2009 wurden die Workshops „Blended Learning in Unterricht und Lehre“, „ePortfolios“ und die „Einführung in Moodle“ ins Programm aufgenommen, da hier vor allem im Lehramtsbereich Interesse bestand. Im Wintersemester 2009/2010 kamen die Workshops „eRessourcen der Universitätsbibliothek richtig nutzen“, „Web 2.0 im Unterricht“ sowie „Screencasts gekonnt produzieren“ hinzu.

Die eLearning-Workshopreihe startet jeweils zu Beginn eines Semesters und wird ca. zwei Monate vorher beworben. Oftmals sind die Pflichtmodule schon nach wenigen Tagen ausgebucht, so dass meist eine Wiederholung dieser Module in der vorlesungsfreien Zeit erforderlich ist, um die Nachfrage abzufangen. Pro Semester wird ein Programmheft in digitaler Form und in Printform erstellt. Das Programm wird ebenfalls im Rahmen des Programmheftes der Innerbetrieblichen Weiterbildung der Universität angeboten sowie auf den Webseiten des Projektes Wissweit des Zentrums für Weiterbildung. Zudem wird das Workshopangebot nochmals zusammen mit Angeboten aus dem Kontext des Projektes Lehr@mt des ZLFs und anderen Angeboten der Fachbereiche im Rahmen der Lehrerfortbildung bekannt gemacht und an Schulämter und Studienseminare versandt wie auch auf verschiedenen Online-Plattformen beworben (Hessischer Bildungsserver, IQ-Hessen, e-teaching.org, elearning-hessen.de etc.). Für externe Teilnehmende werden erhöhte Teilnehmergebühren erhoben, die sich in drei Kategorien unterteilen:

#### **Teilnehmerkategorien und Gebühren**

- Lehrende und wissenschaftliche MitarbeiterInnen der Universität Frankfurt
- Angehörige/Angestellte an hessischen Schulen und Hochschulen
- Externe

Die Teilnahmegebühren für Universitätsangehörige betragen Euro 15 pro Veranstaltung und werden vor allem erhoben, um die Teilnehmenden zu rechtzeitigen Absagen zu bewegen bei Nichtteilnahme, da sie sonst Plätze auf der meist langen Warteliste blockieren. Auch Studierende können in Absprache mit **studiumdigitale** an den Veranstaltungen gegen die oben genannte Gebühr teilnehmen, wenn sie z.B. als wissenschaftliche Hilfskräfte in eLearning-Projekten der Universität tätig sind. Ziel der Trennung nach Zielgruppe ist, dass für Studierende extra Workshops bereitstehen (s.u.) und es sich auch in hochschuldidaktischen Veranstaltungen als vorteilhaft erwies, die Statusgruppen einer Hochschule auch einmal ‚ungestört‘ voneinander Situationen und Szenarien diskutieren zu lassen, ohne die jeweils andere Statusgruppe anwesend zu haben. Absagen müssen drei Arbeitstage vor der Veranstaltung erfolgen. Geschieht dies nicht, wird dem Teilnehmenden die komplette Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Für Angehörige/Angestellte an hessischen Schulen und Hochschulen betragen die Teilnahmegebühren Euro 25 je halbtägiger, Euro 50 je eintägiger und Euro 100 je zweitägiger Veranstaltung und für Externe Euro 50 je halbtägiger, Euro 100 je eintägiger und Euro 180 je zweitägiger Veranstaltung. Allgemeine Regelung ist, dass Absagen drei Arbeitstage vor der Veranstaltung erfolgen müssen, andernfalls wird eine Bearbeitungsgebühr von 60% der Teilnahmegebühr erhoben. Die Gebühren für den Erwerb des eLearning-Zertifikats betragen für Angehörige/Angestellte der Goethe-Universität Frankfurt Euro 100, für Angehörige/Angestellte an hessischen Schulen und Hochschulen Euro 300 und für externe Teilnehmende Euro 600.

**Tabelle 1: Übersicht über die Teilnahme in den einzelnen Semestern**

Semester	Anzahl Workshops	Anzahl wiederholter Module	Belegungen	Teilnehmende	davon externe Teilnehmende	Zertifikats-erwerber
WS 2008/2009	25	4	234	56	8	14
SoSe 2009	25	0	222	69	10	14
WS 2009/2010	28	4	312	74	16	13
SoSe 2010	28	6	399	83	19	18
WS 2010/2011	29	6	357	75	22	30

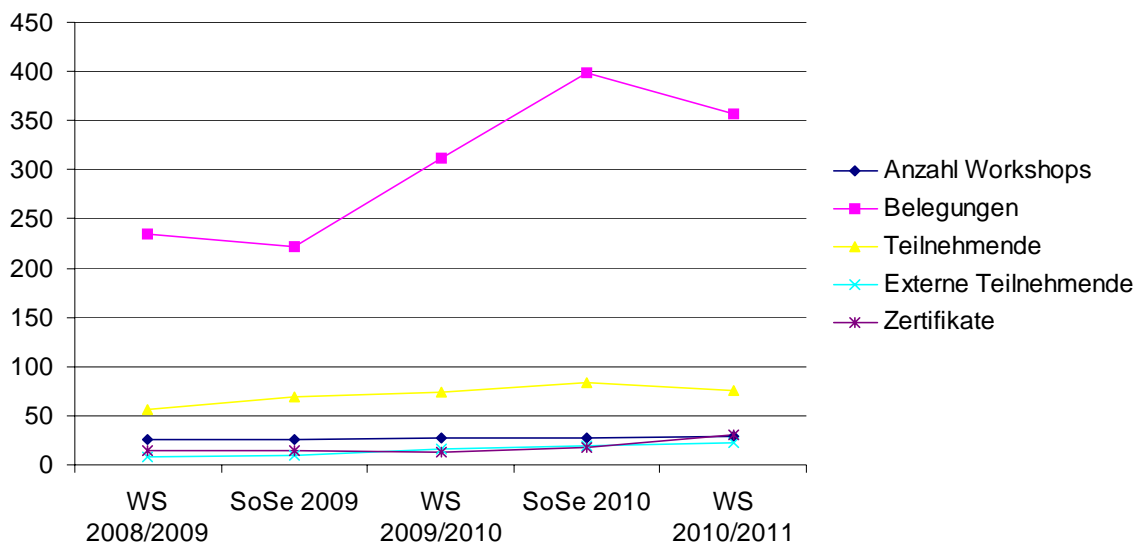


Abb. 3: Entwicklung eLearning-Workshopreihe

## Qualifizierungsangebote für Studierende

### Angebote im Programm Schlüsselqualifikationen am Zentrum für Weiterbildung

Im Rahmen des Soft-Skill-Programms zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen für Studierende am Zentrum für Weiterbildung bietet **studiumdigitale** regelmäßig Workshops für Studierende zu den Themen Online-Recherche, eLearning, Blogs, Wikis, Podcasts und Präsentationen am Interaktiven Whiteboard an sowie je einen Workshop zu ‚Metaplan und Präsentationstechnik‘, ‚Kommunikation und Emotion‘. Hier eine Übersicht der von **studiumdigitale** angebotenen oder organisierten Workshops im Soft-Skill-Programm:

- E-Learning Einführung, 18.11.09 und 31.05.10 (Referent: Ralph Müller)
- Podcasts selbst gemacht, 21.06.10 (Referent: Stefan Buch)
- Blogs und das Leben im Netz, 29.01.10 und 23.06.10 (Referent: Jürgen Pelzer)
- Wikipedia selbstgemacht, 18.01.10 und 30.06.10 (Referent: David Weiß)
- Online Recherche, 2.12.09 und 21.07.10 (Referentin: Eva Rabe)
- Von StudiVZ und Xing – Communities im Web 2.0, 25.01.10 (Referent: Christian Hoppe)
- Von Metaplan zu PowerPoint, 21.05.10 und 29.10.10 (Referentin: Claudia Bremer)



## Tutorentrainings

Für Studierende, die als studentische MitarbeiterInnen ein Tutorium an der Goethe-Universität leiten, bietet **studiumdigitale** zu Beginn jedes Semester ein hochschulweites Tutorentaining an. Dieses Training befähigt (angehende) TutorInnen, Lerngruppen zu betreuen, Sitzungen zu gestalten und zu leiten, Teilnehmende zum Mitmachen zu aktivieren und Lernprobleme zu lösen und schwierige Fragen zu beantworten. Die Teilnehmenden lernen, diesen Herausforderungen zu begegnen und aktivierende Lehrmethoden sowie Moderationstechniken einzusetzen. Aufgrund der großen Nachfrage wurden in den letzten Jahren meist zwei Schulungstermine pro Semester angeboten sowie weitere fachbereichsinterne Trainings in den verschiedenen Fachbereichen.

## Weitere Qualifizierungsangebote

### Ausbildung zum E-Learning-Experten/zur E-Learning-Expertin (Sept.-Dez. 2009 und Sept.-Dez. 2010)

In Kooperation mit dem Hessencampus Frankfurt in Vorbereitung auf ein Hessencampus/hvv Kooperationsprojekt hat **studiumdigitale** im Herbst 2009 eine dreimonatige Fortbildung zum/zur E-Learning-Experten/in für Dozierende angeboten. Das Angebot wurde 2010 um Workshops zum Thema Rechtsfragen, Autorensystem LernBar und Moodle-Administration erweitert und durchgeführt, so dass die Teilnehmenden das eLearning-Zertifikat der Goethe-Universität erwerben konnten.

### Strategieworkshop auf der Burg Fürsteneck (Juni 2010)

Unter dem Titel „eLearning neu denken - Lernen neu sehen“ wurde im Juni 2010 ein viertägiger Strategieworkshop angeboten, der sich an Akteure richtete, die in Bildungseinrichtungen eLearning Innovation und neue Lernformen verbreiten wollen oder sogar als Change Agent mit dieser Rolle beauftragt sind. An der Veranstaltung beteiligten sich 14 Teilnehmende aus neun Bildungseinrichtungen sowie das **studiumdigitale** Team. Neben Vorträgen von Fachexperten wie dem Web 2.0 Experten Dr. Jochen Robes, Prof. Andreas König (Professor für Human Resource Management und E-Learning an der Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), Winterthur) und Dr. Konrad Faber (Geschäftsführer des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz) fanden Workshops rund um Fachthemen und zur Strategieentwicklung an Hochschulen und Bildungseinrichtungen statt.



start  
ablauf

vorträge &  
workshops  
faber  
\_könig  
\_robes

dokumentation

bilder  
\_burg  
\_gruppe  
\_buddies  
\_landschaft  
\_wanderung

veranstalter  
kosten & ort

pdf-flyer

Burg Fürsteneck bei Fulda - 21.-25.6.2010

### eLearning neu denken - Lernen neu sehen Strategieworkshop auf der Burg

Retreat für Innovatoren, Neudenker, Querdenker,  
für Menschen, die Innovationen in Bildungseinrichtungen umsetzen

Der Workshop richtet sich an Akteure, die in Bildungseinrichtungen gerne eine Veränderung bewirken wollen und Innovationen wie eLearning und neue Lernformen verbreiten wollen oder vielleicht sogar als Change Agent mit dieser Rolle beauftragt sind.

In einem strukturierten Arbeits- und Denkprozess wollen wir Ihnen den Raum bieten, die Gestaltung dieser Organisationsveränderungen zu konzipieren und gemeinsam mit anderen zu reflektieren. In Vorträgen, Arbeitsgruppenphasen und vor allem einem strukturierten Planungsprozess sollen die Ausgangslage, Ressourcen und Ziele betrachtet werden. Mit einem 5-Schritte-Modell wird - bei schönem Wetter auch in der Natur - in Kleingruppen und einzeln eine Konzeption vorgenommen, die Sie auf Ziele und Wege ausrichtet. Dabei steht auch der Austausch mit anderen "Betroffenen" und den Experten im Mittelpunkt der Arbeit - und vielleicht lässt sich so ein Netzwerk von Interessierten knüpfen, das über den Workshop hinaus Kontakt hält.



Abb. 4: Webseite zur Veranstaltung „Strategieworkshop“

### **Teletutoren-Fortbildung (Herbst 2009 und Frühjahr/Sommer 2010)**

**studiumdigitale** bietet in Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen Nordrhein-Westfalen, Arbeit und Leben Nordrhein-Westfalen und dem Medienkompetenzzentrum der Erzdiözese Köln jährlich im Herbst eine dreimonatige Teletutoren-Fortbildung zum eLearning-Experten an. Die Fortbildung richtet sich an Akteure in Bildungseinrichtungen, Personalabteilungen und anderen Institutionen, die Kompetenzen zur Gestaltung, Planung, Durchführung und Betreuung netzbasierter Bildungsveranstaltungen erwerben wollen und zeichnet sich durch einen hohen Online-Anteil mit drei zweitägigen Präsenzblöcken aus. Sie bietet somit einen berufsbegleitenden Zugang zum Erwerb von eLearning-Kompetenzen. Die Fortbildung fand jeweils von September bis Dezember 2009 und 2010 statt.

### **eLearning-Workshop für das Zentrum für Weiterbildung, Bereich Sprachen**

Am 24.1.09 fand zudem eine eLearning-Einführung für den Bereich Sprachen des Zentrums für Weiterbildung statt, in dem DozentInnen auf den Einsatz neuer Medien vorbereitet wurden.

## **Beratungsangebote**

Neben dem Workshopangebot leistet **studiumdigitale** ein umfangreiches Beratungsangebot zur Begleitung von Lehrenden. Neben Eingangsberatungen zum Förderprogramm, zu den Grundlagen von eLearning werden auch projektbegleitende Beratungen vor allem zu den geförderten Projekten vorgenommen. Die Beratungen reichen dabei von mediendidaktischen Konzeptionen bis hin zur Medienproduktion, technischen Beratungen bei der Plattformauswahl z.B. zur Unterstützung von Forschungs- und Kooperationsprojekten, bei Software-Anschaffungen sowie zur Mittelbeschaffung von Fördermitteln und zur Vermarktung der Angebote, Evaluation und Qualitätssicherung. Im Schnitt leistet das **studiumdigitale** Team ca. 5 bis 10 Einzelberatungen pro Woche, in den Zeiten vor Förderausschreibungen können dies mehr sein.

# Mediendidaktik – Evaluation

---

## Zielsetzung und Aufgaben

Der Arbeitsbereich Evaluation von **studium**digitale ist die Anlaufstelle für Evaluationsvorhaben innerhalb der Universität und einer Vielzahl externer Partner. Begleitend zu Lehrveranstaltungen, verschiedenen Forschungsvorhaben und Projekten sowie den in den Fachbereichen entstehenden eLearning-Szenarien, werden die Evaluationsvorhaben fachlich betreut und begleitet sowie in der Durchführung unterstützt. Zugleich leistet diese Stelle die technische und organisatorische Unterstützung der hochschulweiten Evaluationen der Lehrveranstaltungen.

Die Evaluationsverfahren sind auf den vielfältigen und stark dezentral organisierten Auf- und Ausbau an eLearning-Szenarien mit zentraler Unterstützung der Evaluationsstelle und prozessbegleitender Qualitätssicherung im Sinne formativer und summativer Projekt- und Produktevaluation ausgerichtet. Dabei wird Evaluation als ein empirisch-wissenschaftliches Verfahren betrachtet, das der kritisch-rationalen Forschungslogik folgt. Evaluation wird somit als angewandte Forschung verstanden, die besondere Forschungsbedingungen zu berücksichtigen und ein spezifisches Erkenntnis- und Verwertungsinteresse hat, bei dem der Nutzen der Evaluationsergebnisse für die Praxis im Vordergrund steht.

Die Konzeption zur Evaluation und Qualitätssicherung der in den Fachbereichen umgesetzten eLearning-Szenarien sieht eine projektbegleitende Evaluation vor, die von der gemeinsamen Projektplanung mit den jeweiligen Akteuren in den Fachbereichen, über die verschiedenen Implementierungsschritte bis hin zum Projektende bzw. regelhaften Einsatz in der Lehre reicht und wird in Beratungsgesprächen und auf Projektveranstaltungen kommuniziert. Ziel ist die Entwicklung und Sicherstellung von Qualitätsmerkmalen bei der Durchführung von Evaluationen, vor allem beim Einsatz „Neuer Medien“ im Rahmen von Lehr-Lernprozessen. Darüber hinaus unterstützen Evaluationen bei der Ermittlung des Qualifizierungs- und Beratungsbedarfs und ermöglichen eine effiziente Lenkung der Angebote.

## Tätigkeitsbericht

### Allgemeine Lehrveranstaltungsevaluation

Alle Fachbereiche der Goethe-Universität werden in unterschiedlicher Intensität bei der Durchführung der allgemeinen Lehrveranstaltungsevaluation unterstützt. Durch die Arbeitsstelle für Mediendidaktik und Evaluation werden dabei pro Semester über 50.000 Fragebögen verschickt, ausgewertet und die Ergebnisse rückgemeldet. Die Arbeitsstelle arbeitet dabei eng mit den jeweiligen Dekanaten und Lehrenden der Fachbereiche und der Arbeitsstelle für Qualitätssicherung zusammen (erstellen von Datenzusammenfassungen, Profillinienvergleiche, Rankinglisten und Berichterstellungen, Anlaufstelle für Nachfragen, Anfragen, Kritik am Verfahren, Beratung).

**Tabelle 2: Anzahl der Fragebögen und Veranstaltungen**

	<b>WS 08/09*</b>	<b>SoSe 09</b>	<b>WS 09/10</b>	<b>SoSe 10</b>	<b>WS 10/11</b>
<b>Anzahl verschickter Fragebögen</b>	58.056	47.841	60.258	54.974	61.813
<b>Ausgefüllte Rückläufe</b>	26.757	20.931	25.650	24.067	26.840
<b>Anzahl der Veranstaltungen</b>	1.377	1.281	1.641	1.189	1.830

\* (ohne FB 02, FB 16)

Darüber hinaus werden Daten aggregiert und Berichte für das Präsidium verfasst sowie an der Neu- und Weiterentwicklung der Fragebögen (Fragebögen für Exkursionen, Praktika, Tutorien) mit Tests zur psychometrischen Qualität der eingesetzten Instrumente gearbeitet. Durchgeführt wird das Verfahren durch das technische Evaluationssystem EvaSys, welches eine teilautomatisierte Verarbeitung sowohl papierbasierter Fragebögen als auch Onlinebefragungen ermöglicht. Entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Fachbereiche wird das Verfahren laufend evaluiert, angepasst und erweitert. Im Rahmen des Anmeldeverfahrens zur Evaluation durch die Lehrenden können darüber hinaus Angaben zum Einsatz von eLearning-Elementen in Lehrveranstaltungen gemacht werden, so dass – je nach angegebenem Lehr-/Lernszenario – spezifische Fragen zum Einsatz der Neuen Medien dem allgemeinen Teil des Evaluationsbogens angehängt werden können. Auf diese Weise findet eine systematische Untersuchung der eLearning-Elemente in Lehrveranstaltungen statt. Fachlicher Austausch und Weiterentwicklung der Evaluationsverfahren finden nicht zuletzt durch die aktive Beteiligung am Evaluationsnetzwerk hessischer Hochschulen statt.

Neben diesen Arbeiten pflegt und betreut **studiumdigitale** das System EvaSys in seinem Arbeitsbereich Medientechnologie. Die Lehrveranstaltungsevaluation ist damit ein Servicebereich zur Verbesserung der Lehre für das Präsidium der Goethe-Universität. Sie wird in **studiumdigitale** als Projekt geführt für das die zusätzlich entstehenden Kosten (HiWis, Druck- und Systemkosten) aus QSL-Mitteln erstattet werden. Seit seiner Einführung ist die Lehrveranstaltungsevaluation zu einem bei Studierenden und Lehrenden akzeptierten Werkzeug im Bereich des Qualitätsmanagements geworden.

## **Servicestelle für Projekt- und Forschungsgruppen**

Von der zentralen Servicestelle werden eine Vielzahl an Forschungsgruppen, Instituten und Einrichtungen bei der Durchführung von Forschungs- und Evaluationsvorhaben durch fachlich-methodische und technische Beratung unterstützt (s. auch Projekte und Beratungen). Dies sind im Einzelnen:

- Abteilung Management und Mikroökonomie, Fachbereich 02
- AG Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink / Dr. Raphael Menez, Institut für Gesellschafts- und Politikanalyse, Fachbereich 03
- Forschungsgruppe Prof. Dr. Udo Rauin, Fachbereich 04
- Forschungsgruppe PD Dr. Ortmeier, Fachbereich 04
- Forschungsgruppe der Abteilung Allgemeine Psychologie II, Fachbereich 05
- Institut für Didaktik der Physik, Fachbereich 13
- Institut für Didaktik der Chemie, Fachbereich 14

- Institut für Didaktik der Biowissenschaften, Fachbereich 15
- Lehrerfortbildungszentrum der Naturwissenschaften
- AG Prof. Dr. Robert Pütz des Instituts für Humangeographie, Fachbereich 11
- Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik, Fachbereich 05
- Stelle für individuelle Studienbegleitung, Fachbereich 16
- Dekanat, Fachbereich 16
- Goethe-Lehrerakademie
- Graduiertenschule FIRST
- Personalabteilung
- Studien-Service-Center
- Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Unterrichtsforschung (ZLF)
- Zentrum für Weiterbildung

Darüber hinaus werden empirisch ausgerichtete Arbeiten von Studierenden (Bachelor- und Masterarbeiten) und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Durchführung ihrer Studien durch die zentrale Evaluationsstelle unterstützt.

### **Online Self-Assessment**

In Rahmen der universitätsweiten Initiative zum Auf- und Ausbau von Online Self-Assessments (OSA) unterstützt die Evaluationsstelle die Konzeption und Gestaltung des Autorentools LernBar zur Umsetzung der Frankfurter Online Self-Assessments (LernBar Release). Im Fachbereich Informatik und Mathematik erfolgte die Evaluation einer ersten Version des OSA Informatik und in der Physischen Geographie wird der gesamte Prozess von der Konzeption bis zur Evaluation des OSA Geographie begleitet. Die Evaluationsstelle unterstützt ferner die gesamtuniversitären Anstrengungen zum Aufbau mehrerer OSA in den Geistes- und Naturwissenschaften in Kooperationen mit der Psychologie (Dr. Reiß und Schreiner) und Mitarbeitern der Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung (Dr. Lommel).

## Projekte und Beratungen 2009/2010

Folgende universitätsinternen und externen Projekte wurden in den Jahren 2009/10 durchgeführt:

- Evaluation des eLearning-gestützten Lehr-/Lernarrangements "Cranionline", Prof. Dr. Dr. Sader, FB 16
- Evaluation des eLearning Förderfonds-Projektes "Concept-Mapping in der Geographie", Prof. Dr. Wunderlich, FB 11
- Evaluation und Begleitung des eLearning Förderfonds-Projektes "Entwicklung und Einsatz von Lehr-/Lernmaterialien zur selbstständigen Erarbeitung von wissenschaftlichen Zeichentechniken in der Geographie" , Prof. Dr. Wunderlich, FB 11
- Evaluation des eLearning Förderfonds-Projektes "Einsatz des KA-Wiki in der Kulturanthropologie", Dr. Petra Ilyes, FB 09
- Unterstützung bei der Evaluation des Studienganges "Mythos in Geschichte und Gegenwart", Universität des dritten Lebensalters
- Unterstützung bei der Evaluation der Studienangebote der Graduiertenschule, Graduiertenschule FIRST
- Unterstützung bei der Programmevaluation des Kompetenzzentrums Schreiben, Kompetenzzentrum Schreiben, FB 10
- Evaluation des Einsatzes von eLectures in den Lehramtsstudiengängen, Zentrum für Lehrerbildung Schul- und Unterrichtsforschung (ZLF)
- Programmevaluation des Comenius Projektes "MopeD - Module einer pädagogischen Diagnostik zur Förderung von Lernprozessen" und Beitrag zum Methodenseminar im Rahmen der COMENIUS-Lehrerfortbildung 20.-25. April 2009, Salzburg, Studienseminar I Frankfurt
- Evaluation des Comenius-Projektes "Well Beeing", Europaschule Dreieich
- Evaluation des Comenius-Projektes "Identity", Europaschule Dreieich
- Wissenschaftliche Begleitung der Kundenzufriedenheitsbefragung "E-Learning Check 2010" von CheckPoint-eLearning (Entwicklung der Fragebögen, Test der psychometrischen Qualität des Befragungsinstruments und Entwicklung des Bewertungsschemas (Auswertungskonzept), Checkpoint eLearning
- Unterstützung bei 2 Besucherbefragungen zu den Sonderausstellungen "Tiefsee" und "Safari zum Urmenschen", Senckenberg Museum
- Unterstützung bei der Durchführung einer Evaluationsstudie der Universitätsleitung zu Serviceangeboten zentraler Einrichtungen der Universität, Kanzler der Goethe-Universität
- Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung eines Evaluationsprojektes zum Einsatz von Podcasts des HR Funkkollegs im Schulunterricht, Zentrum für Lehrerbildung Schul- und Unterrichtsforschung (ZLF) und FB 07
- Evaluation des Einsatzes von WiProFS - "Game Based Learning" zu wirtschaftlichen Produktionsfaktoren- Standortentwicklungen und Fertigungs-Strategien im BA Geographie, Prof. Dr. R. Pütz, FB 11
- Bedarfsanalyse und Evaluation zum Einsatz und Weiterentwicklung der Bilddatenbank ConedaKor am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität, T. Wübbena, FB 09
- Wissenschaftliche Begleitung der Kundenzufriedenheitsbefragung "E-Learning Check 2011" von CheckPoint eLearning (Weiterentwicklung der Fragebögen, Test der psychometrischen Qualität des Befragungsinstruments), Checkpoint eLearning

# Medienproduktion – Content

## Zielsetzung und Aufgaben

Der Arbeitsbereich Medienproduktion von **studiumdigitale** bietet Lehrenden Unterstützung im Bereich Content-Produktion von eLearning-Inhalten wie LernBar-Kursen, Animationen, Simulationen, Audio- und Videoproduktionen sowie Webseitengestaltungen, Erstellung interaktiver Inhalte usw. Zu jeder Entwicklungsphase eines Medienproduktionsprozesses steht das dazugehörige Know-How und die nötige Infrastruktur bereit, daher gehören zum Medienproduktionsteam Experten zur Erzeugung von Animationen, zur Produktion von Audio- und Videomaterialien oder zum Gestalten von Webauftritten und Printmedien. Bei der Entwicklung von benutzerspezifischen Tools, die man für Medienproduktionen benötigt, stellt der Arbeitsbereich Medientechnologie weitergehende Unterstützung.

Die Umsetzung von Medienproduktionsprozessen erfolgt anhand eines standardisierten *Lean Media Production Processes*, um eine effiziente Medienproduktion zu ermöglichen. Standardisierten Vorgehensweisen und Dokumente verhelfen Auftraggebern wie Lehrenden und anderen Akteuren zu einer selbstgesteuerten Implementierung von eLearning-Maßnahmen mit einem skalierbaren Unterstützungsangebot. **studiumdigitale** übernimmt komplette Medienproduktionen von der didaktischen Beratung und Konzeption eines Kurskonzeptes bis hin zur technischen Implementierung. Alternativ kann der Kunde einzelne Teile des Prozesses selbst übernehmen, Kooperation und Unterstützung ist in jeder Phase möglich (s. Abb. 5). Eine Grundvoraussetzung für die Gewährleistung qualitativ hochwertiger eLearning-Inhalte ist die Konzeptionsphase. Die Standardisierung von Vorlagen für Fein- und Grobkonzept wie auch Drehbuchvorlagen ermöglichen einen professionellen Medienproduktionsprozess. Die einzelnen Aufgaben können dadurch besser verteilt und der Reviewprozess durch Funktionen eines Textbearbeitungsprogramms wie Word (Kommentarfunktion, Rechtschreibprüfung) unterstützt werden. Aus dieser Anforderung heraus wurden eine Reihe von Vorlagen für Materiallisten, Feinkonzepte und Drehbücher (s. Abb. 5) entwickelt und dem Kunden zur Verfügung gestellt.

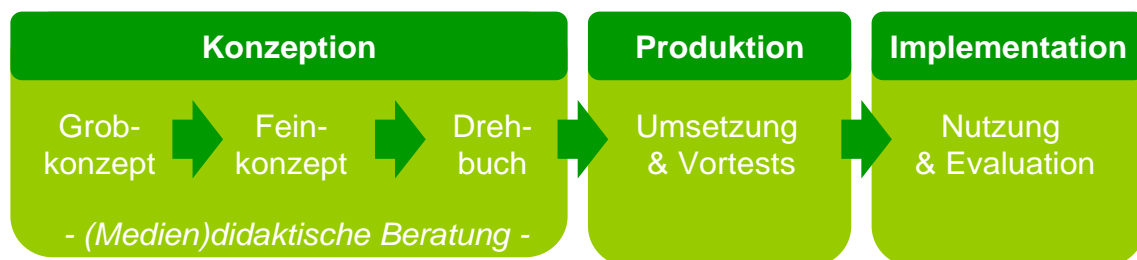


Abb. 5: Medienproduktionsprozess von **studiumdigitale**

Möchten Lehrende selbst einzelne Arbeitsschritte übernehmen, so wird zu Beginn des Projektes gemeinsam mit dem Arbeitsbereich Mediendidaktik in einer Beratung ermittelt, welche Kompetenzen notwendig sind und welche vorhanden. Dementsprechend werden aus dem Angebot der eLearning-Workshopreihe einzelne Schulungen (siehe eLearning-Workshopreihe, Arbeitsbereich Mediendidaktik) ausgewählt, die Mitglieder des Teams des Auftraggebers optimal für ihr Vorhaben vorbereiten. Sie werden in die Lage versetzt, einzelne Teile des Projektes oder gar die komplette Produktion eigenständig durchzuführen – können jedoch auch den kompletten Prozess an **studiumdigitale** übertragen. Es ist dem Auftraggeber überlassen, gegebenenfalls Arbeitsschritte wie das Bearbeiten und Schneiden von Materialien (wie Bilder, Video- oder Audiodateien) bei



**studiumdigitale** in Auftrag zu geben. Eine andere Vorgehensweise ist die Vermittlung von Kompetenzen direkt im praktischen Einsatz wie beispielsweise im Projekt E-evolution des Fachbereichs 15: Zu Beginn des Projektes wurden die Erstellung und das Review der Drehbücher, die Produktion der Lerneinheiten und die Tests von **studiumdigitale** übernommen. Durch die enge Kooperation zwischen **studiumdigitale** und dem Kunden ist der Prozess mittlerweile größtenteils beim Kunden etabliert und sie können eigenständig ihre Inhalte und Medien aufbereiten.

**Projekt:** Evolution  
**Lerneinheit:** 01 Wissenschaftliches Zeichnen  
**Lektion:** Herzlich willkommen!  
**Version:** 05  
**Datum:** 17.08.09  
**Autor:** Brunken, Schulte, Bremer & Zizka  
**Bearbeitet von:** Schulte, Bremer, Schulte, Bremer

**Seitenindex:** 01.01.00  
**Seitentyp:** Inhalt  
**Browser-Kopfzeile:** Wissenschaftliches Zeichnen  
**Metadaten:** Einführung  
**Template:** 1F\_4

**Wissenschaftliches Zeichnen  
Herzlich Willkommen!**

**Wissenschaftliches Zeichnen - eine Einführung für Studierende der Biologie**

Herzlich Willkommen, wir freuen uns, Sie zu unserem Lehrgang „Wissenschaftliches Zeichnen“ begrüßen zu können und wünschen Ihnen viel Erfolg beim Zeichnen!

01-01-00A

Texte und Zeichnungen von Ulrike Brunken, Katharina Schulte & Georg Zizka  
 Gefördert mit Mitteln zur Verbesserung der Lehre der Goethe-Universität Frankfurt

© Text und Zeichnungen Brunken, Schulte & Zizka, 2009

**Sounds:**

**Sprechertext:**

**Anmerkungen:**

**Navigation:** STANDARD - ohne Einschränkungen  
**Ablauf:** NORMAL - Alles sofort zeigen  
**Verlinkung:**

Abb. 6: Beispiel einer Drehbuchseite aus dem Projekt E-evolution

Zusammenfassend lassen sich die Aufgaben des Arbeitsbereiches Medienproduktion wie folgt definieren:

- Begleitung bei der Erstellung und Umsetzung von Feinkonzepten und Drehbüchern
- Bereitstellung von Vorlagen für Materiallisten, Feinkonzepte und Drehbücher
- Erstellen von Storyboards und Animationen
- Auswahl von geeigneten Anwendungen und Tools und entsprechende Beratung
- Produktion von Webinhalten (Adobe Flash etc.)
- Authoring von Lerninhalten, z.B. mit der LernBar
- Audio- und Videoproduktion (s. Kapitel Audio- und Videoproduktion)
- Medienkonvertierung
- Gestaltung von Webauftritten und Printmedien
- Bereitstellung von Student Consultants

## Tätigkeitsbericht

Im Berichtszeitraum unterstützt der Arbeitsbereich Medienproduktion zahlreiche Contententwicklungen an der Goethe-Universität durch Schulungen, Beratungen wie auch durch Übernahme von Produktionsleistungen und die Koordination und Bereitstellung der so genannten Student Consul-



tants, qualifizierten Studierenden, die Produktionsprozesse umsetzen. Gemeinsam mit dem Bereich Medientechnologien wurde zudem die Weiterentwicklung des Autorentools LernBar geleistet.

## Einzelne ausgewählte Medienproduktionsprojekte

### E-volution, Abteilung Botanik und Molekulare Evolutionsforschung, Fachbereich 15

Das Projekt "E-volution - ein webbasiertes, interaktives Lernprogramm zur modernen phylogenetischen Analyse von DNA-Sequenzen" wird in Kooperation der Abteilung Botanik & molekulare Evolutionsforschung Forschungsinstitut Senckenberg und der Goethe-Universität Frankfurt am Main durchgeführt (Beteiligte sind Schulte, K., Naduvilezhath, L., Zizka, G., Metzler, D. und C. Printzen). Das Hauptlernziel ist die Vermittlung von Theorie und Praxis bei der computergestützten Analyse genetischer Information zur Stammbaumrekonstruktion. Insgesamt ist die Erstellung von 20 Lerneinheiten geplant. Davon sind schon 5 Kurse produziert. Umgesetzt wird dieses Projekt mit dem von **studiumdigitale** entwickelten Autorentool LernBar (siehe Medientechnologie). Der erste LernBar-Kurs (siehe Abb. 7 E-volution - LernBar Kurs) wird begleitend zu einem Praktikum ("Molekulare Systematik") am Fachbereich Biowissenschaften eingesetzt, ist aber auch als Standalone-Kurs geeignet. Der Mehrwert dieser Form der Aufbereitung der Inhalte ist unter anderem, dass der Lernstand des Benutzers in Form von Fragen überprüft werden kann oder Vorgänge anschaulich durch Animationen dargestellt werden können.

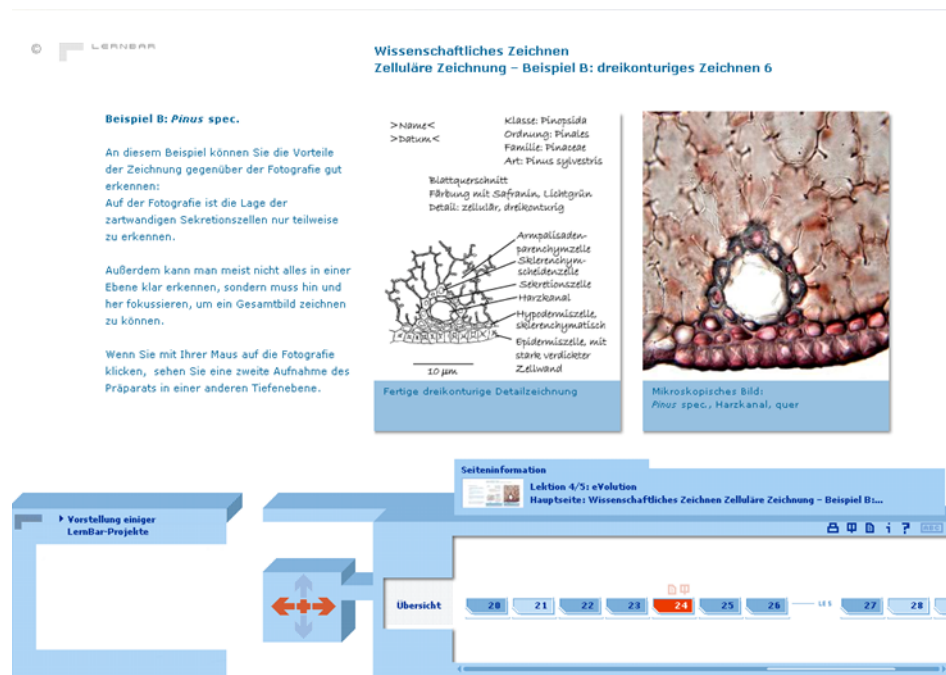


Abb. 7: E-volution - LernBar Kurs

### MopeD, Studienseminar Frankfurt

Im Rahmen des Projekts MopeD (Module einer Pädagogischen Diagnostik zur Förderung von Lernprozessen), einem von 2006 bis 2009 von der Europäischen Kommission geförderten COMENIUS-Projekt, wurde eine multimediale Projekt-DVD erstellt. MopeD hat es sich zum Ziel gemacht, Qualifizierungsangebote im Bereich der pädagogischen Diagnostik zu entwickeln. Die DVD dient dabei zur Dokumentation und Sammlung von Videos, Bildern und Dokumenten. Die Inhalte wurden kooperativ mit den insgesamt sechs europäischen Partnerländern (Bulgarien, Deutschland, England, Frankreich,

Polen, Ungarn) zusammengetragen, verlinkt und aufbereitet. Neben der technischen Umsetzung unterstützte **studiumdigitale** die kooperativen Arbeitsprozesse und die gestalterischen Konzepte.

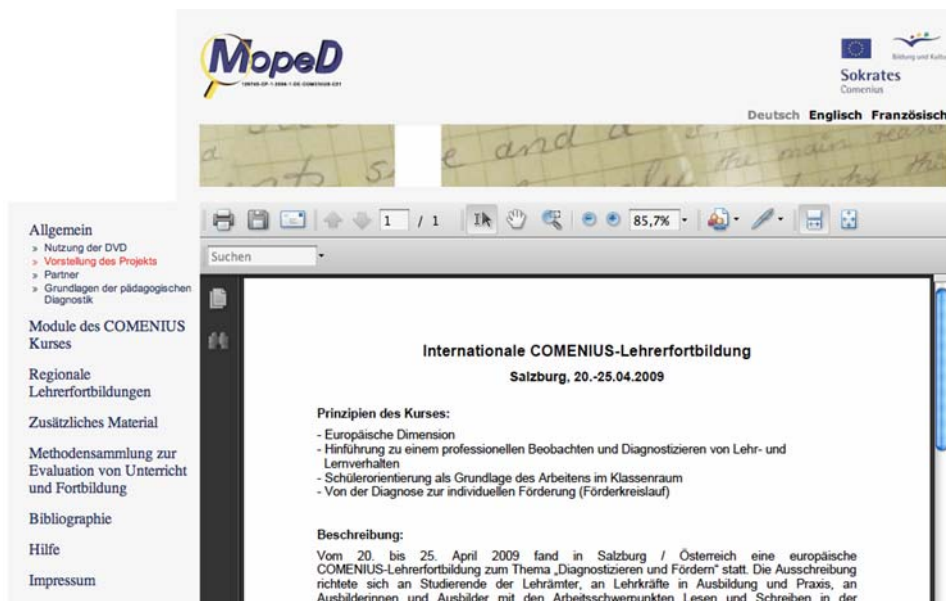


Abb. 8: Webseite des Projektes MopeD

### Zeichnen in der Geographie, Fachbereich 11

Am Fachbereich Geowissenschaften der Goethe-Universität wurde im Rahmen der eLearning-Förderfundsrounde 2009 ein Lernprogramm zur Erarbeitung der wichtigsten Zeichentechniken für angehende Geographen im Gelände entwickelt. Zusammen mit der Zeichnerin und Künstlerin Vroni Schwegler entwickelten Prof. Jürgen Wunderlich, Prof. Dr. Volker Albrecht und Dr. Alexander Tillmann ein Video-Tutorial, das anschließend mit dem Autorenwerkzeug LernBar umgesetzt wurde.

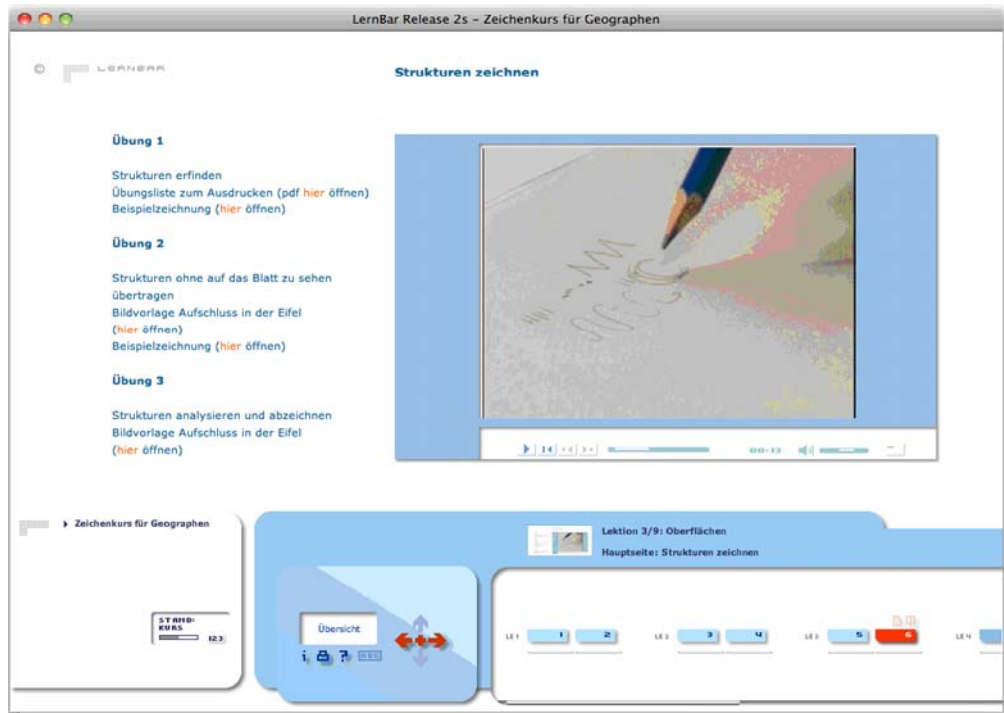


Abb. 9: Zeichnen in der Geographie - LernBar Kurs

## Übersicht größerer Projekte 2009/2010

### 2009

- Hebräische Grammatik, Anette Adelman, FB 09
- E-volution, Dr. Katharina Schulte, Abteilung Botanik und Molekulare Evolutionsforschung: (siehe Beschreibung)
- MopeD, Studienseminar Frankfurt (siehe Beschreibung S. 26)

### 2010

- OSA Psychologie, Prof. Dr. Schweizer, Michael Schreiner, FB05
- Zeichnen in der Geographie, Prof. Dr. Wunderlich, Alexander Tillmann, FB 11 (siehe Beschreibung S. 26)

## Schulungen, Präsentationen und Vorträge

### Schulungen/Workshops

#### 2009

Online-Schulung bei eTeaching.org: Vorstellung des Autorentools LernBar (S. Voß)	29.01.2009
LernBar Produktion und Portal Administration (David Weiß) bei der Daimler AG	26.02.2009
Wikis im eLearning (David Weiß, Claudia Bremer)	14.05.2009
Einführung in die Medienproduktion (Sarah Voß, Claudia Bremer)	25.05.2009
Arbeiten mit dem Autorenwerkzeug LernBar (Sarah Voß, David Weiß)	19.06.2009
LernBar Aufbauworkshop (Sarah Voß, David Weiß)	03.07.2009
Medienproduktionsworkshop im Promotionskolleg eLearning (Sarah Voß, Detlef Krömker) an der PH Weingarten	29.10.2009
Arbeiten mit dem Autorenwerkzeug LernBar (Sarah Voß, David Weiß)	20.11.2009
LernBar Aufbauworkshop (Sarah Voß, David Weiß)	04.12.2009

#### 2010

Wiki(pedia) selbstgemacht im Rahmen der Softskills-Workshopreihe (David Weiß)	18.01.2010
Wikis im eLearning (David Weiß)	21.01.2010
Einführung in die Medienproduktion (Sarah Voß)	05.05.2010
LernBar Workshop Hessencampus/VHS Frankfurt (Teil 1) (Sarah Voß)	28.05.2010
LernBar Workshop Hessencampus/VHS Frankfurt (Teil 2) (Sarah Voß)	25.06.2010
Moodle-Administration Hessencampus/VHS Frankfurt (Teil 1) (David Weiß)	02.09.2010
Moodle-Administration Hessencampus/VHS Frankfurt (Teil 2) (David Weiß)	08.10.2010
Einführung in die Medienproduktion (Sarah Voß)	15.11.2010
Arbeiten mit dem Autorenwerkzeug LernBar (Sarah Voß)	17.11.2010
LernBar Aufbauworkshop (Sarah Voß)	19.11.2010
LernBar – Online Self-Assessment Schulung (David Weiß)	29.11.2010
ePortfolio (David Weiß)	08.12.2010

## Vorträge

### 2009

Ein IT-Projekt der Goethe-Universität in Second Life, Ringvorlesung Neue Medien in der Gesellschaft an der Goethe-Universität (Sarah Voß)	15.01.2009
Unterstützung der Kooperativen Arbeit in Second Life durch die Integration in Wikis (Kresimir Gronjak, Sarah Voß), Hessisches eLearning-Fachforum: Hochschulen in Second Life und anderen virtuellen Welten	19.01.2009
LernBar – Lean Media Production für Autoren (David Weiß), CeBit	04.03.2009
Second Life: Lern-Szenarien mit Wiki-Einbindungen (Sarah Voß), Multimediawerkstatt	06.04.2009
Lernprogramme leicht gemacht mit der LernBar (Sarah Voß, David Weiß), Innovative Darmstadt	02.10.2009
Vom Drehbuch bis zur Auswertung: Online-Self-Assessment (Sarah Voß), Hessisches eLearning-Fachforum: Online-Self-Assessment	26.10.2009

### 2010

LernBar – Das Autorentool für das Wesentliche (David Weiß), CeBit	02.03.2010
Virtuelles Rollenspiel mit Social Software (S. Voß, D. Weiß), DeLFI Tagung	12.09.2010
Lernen mit Mobilien Endgeräten (David Weiß), Multimediawerkstatt	08.11.2010
LernBar – Next Steps (Sarah Voß, David Weiß), LernBar Anwendertreffen	24.11.2010
LernBar – Authoring Tool for Well-Designed E-Learning Courses - Demonstrations and Best Practice Showcases (Sarah Voß, David Weiß), Online Educa Berlin	02.12.2010

## Präsentation auf Veranstaltungen/Messeauftritte

### 2009

Vorstellung des Self-Assessments und der LernBar auf der CeBit	03.03.2009
Präsentation der LernBar auf dem Campusfest der Goethe-Universität	03.07.2009
Präsentation der LernBar auf der GMW/DeLFI Tagung	14 - 17.09.2009
Präsentation der LernBar auf der Innovative Darmstadt	02.10.2009
LernBar Anwendertreff (Der Erfahrungsaustausch zum Einsatz des Autorentools LernBar wurde durch fünf Anwenderbeispiele aus der Praxis unterstützt).	11.11.2009
Präsentation der LernBar auf dem eLearning-Netzwerktag der Universität	14.12.2009

### 2010

Self-Assessment und LernBar auf der CeBit	01 - 03.03.2010
Präsentation der LernBar auf dem Campusfest der Goethe-Universität	18.06.2010
Präsentation der LernBar auf der Innovative Hanau	27.09.2010
Organisation und Durchführung des 2. LernBar-Anwendertreffen	14.11.2010
Präsentation der LernBar auf der Online Educa Berlin	01 - 03.12.2010
Präsentation auf dem eLearning-Netzwerktag der Universität	16.12.2010

## Ausblick 2011

Für das Jahr 2011 sind die Weiterentwicklung des eLecture-Portals zu einem Online-Repository für Lerninhalte, eine neue LernBar Version (Release 3) im neuen Layout der Universität, eine Weiterführung des Online Self-Assessments, die Weiterführung des Projektes Philanthropin (Judaistik, FB 09) und weitere externe Projekte mit Daimler, Hessencampus, hvv, IPC und GIZ geplant.

# Medienproduktion – Audio/Video

---

## Hintergrund

Veranstaltungsaufzeichnungen sind in der Goethe-Universität schon seit langem Tradition: Seit mehr als 30 Jahren wird dies an der Goethe-Universität gepflegt. Die Vorlesungen der „Gastdozentur für Poetik“ werden jedes Semester auf Video aufgezeichnet (siehe [http://www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de/Geschichte\\_der\\_Poetikdozentur1.html](http://www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de/Geschichte_der_Poetikdozentur1.html)). Gleiches gilt für Einzelveranstaltungen wie die Kinderuniversität, die Night of Science oder spezielle Workshops und Kongresse. Verfügbar waren die Ergebnisse in der Regel anfangs auf Videoband, dann auf CDs und DVDs. Dies erreichte jedoch nur eine sehr begrenzte Hörerschaft.

Die Ausschreibungen des eLearning-Förderfonds (eLF) in 2009 und auch der studentischen Initiative (SeLF) offenbarten mit gleich vier Projektanträgen ein sehr großes Interesse an Vorlesungsaufzeichnungen bei Lernenden und Lehrenden gleichermaßen. Tatsächlich gibt es auch viele gute Gründe, die verfügbare Technologie inzwischen breit einzusetzen:

- Inzwischen werden alle Stufen der *Videobearbeitungskette* (Aufzeichnung, Schnitt, Bearbeitung und Indexierung, Distributionsaufbereitung und Distribution) technisch abgedeckt und insbesondere Studierenden verfügen über Netzzugänge, die es ihnen erlauben, Videos und Folien gestreamt zu empfangen oder als Download-Datei in wenigen Minuten herunterzuladen.
- Die Studierenden können die Vorlesungen in *individueller Geschwindigkeit* rezipieren und verarbeiten, sie können nicht verstandene Teile noch einmal anhören, bestimmte Aspekte zwischendurch nachlesen, etc. D.h. eLectures eröffnen die Möglichkeit für eine intensivere Nachbereitung der Vorlesung, womit auch ein *Ausgleich heterogener Kenntnisstände* beim Studienbeginn oder im Wahlpflichtbereich (eine Veranstaltung für mehrere Studiengänge und Studienfortschritte) möglich ist.
- Für *Nicht-Muttersprachler* erschließt sich oft der hochkomprimierte Stoff einer Vorlesung erst beim zweiten Zuhören, insbesondere in den Eingangssemestern. (Im Universitätsdurchschnitt 10,3% Bildungsausländer, in manchen Fächern über 17% (Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Mathematik)).
- *Bei der Prüfungsvorbereitung* (insbesondere wichtig für nicht studienbegleitende Prüfungen) hat man die Möglichkeit die Vorlesungen des Prüfers noch einmal zu hören.
- *Nachholen einzelner Vorlesungen* im Falle einer Verhinderung der Teilnahme durch Krankheit, Betreuung von Angehörigen, aber auch bei Erwerbstätigkeit zur Sicherung des Lebensunterhaltes.
- Die Universität akzeptiert mit diesem Angebot auch ihre *Rahmenbedingungen* als Pendleruniversität: Für ggf. 1 ½ Stunden Vorlesung sind Studierende zum Teil drei Stunden mit Bus und Bahn unterwegs. Dies ist für viele Studierende zu viel, d.h. sie lassen die Vorlesung sonst ausfallen und das eLecture-Angebot gibt ihnen die Gelegenheit, diese jetzt nachzuholen.

Im Sommersemester 2009 wurden pilotartig drei Veranstaltungen mit dem ausgewählten System Video rc + ms der Fa. Vilea, einem Spinn-off der ETH-Zürich, erfolgreich aufgezeichnet. Mit QSL-Mitteln finanziert konnte dann im WS 2010/11 der Regelbetrieb aufgebaut werden: Insgesamt wurden 30 Vorlesungen mit 77 Stunden Aufzeichnung pro Woche aus 13 Fachbereichen aufgezeichnet. Neben Bockenheim stehen jetzt auch sowohl auf dem Campus Riedberg als auch am Campus Westend je ein wissenschaftlicher Mitarbeiter als Ansprechpartner zur Verfügung.

## Tätigkeitsbericht

### Bereitstellung

Insbesondere im Jahre 2010 konzentrierten sich viele Energien auf die eLectures. Neben Erwerb und Aufbau der Technik (System, Kameras, Mikrophonsysteme, Adapter), was insbesondere vom Bereich Medientechnologie geleistet wurde, mussten diverse organisatorische und rechtliche Herausforderungen gemeistert werden. Insgesamt wurden drei Halbtags-Stellen mit wissenschaftlichen MitarbeiterInnen neu besetzt und acht neue wissenschaftliche Hilfskräfte eingeführt.

Ein Aufruf an ausgewählte Professuren brachte im September 2010 auf Anhieb die angestrebte Zahl von 30 Vorlesungen, die aufgezeichnet werden wollten. Mit diesen ca. 40 Vortragenden mussten die rechtlichen Aspekte abgeklärt werden: Ein entsprechendes „Freigabeformular“ (siehe <http://electure.sd.uni-frankfurt.de/files/einverstaendniserklaerung.pdf>) ist von jedem Vortragenden zu unterzeichnen. Hierbei hat der Veranstalter folgende Wahlmöglichkeiten:

1. Welche Distributionsform ist gewünscht: Streaming **und/oder** Download
2. Welche Rechte werden vergeben:
  - alle Rechte vorbehalten „Nur anschauen“,
  - nach Creative Commons: **CC-NC-ND** oder andere
3. Für wen sollen die Aufzeichnungen zugreifbar sein:
  - ö - Öffentlichkeit
  - i - NUR für Hochschulangehörige (HRZ-Passwort)
  - p - Schutz durch den Vortragenden selbst:  
(Lernplattform, Web-Site, per Email-Link verschicken)
4. Wann sollen die Aufzeichnungen wieder vom Netz genommen werden?

### Technik

Grundsätzlich gilt das Prinzip, den Vortragenden so wenig wie möglich zu beeinflussen. Auf einem Aufnahme-Laptop werden die Datenströme des Videos durch die Kamera, die Audiospur durch ein Ansteck-Mikrofon und, falls genutzt, das Video-Signal zum Beamer aufgezeichnet. Ein Upload überträgt diese Daten auf den Server, dieser importiert und indexiert (über die Folienüberschriften) und es wird ein Minimalschnitt (vorn, hinten, aus der Mitte, z.B. für Pause) durchgeführt. Abschließend wird das Produktionsrendering in max. vier Formaten angestoßen, was automatisch ein Publizieren auf dem Portal oder in der verabredeten Playlist veranlasst.



Die Vorlesungen werden in sogenannten Playlists den Studierenden auf dem Videoportal unter *electure.sd.uni-frankfurt.de* bereitgestellt. Nach Wahl können die Studierenden einzelne Playlists über RSS abonnieren und werden dann über Veränderungen automatisch informiert. Sichtbar in der Auswahlliste links sind allerdings nur die öffentlich und intern zugänglichen Vorlesungen.

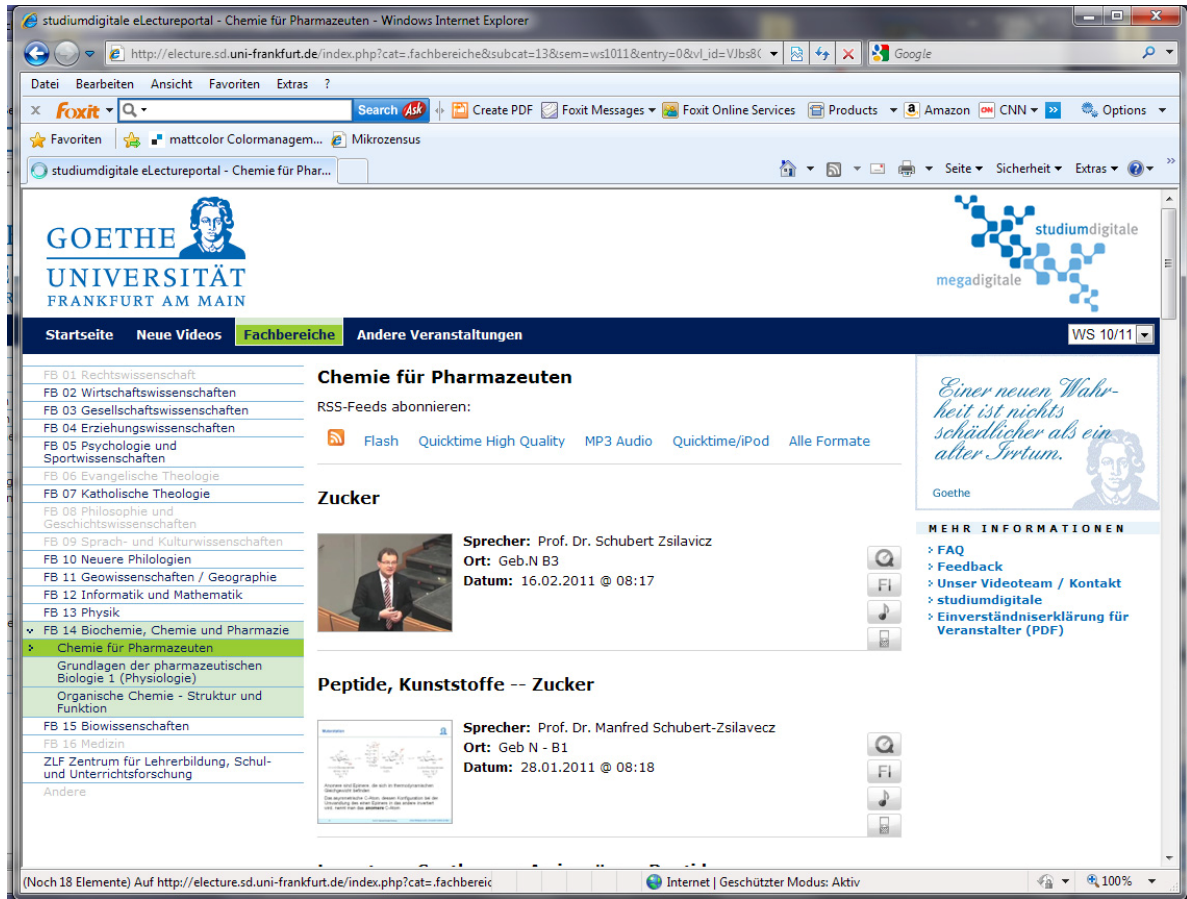


Abb. 10: Screenshot des electure-Portals *electure.sd.uni-frankfurt.de* mit den Auswahlmöglichkeiten Fachbereiche, Veranstaltung, Semester.

### Statistik

Im Wintersemester 2010/11 wurden insgesamt 30 Vorlesungen (zwei- oder vierstündig) regelmäßig aufgezeichnet mit insgesamt 77 Stunden Video/Woche. Hinzu kamen sechs Testaufzeichnungen mit einzelnen Hochschullehrern. Insgesamt gab es im Zeitraum Oktober 2010 bis Februar 2011 mehr als 40.000 Downloads dieser Medienangebote.

**Tabelle 3: Statistik zu eLectures im Wintersemester 2010/11**

	<b>Stunden</b>	<b>Anzahl der Vorlesungen</b>	<b>davon alle Formate</b>	<b>davon nur Streaming (Flash)</b>
öffentlich zugänglich	51	20	14	6
nur(Hochschul-) intern zugänglich	2	1	1	0
nur privat zugänglich (spezielles Passwort)	24	9	2	7
<b>Summe</b>	<b>77</b>	<b>30</b>	<b>17</b>	<b>13</b>

Genau zwei Drittel der Veranstalter haben ihre Aufzeichnungen öffentlich zugänglich gemacht, hochschulintern wurde nur einmal gewählt. Unentschieden war man bei der Medienwahl (Downloadversion: 17 Veranstalter, nur Streamingversion: 13 Veranstalter). Wichtiger als diese reinen Zahlen ist aber das Feedback, dass Studierende und Lehrende gaben. Sehr positiv fiel die Antwort auf die Fragen an die Lehrenden aus. Die Frage

- „Möchten Sie in Zukunft weitere Vorlesungen aufzeichnen lassen?“
- „Würden Sie Kolleginnen und Kollegen das Angebot zur eLecture-Aufzeichnung weiterempfehlen?“

beantworteten mehr als 80% der Antwortenden mit „Ja“.

Dies korrespondiert sehr gut mit der Befragung der Studierenden. Die Frage

- „Ein ähnliches Angebot an eLectures wünsche ich mir auch für andere Vorlesungen“.

fand bei mehr als 80% starke Zustimmung.

Bezüglich des Rückgangs des Veranstaltungsbesuchs ergeben sich bisher Unterschiede in den Einschätzungen:

Lehrende:

„Aufgrund des eLecture-Angebotes beobachtete ich einen Rückgang von Studierenden, die meine Vorlesung in Präsenz besuchen“ Mittelwert 30% - Standardabweichung 21 %.

Studierende:

Auf die Frage: „Aufgrund der Nutzung des eLecture Angebotes habe ich meine Besuche der Präsenzveranstaltung reduziert.“ antworteten deutlich mehr als 80% mit nein (allerdings konnten nur die Anwesenden befragt werden.)

Dies sind erste und noch oberflächliche Ergebnisse, die jedoch zugleich sehr ermutigend sind, insbesondere weil das Fachcluster Naturwissenschaften beschlossen hat, in Zukunft alle Einführungsveranstaltungen in allen Studiengängen aufzuzeichnen. Diese Erhebungen werden noch weiter ausgewertet und in einem gesonderten Bericht veröffentlicht.



## Ausgewählte weitere Einzelprojekte

Neben diesem Massenprodukt gab es diverse weitere Medienprojekte, von denen einzelne kurz betrachtet seien:

### Poetikvorlesung

Seit mehr als 30 Jahren wird diese regelmäßige Veranstaltung aufgezeichnet. Tatsächlich liest sich das Vortragendenverzeichnis wie ein „Who is Who“ der modernen deutschen Literatur: Namen wie Martin Walser, Christa Wolf, Peter Härtling, Ernst Jandl, Friedrich Dürrenmatt, Jurek Becker, Günter Grass, Rolf Hochhuth, Sarah Kirsch fallen auf. Im Berichtszeitraum wurden folgende Aufzeichnungen durchgeführt:

**Tabelle 4: Vortragende der Poetikvorlesungen**

<b>Wintersemester 2008/2009</b>	Werner Fritsch	Die Alchemie der Utopie
<b>Sommersemester 2009</b>	Uwe Timm	Von Anfang und Ende
<b>Wintersemester 2009/10</b>	Durs Grünbein	Vom Stellenwert der Worte
<b>Sommersemester 2010</b>	Navid Kermani	Über den Zufall. Jean Paul, Hölderlin und der Roman, den ich schreibe
<b>Wintersemester 2010/11</b>	Ulrich Peltzer	angefangen wird mittendrin

Bisher werden diese Aufzeichnungen nur in sehr wenigen Exemplaren produziert und verteilt. Sehr schade ist, dass diese ‚Kostbarkeiten‘ weder wissenschaftlich erschließbar, noch der Öffentlichkeit zugänglich sind. Für die Zukunft ist geplant, für eine Veröffentlichung Vereinbarungen mit dem Veranstalter zu erreichen.

### Andere Einzelveranstaltungen

Zudem wurden diverse andere Einzelveranstaltungen aufgezeichnet. Entsprechend der Download-Statistik trafen folgende Veranstaltungen auf hohes externes Interesse:

- Ingo Wegner Kolloquium
- Fachtagung Neue Medien in der Lehrerbildung
- 8. Frankfurter Kinderuni 2010
- Sternstunden der Chemie und Medizin 2010
- Internationales Kolloquium: Aus aller Herren Länder - Die Künstler der "Teutschen Academie" von Joachim von Sandrart
- Herbstimpulse 2010
- Gauß-Vorlesung 2010
- Podiumsdiskussion: Religion im universitären Diskurs

Alle genannten Aufzeichnungen sind öffentlich zugänglich unter <http://lecture.sd.uni-frankfurt.de/index.php?cat=.special&sem=ws1011>

### goethetube Videowettbewerb

Im Wintersemester fand ein studentischer Videowettbewerb statt, den **studiumdigitale** gemeinsam mit MuK und ZLF durchführte. Aus 16 Einreichungen wurden mit einer Jury vier Preisträger ermittelt. Die Preisverleihung fand auf dem eLearning-Netzwerktag statt.

Informationen: [www.goethetube.de](http://www.goethetube.de)

## Drittmittelprojekte

Neben den Universitätsveranstaltungen wurden auch diverse kleinere Aufzeichnungen in Drittmittelprojekten durchgeführt:

**Tabelle 5: Aufzeichnungen als Drittmittelprojekte**

<b>Auftraggeber</b>	<b>Thema</b>
Daimler AG	Unterstützungen bei Trainingsaufnahmen mit lecturnity
gtz (ab 2011 giz)	Probeaufzeichnungen für Einführungsveranstaltungen
Exzellenzcluster Normative Orders	Diverse für Frankfurt Lectures, Jahreskonferenzen, Ringvorlesungen, siehe <a href="http://www.normativeorders.net/de/veranstaltungen/dokumentation/videothek">www.normativeorders.net/de/veranstaltungen/dokumentation/videothek</a>
Uni Köln im Frankfurter Kunstverein	Audio-Unterstützung, Twitterwall und Videodokumentation
Büro des Soziologiekongresses 2010	35. Jubiläumskongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie: Transnationale Vergesellschaftungen, 11.-15. Oktober 2010

# Medientechnologie

---

## Zielsetzung und Aufgaben

Der Bereich Medientechnologie bietet das KnowHow und die technischen Möglichkeiten Ideen und Vorhaben rund um den Einsatz von neuen Medien umzusetzen. Die Unterstützung bezieht sich dabei auf den gesamten **studium**digitale AKUE-Prozess (siehe Verweis auf AKUE-Prozess), d.h. sowohl in der Analysephase, der Konzeption, der Umsetzung von Anpassungen, Erweiterungen oder Neuentwicklungen entsprechender Lösungen, als auch bei deren Evaluation. Die Serviceleistungen des Bereiches Medientechnologie umfassen eine allgemeine technische Beratung und Unterstützung, benutzerspezifische Softwareentwicklung, Inbetriebnahme und Anpassung von Drittsoftware, Beratung und Unterstützung bei Anschaffungen von Hardware, Datenbankkonzeption und -entwicklung, Unterstützung und Anpassung von OpenSource-Projekten, Machbarkeitsanalysen und Prototyping, Bereitstellung von Infrastruktur und Testumgebungen, Entwicklung von zielgruppenspezifischen Userinterfaces und Designs, Entwicklung von Netz- und Desktopanwendungen, allgemeine Programmieraufgaben und Bereitstellung von Student Consultants. Eine ständige Beobachtung von Trends und das Ausprobieren neuer innovativer Anwendungen ist notwendig, um immer auf dem neusten Entwicklungsstand zu bleiben. Dieses Know-How wird sowohl intern als auch extern weitergegeben und liefert Kunden Anregungen für zukünftige Projekte.

Im Zusammenhang mit den eLearning-Förderfonds Ausschreibungen hat es sich etabliert, dass sich interessierte Akteure im Vorfeld beraten lassen und für die Kalkulation ihrer Anträge Angebote vor allem zur technischen Umsetzung bei **studium**digitale einholen. Viele Lehrende ermutigt dies, einen Antrag abzusenden, da sie vorab eine realistische Kostenabschätzung für die anfallenden Entwicklungsarbeiten erhalten.

Zusammenfassender Überblick der Aufgaben des Arbeitsbereiches Medientechnologie:

- Allgemeine technische Beratung und Unterstützung
- Benutzerspezifische Softwareentwicklung
- Inbetriebnahme und Anpassung von Drittsoftware
- Beratung und Unterstützung bei Anschaffung von Hardware
- Datenbankkonzeption und -entwicklung
- Unterstützung und Anpassung von OpenSource-Projekten
- Machbarkeitsanalysen und Prototyping
- Bereitstellung Infrastruktur und Testumgebungen
- Entwicklung von zielgruppenspezifischen Userinterfaces und Designs
- Entwicklung von Netz- und Desktopanwendungen
- Allgemeine Programmieraufgaben
- Bereitstellung von Student Consultants
- Weiterentwicklung des Autorentools LernBar

# Tätigkeitsbericht

## Serverangebote und Standarddienste

Zu den installierten Serverangeboten von **studiumdigitale**, welche den eLearning Akteuren zur Verfügung stehen und zu denen die Medientechnologie sowohl zur Technik, als auch im praktischen Einsatz unterstützend zur Seite steht, gehören:

- Anmeldeformulare für Anmeldungen zu Lehr- und Sonderveranstaltungen
- BSCW, ein Shared Workspace System
- Central Authentication Service (CAS), ein Single-Sign-On-System für Webanwendungen, die Authentifizierung erfolgt über den HRZ-Account.
- ELGG, ein Open Source Social Network
- LernBar Autorentool und -portal
- Mahara, ein Open Source ePortfolio-System
- Moodle, eine Open Source Lernplattform
- MediaWiki, ein Open Source Wiki
- Streaming-Server für Videodistribution
- Videoportal und Video-Management-System für Vorlesungsaufzeichnungen
- WordPress, ein Open Source Weblog-System

### Anmeldeformulare

**studiumdigitale** bietet für Lehrende der Universität Anmeldeformulare für Lehr- oder sonstige Veranstaltungen an; diese kommen zum Einsatz, wenn spezielle Anforderungen bestehen, die von LSF nicht abgedeckt werden. Es gibt kostenfreie Formulare mit Standardfeldern, als auch die Möglichkeit, spezielle Kundenanpassungen vorzunehmen. Die Formulare sind ebenfalls an das Single-Sign-On-System anbindbar, so dass auch authentifizierte Anmeldungen und Online-Rücktritte möglich sind. Solche speziellen Formulare wurden für den FB 16 (Anmeldung zu den E-Klausuren) als auch für das Büro für schulpraktische Studien (Kompetenztraining für Lehramtsstudierende) erstellt.

### Central Authentication Service (CAS)

CAS ist ein Single-Sign-On-System für Webanwendungen, das Sicherheit und Komfort vereinigt. Die Nutzer melden sich einmalig an einem sicheren, SSL-geschützten Authentifizierungsportal an, und erhalten ein Ticket, mit dem sie sich bei allen angeschlossenen Webservices ausweisen können. Dadurch entfällt einerseits die Notwendigkeit, sich bei unterschiedlichen Webservices immer wieder neu einloggen zu müssen, andererseits wird das sensible HRZ-Passwort nur bei einem besonders gesicherten Authentifizierungsserver angegeben, und nicht bei vielen verteilten Diensten. Die meisten Regelangebote von **studiumdigitale** (Wikis, Streaming-Server, Moodle, Anmeldeformulare) sind bereits an CAS angebunden.

### eLectures

**studiumdigitale** begann im Sommersemester 2010 einen Pilotbetrieb in der Vorlesungsaufzeichnung mit dem System *VideoMS* der Firma *Vilea*. Dieses System ermöglicht eine effektive und skalierbare Bereitstellung aufgezeichneter Veranstaltungen in diversen Formaten und bietet auch Möglichkeiten zur Zugriffskontrolle. Aufgezeichnet wurden die Veranstaltungen *Chemie für Pharmazeuten*, *Pharmazeutische Biologie II* und *Grundlagen der Computergaphik*. Nach erfolgreichem Pilotbetrieb wurde das System zum WS 2010/2011 innerhalb der Infrastruktur der **studiumdigitale**-Medientechnologie

installiert, an das Single-Sign-On angebunden und mit der Kapazität konzipiert, um 100 Veranstaltungen pro Semester drei Jahre lang vorhalten zu können. Im WS 2010/2011 wurden 33 Veranstaltungen aufgezeichnet mit einer Zielgruppe von ca. 2500 Studierenden. Hinzu kommen Aufzeichnungen von Kolloquien, Fachtagungen und Podiumsdiskussionen im Auftrag der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen. Für die Bereitstellung der von den Dozenten als öffentlich freigegebenen Aufzeichnungen hat **studiumdigitale** ein Videoportal entwickelt.

*Informationen: [electure.studiumdigitale.uni-frankfurt.de](http://electure.studiumdigitale.uni-frankfurt.de)*

### **LernBarAutorentool-Portal**

In Begleitung zum durch **studiumdigitale** angebotenen und regelmäßig weiterentwickeltem Autorentool LernBar steht ein Portal bereit, auf dem LernBar-Kurse, die frei zugänglich gemacht werden sollen, hochschulübergreifend bereitstehen. Ansonsten können LernBar-Kurse auf Webseiten, in Lernplattformen, CD/DVD und auf USB-Sticks bereitgestellt werden. Auf dem LernBar-Portal stehen neben Demo-Kursen auch das LernBar-AutorenKit mit Vorlagen und Handbuch zum Download bereit.

*Informationen: <http://lernbar.uni-frankfurt.de/>*

### **Lernplattform Moodle**

Ergänzend zur universitären Lernplattform WebCT bietet **studiumdigitale** die Lernplattform *Moodle* an. Die Lernplattform ist an das Single-Sign-On-System CAS angebunden, so dass nur ein einmaliges Login mit dem HRZ-Account notwendig ist. Die derzeitigen Hauptnutzer sind der FB 9 mit 10 Kursen und der FB 12 mit 19 Kursen; insgesamt sind ca. 1.550 Nutzer(innen) auf dem System registriert. Es werden dedizierte Moodle-Instanzen für den FB 7, FB 9, das Bistum Limburg (Haus am Dom) sowie das Universitätsklinikum (Pflegeschule) gehostet. Weiterhin ist **studiumdigitale** Partner im Projekt Hessencampus und hostet zur Zeit sechs Moodle-Instanzen für die hessischen Volkshochschulen.

### **Streaming-Server**

Nachdem bereits im Rahmen von **megadigitale** ein provisorischer Streaming-Server betrieben wurde, wurde dieser nun zu einem Regelangebot ausgebaut. Es wurde eine Weboberfläche eingerichtet, über die die Nutzer ihre Videos hochladen und verwalten können. Der Server ist an das Single-Sign-On-System angebunden und unterstützt sowohl die Formate von Microsoft (Windows Media) als auch Apple (Quicktime). Hauptnutzer sind das ZLF (eLectures im Lehramtsbereich) und der FB 16 (Zahnmedizin). Insgesamt werden z. Zt. etwa 500 Videos bereit gestellt.

### **Wikis**

Das Wiki-Angebot von **studiumdigitale** wurde weiter gepflegt und ausgebaut. Die Wikis wurden an CAS angebunden, so dass nun auch eine bequeme Nutzung über das Single-Sign-On-System möglich ist. Insgesamt werden nunmehr 80 Wikis gehostet.

### **Wordpress**

**studiumdigitale** betreibt einen Wordpress-Server und setzt Blogs ergänzend zu Webseiten der Universität und in verschiedenen Veranstaltungen ein. Entsprechende Schulungen werden im Rahmen der eLearning-Workshopreihe geleistet wie Blogs auch in Beratungen aufgegriffen werden.

Des Weiteren hostet der Bereich Medientechnologie eine Vielzahl von selbstentwickelten Datenerhebungs-/Datenerfassungsformularen, die auf Wunsch verwendet, angepasst oder neuerstellt werden können.

## Einzelne ausgewählte Projekte

### LernBar-Entwicklung (Release 2c und Release 2s)

studiumdigitale hat das Autorentool LernBar stetig weiterentwickelt, um Kundenanforderungen vor allem aus der Hochschule entgegen zu kommen. In der LernBar Release 2c sind folgende Funktionen hinzugekommen: Historyfunktion, flexible und zeitabhängige Navigationsbeschränkung und die SCORM-Kompatibilität. Das Release 2s zeichnet sich durch Funktionalitäten für die Erstellung von Online-Self-Assessments aus (siehe Abb. 11):

- Neue Fragetypen (Umfrage und drei Variationen von Single-Choice-Aufgaben mit Bildern),
- flexibel konfigurierbare Anzeigen zum Bearbeitungsstand, sowohl für den Autor als auch für die Lernenden,
- konfigurierbare Navigationseinschränkungen, wie z.B. nur eine seitenweise Navigation durch einen Kurs oder Fragen müssen beantwortet werden, um weiterklicken zu können,
- verbesserte Visualisierung der Navigationsmöglichkeiten und
- Festlegung des Feedback-Layouts durch den Autor (Figuren oder Box).

Weitere neue Funktionen sind eventbasierte Aktionen (z.B. nächste Seite nach 5 Minuten), Spezialseiten für Auswertungen und Lernpausen, Arbeitsversionen eines Kurses für eine schnelle Bearbeitung, optionale Vorkonfiguration der Kurs- und Seiteneinstellung, allgemeine Stabilitäts- und Performance-Verbesserungen, Verbesserung der Benutzbarkeit durch hilfreiche Rückmeldungen und ein verbesserter Vorlagenbrowser.

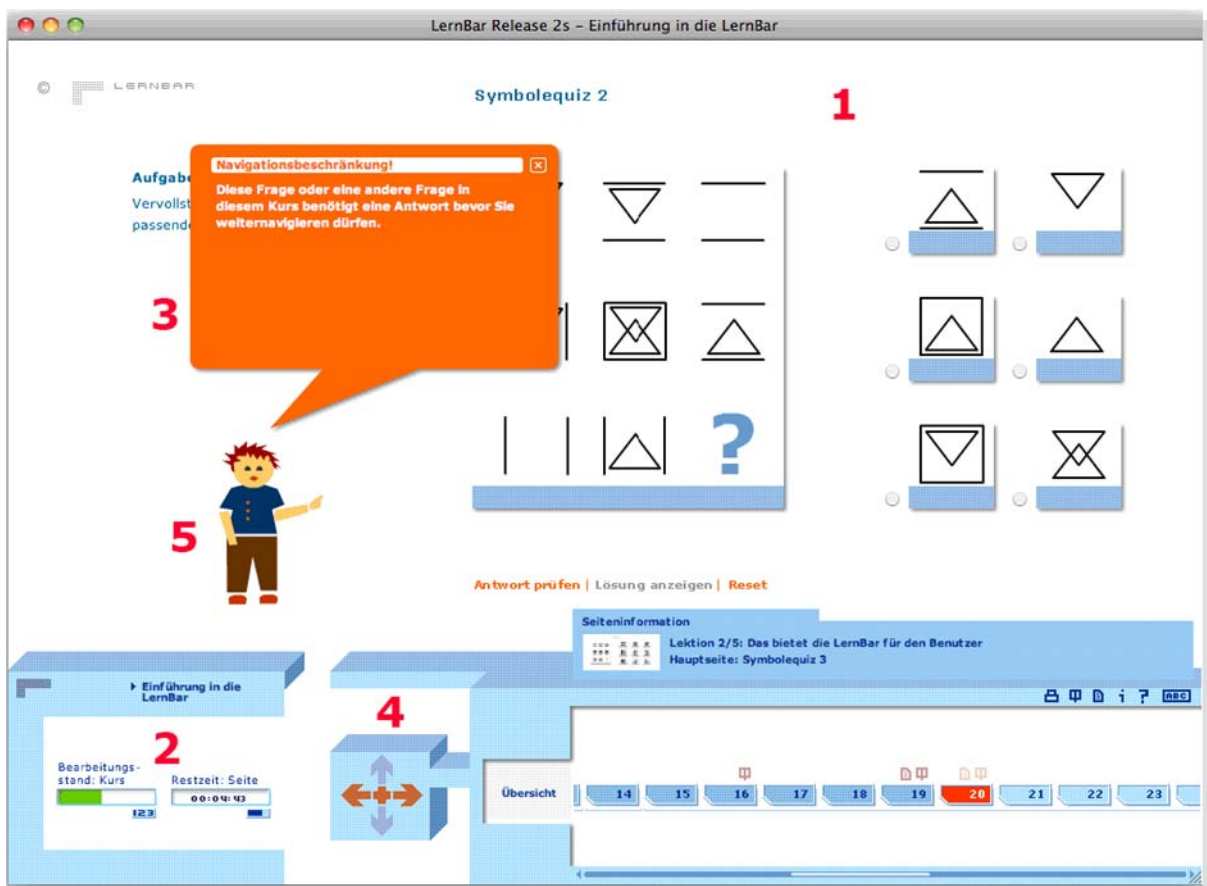


Abb. 11: Self-Assessment - LernBar Kurs


## wiLM@ Weiterentwicklung, Didaktik der Mathematik, FB 12

Auf der Basis der ursprünglich von **studiumdigitale** entwickelten wiki-basierten Lernumgebung „wiLM@“, welche im Auftrag des Medienprojektes Lehr@mt entstanden ist, wurde eine Weiterentwicklung mit dem Fokus auf kooperative Aufgabenerstellung seitens der Lehrenden vorgenommen. Das Projekt "wiLM@" wird - in Kooperation mit der Universität Frankfurt - vom Hessischen Kultusministerium im Kontext des Projektes Lehr@mt des Zentrums für Lehrerbildung gefördert.

[wiLM@] [Christian Reinhard | Meine Aufgaben | Gruppenverwaltung | Benutzerverwaltung | Einstellungen | Ausloggen]

[Aufgabe bearbeiten](#)  
[Lösung \(Leonard...\)](#)

### Aufgabe: "Türme bauen (I)"



Du hast drei Steckwürfel in den Farben rot, blau und gelb.

Wie viele Möglichkeiten gibt es daraus einen Turm zu bauen?  
Jede Farbe darf in einem Turm **nur einmal** vorkommen.

Schreibe auf und erkläre!

### Lösung: "2. Lösung"

Informationen

1 = blau } was heißt das?  
2 = rot }  
3 = gelb }

A: 15 Türme gibt es.

Türme

R:

1	1	3	3	2	2
3	2	2	1	3	1
2	3	1	2	1	3

1 3 1 1 2 2

2 3 3 3 2 3

3 1 1 2 3 2

2 3

Prima

Benutzer

- Leonard
- Hannah Bied
- Laura Pappo
- Christian Rei
- Julia Langen
- Christof

**Kommentare**

Keine Kommentare

Abb. 12: wiLM@ - Beispielaufgabe

## EmotionsDB

Für eine Datenerfassung im Rahmen des Habilitationsvorhabens von Frau Dr. Döll-Hentschker wurde eine Webanwendung zur komfortablen Eingabe und späteren Auswertung mehrerer Emotionserzählungen von ca. 30 Probanden entwickelt.

The screenshot shows the 'INSTRUKTION TRAUM' section of the eMotionDB web application. At the top left, the logos for 'GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN' and 'studiumdigitale megadigitale' are visible. A blue header bar on the right contains the number '05'. The main content area is titled 'INSTRUKTION TRAUM' and contains the following text: 'Bitte erzählen Sie uns im Einzelnen, was in Ihrem Traum genau passiert ist, wer was gemacht oder gesagt hat, und wie Sie sich dabei gefühlt haben und fühlen. Bitte erzählen Sie möglichst konkret und ausführlich, damit wir uns Ihren Traum richtig vorstellen können. Schreiben Sie den Traum in einem Stück nieder und schicken Sie ihn ab, ohne ihn nochmals durchzulesen oder zu korrigieren.' Below this text is a large, empty blue text input area. Underneath the input area are two sets of radio button options. The first set asks 'Wie haben Sie den geschilderten Traum erlebt?' with options: 'völlig negativ', 'ziemlich negativ', 'unentschieden', 'ziemlich positiv', and 'völlig positiv'. The second set asks 'Wie intensiv war der geschilderte Traum für Sie?' with options: 'gar nicht', 'kaum', 'mittelmäßig', 'ziemlich', and 'außerordentlich'. At the bottom of the form are two buttons: 'Eintrag speichern' and 'Abbrechen'.

Abb. 13: eMotionDB – Traumerzählung



## BuKo12

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung für den Bundeskongress der Kunstpädagogik 2010-2012 unterstützte der Bereich Medientechnologie die Veranstaltung mit einer Videoaufzeichnung und Live-Übertragung der Diskussionsveranstaltung in Kombination mit einer Twitterwall und ermöglichte somit eine Echtzeitpartizipation von Teilnehmenden über die Grenzen des Veranstaltungsortes hinaus.

# BuKo12

Bundeskongress der Kunstpädagogik 2010 – 2012

Suche nach:

## Part01 – Wie viel Kunst braucht die Kunstpädagogik?

Diskussionsveranstaltung im Rahmen des Bundeskongresses der Kunstpädagogik  
Freitag, 26. November 2010, 15-18 Uhr  
**Frankfurter Kunstverein**, Steinernes Haus am Römerberg, Frankfurt am Main  
In Hessen akkreditiert als Fortbildung für Lehrkräfte (5 Punkte: Az. IQ-0563697-F002204).

**Die Aufzeichnung des Livestreams steht hier zur Verfügung.**



Falls Übertragungsprobleme auftauchen sollten, könnte es hilfreich sein, **den Stream extern zu öffnen**.

Eine Partizipationsmöglichkeit für Anwesende und für Zuschauende über den Stream besteht darin, während der Veranstaltung Kommentare und Fragen auf die im Veranstaltungsraum projizierte **Twitterwall** zu schreiben. Wenn Sie als etwas zur Twitterwall beitragen möchten, **richten Sie bitte vorher einen Twitter-Account ein**. Alle Tweets, die mit dem Hashtag #buko12 gekennzeichnet werden, erscheinen unmittelbar auf der Projektionsfläche im Veranstaltungsraum und können in die Podiumsdiskussion einbezogen werden.

**Für die Aufzeichnung der ersten Veranstaltung hier klicken!**

**Für die BuKo12-Twitterwall hier klicken! (öffnet neues Fenster)**



**Parts**

- Part01 – Wie viel Kunst braucht die Kunstpädagogik?
- Part02 – Bildungsexpedition im kunstpädagogischen Feld
- Part03 – Partizipatorische Kunstpädagogik in der Grundschule
- Part04 – Hedonismus in Medien/Kunst/Pädagogik
- Part05 – Sozialraumorientierung in der Ganztagsbildung
- Part06 – Kunst und aktuelle Medienkultur in der Schule
- Part07 – ArtEduCamp
- Part08 – Interkulturelle Kunstpädagogik – Kunstpädagogik unter

Abb. 14: BuKo12 – Auftaktveranstaltung (Live-Übertragung und Twitterwall)

## eLecture-Portal

Nach einer Pilotphase im Sommersemester 2010 werden im Wintersemester 2010/11 mehr als 30 Vorlesungen der Goethe-Universität von **studiumdigitale** aufgezeichnet (s. Medienproduktion – Audio/Video). Um den Studierenden einen einheitlichen und übersichtlichen Einstiegspunkt für diese Vielzahl von Aufzeichnungen bieten zu können, wurde ein entsprechendes eLecture-Portal entwickelt. In diesem Portal können die Aufzeichnungen über mehrere Kategorien angeschaut werden und bei Bedarf auch über entsprechende RSS-Feeds abonniert werden. Die Aufzeichnungen stehen in vier Formaten zur Verfügung: Flash, Quicktime High Quality, MP3 Audio, Quicktime/iPod.

The screenshot displays the eLecture-Portal interface. At the top left is the Goethe University Frankfurt logo. The top right features the 'studiumdigitale' logo with the tagline 'megadigitale'. A navigation bar includes 'Startseite', 'Neue Videos', 'Fachbereiche', and 'Andere Veranstaltungen', with a semester selector 'WS 10/11'. A left sidebar lists various faculties (FB 01-15) and the ZLF Zentrum für Lehrerbildung. The main content area is titled 'Analysis 1' and includes an RSS feed subscription link and format options: Flash, Quicktime High Quality, MP3 Audio, Quicktime/iPod, and Alle Formate. Below this, a section titled 'Häufungspunkte, Grenzwerte und Teilfolgen' lists three lecture recordings by PD Dr. Hans Crauel from Campus Bockenheim H II, with dates 21.12.2010, 17.12.2010, and 14.12.2010. Each recording is accompanied by a small video thumbnail and a set of icons for search, full screen, volume, and download. On the right side, there is a quote by Goethe: 'Einer neuen Wahrheit ist nichts schädlicher als ein alter Irrtum.' and a 'MEHR INFORMATIONEN' section with links to FAQ, Feedback, contact information, and a PDF disclaimer.

Abb. 15: eLecture-Portal – Vorlesungsaufzeichnung

## Übersicht Projekte 2009/2010

- ELGG (CAS Anbindung), Dr. Gunnar Hansen, FB 04
- LernBar Erweiterung Bibel-Online, Anette Adelman, FBs 06, 07, 08, 09
- LernBar Erweiterung, Kurs Einführung in die Programmierung, Carsten Heep, FB 12
- ELGG (LDAP Anbindung/Dateiverwaltung), Prof. Dr. Bernd Trocholepczy, ZLF
- Online Self-Assessment (LernBar Release)
- Erweiterung der Mathematik-Lernplattform „wiLM@“, Prof. Dr. Götz Krummheuer, FB 12 (siehe Beschreibung)
- Daimler (LernBar Release)
- EmotionsDB (Webbasierte Datenerfassung), Frau Dr. phil. Susanne Döll-Hentschker, FB 09 (siehe Beschreibung)
- SyHD (Syntax Hessischer Dialekte), Prof. Dr. Helmut Weiß, FB 10
- BuKo12: Technische Unterstützung und Ermöglichung von digitaler Partizipation auf einer Kunsthistorischen Konferenz (Live-Stream, Twitterwall), Prof. Dr. Thorsten Meyer, Kooperation Universität Frankfurt und Universität Köln (siehe Beschreibung oben)
- Konzeption und Entwicklung einer hessenweiten Community-Plattform, Projekt Neue Medien im Hessencampus (Hessisches Kultusministerium/Hessischer Volkshochschulverband)
- LernBar Sommerupdate / Winterupdate
- Portal: Auswertung für Self-Assessments
- Umsetzung und Konzeption eines eLecture-Portals



# **Weitere Aktivitäten**

---



# eLearning-Förderungen

---

## Zielsetzung und Aufgaben

Die Unterstützung der Lehre durch den Einsatz neuer Medien hat sich in den letzten Jahren zu einem wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen an der Goethe-Universität entwickelt. In den Fachbereichen sind viele Lehrende an diesen Möglichkeiten interessiert, benötigen jedoch für die Initiierung und Erprobungen von mediengestützten Angeboten finanzielle Unterstützung. Ebenso haben Studierende viele wichtige Impulse und Anregungen für die Unterstützung der Lehre durch neue Medien – ihnen fehlen oftmals die finanziellen und zeitlichen Ressourcen zur Umsetzung wie auch die Zugänge zu den entsprechenden Unterstützungsangeboten der zentralen Einrichtungen. Mit dem eLearning-Förderfonds für Lehrende (eLF) und der studentischen eLearning-Förderung (SeLF) werden solche Vorhaben mit Hilfe zentraler Mittel der Universität unterstützt: Seit 2005 stellt die Goethe-Universität mit den eLearning-Förderfonds Mittel zur Unterstützung innovativer didaktischer und technischer Vorhaben zum Einsatz Neuer Medien in der Lehre bereit. **studiumdigitale** übernimmt im Rahmen dieser Förderung die Koordination der Mittelvergabe, betreut das Bewerbungs- und Auswahlverfahren der Projekte, unterstützt die Antragsteller in der Antragsphase und betreut und begleitet anschließend die geförderten Projekte. Zudem sichert es eine Transparenz der Mittelvergabe durch die Etablierung von Kriterien bei der Begutachtung, durch die Öffentlichkeit der Förderungen und Einsammeln der Abschlussberichte.

Die Antragsteller können sich im Vorfeld von **studiumdigitale** beraten lassen und in der Umsetzungsphase stehen ihnen die **studiumdigitale**-Angebote wie Beratung, Schulung, Qualifizierung und Unterstützung in der Medienproduktion, bei Video-/Audioaufzeichnungen und deren Bearbeitung, sowie bei technischen Anpassungen, mit Autorentools und in der Betreuung der Evaluation zur Verfügung wie auch die komplette technischen Infrastrukturangebote der Goethe-Universität.

## Tätigkeitsbericht

### eLearning-Förderfonds

Alle Informationen zum Antragsverfahren, zur Begutachtung und zu den geförderten Projekten sind auf der Webseite [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf) veröffentlicht.

#### eLearning-Förderfonds 2007/2008: Berichterstattung 2009

Im Rahmen des eLearning-Förderfonds 2007 wurden mit einer Gesamtsumme von Euro 172.000 21 Projekte aus 12 Fachbereichen unterstützt. Die Umsetzung und Evaluation wurde mit einer abschließenden Berichterstattung von den einzelnen Projekten 2009 schriftlich dokumentiert, welche **studiumdigitale** zusammenstellte. Zusätzlich zu den Projektergebnissen wurden die Projekte elektronisch in der eLearning-Projekt Datenbank online abrufbar gemacht.

Informationen: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/pdb/listprojects/index.php](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/pdb/listprojects/index.php)

#### eLearning-Förderfonds 2009

Für die eLearning-Förderung 2009 wurde eine Fördersumme von ca. Euro 200.000 von der Goethe-Universität bereitgestellt, auf die sich ca. 20 Projekte aus 12 Fachbereichen mit einem Gesamt-

volumen von fast Euro 500.000 bewarben. Die anschließende Förderung von 10 Projekten aus 9 Fachbereichen mit ca. Euro 12.000 bis 18.200 je Projekt resultierte in eine Durchschnittsförderung von Euro 18.200 je Projekt. Die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation der Projekte fand im Förderzeitraum vom 01.11.2009 bis 31.12.2010 statt. Die einzelnen Projekte wurden inzwischen aufgefordert, einen Abschlussbericht über die jeweilige Entwicklung zu erstatten, die auch die Ergebnisse einer projektbegleitenden Evaluation beinhaltet. Geförderte Vorhaben haben zudem während der Projektlaufzeit auf verschiedenen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Hochschule ihre Konzeptionen, Projektverläufe und Ergebnisse vorgestellt (z.B. in den monatlich stattfindenden Netzwerktreffen der eLearning-Beauftragten der Goethe-Universität, auf dem Campusfest und dem eLearning-Netzwerktag der Goethe-Universität sowie auf der Innovative).

*Kurzbeschreibung aller Projekte unter: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf/elf09/index.html](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf/elf09/index.html)*

### **eLearning-Förderfonds 2010**

Für die eLearning-Förderung 2010 wurde eine Fördersumme von Euro 180.000 bereitgestellt, die sich auf 13 Projekte mit einem Fördervolumen von Euro 3.800 – 20.000 je Projekt beläuft (Durchschnittsförderung Euro 13.800 je Projekt). Die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation der Projekte findet im Förderzeitraum vom 20.07.10 bis 31.12.11 statt. Viele Projekte haben sich schon auf dem vergangenen eLearning-Tag der Universität am 16.12.2010 der universitären Öffentlichkeit vorgestellt oder ihre Ergebnisse im Rahmen der monatlichen Netzwerktreffen präsentierten. Zu allen Projekten liegen in der Projektdatenbank Kurzbeschreibungen vor (s. Link)

*Kurzbeschreibung aller Projekte unter: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf/elf10/index.html](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf/elf10/index.html)*

### **Übersicht eLearning-Förderfonds 2009 und 2010**

**Tabelle 6: Übersicht eLearning-Förderfonds**

	<b>Bewerbung</b>	<b>Förderung</b>	<b>Förderung je Projekt</b>	<b>Durchschnittliche Förderung je Projekt</b>
<b>eLearning-Förderung 2009</b>	20 Projekte aus 12 Fachbereichen Euro 500.000	10 Projekte aus 9 Fachbereichen Euro 200.000	Euro 12.000 - 25.700	Ø Euro 18.200
<b>eLearning-Förderung 2010</b>	24 Projekte aus 11 Fachbereichen Euro 495.000	13 Projekte aus 9 Fachbereichen Euro 180.000	Euro 3.800 - 20.000	Ø Euro 13.800



## Studentische eLearning-Förderung (SeLF)

Die studentische eLearning-Förderung SeLF hat das Ziel, Impulse, Ideen und Initiativen rund um den Einsatz neuer Medien in der Lehre aus den Reihen der Studierenden zu unterstützen und so wichtige Rückmeldungen über den von ihnen erwünschten Medieneinsatz in der Lehre zu erhalten. Mit SeLF werden Studierenden die finanziellen Mittel an die Hand gegeben, ihre Projekte eigenverantwortlich umzusetzen. Seit 2008 gab es zwei Förderrunden für studentische Projekte.

### Studentische eLearning-Förderung 2008-2009

2008 wurde die erste SeLF-Ausschreibung mit Hilfe des durch **megadigitale** gewonnenen medien-didaktischen Hochschulpreises MedidaPrix finanziert, der von den Bildungsministerien der Länder Deutschland, Österreich und Schweiz vergeben wurde. Das Preisgeld in Höhe von Euro 100.000 wurde vollständig in die Förderung der studentischen eLearning-Projekte investiert, auf die sich damals 24 Projekte aus 11 der 16 Fachbereiche der Hochschule bewarben, was das große Interesse an entsprechenden Vorhaben seitens der Studierenden zeigte. Gefördert wurden anschließend 14 Projekte, die ihr Vorhaben im Zeitraum von 2008 bis 2009 umsetzten.

*Kurzbeschreibungen unter: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf/self08/index.html](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf/self08/index.html)*

Die 14 studentischen eLearning-Projekte wurden seit September 2008 bis zu ihrem Abschluss 2009 betreut. Für die Projekte wurden die Verträge der geplanten studentischen Mitarbeiter und die Beschaffung von Hard- und Software abgewickelt. Daneben wurden regelmäßige Projekttreffen und eine Qualifizierung zum Thema Zeit- und Projektmanagement durchgeführt. Zudem wurden die Projekte durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbemittel unterstützt. Für die Projektteilnehmer wurde beispielsweise ein eigener Blog zur Kommunikation zur Verfügung gestellt, in dem die Projekte regelmäßig über ihren Fortschritt berichteten. Zudem wurden der Projektverlauf und die Einzelprojekte evaluiert und im April 2009 im Abschlussbericht der ersten SeLF-Förderrunde dargestellt. Der Bericht liegt als Print- und Online-Version vor und ist abrufbar unter: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf/self\\_08/Self\\_Abschlussbericht\\_2007\\_2009.pdf](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf/self_08/Self_Abschlussbericht_2007_2009.pdf).

Aus dieser Runde wurde im Dezember 2010 das Projekt Podcast-Wiki Physik mit dem Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz im Bereich studentische Tutorien ausgezeichnet.

### Studentische eLearning-Förderung 2010

2010 erfolgte die zweite Förderung studentischer eLearning-Projekte aus Mitteln der Universität. Anfang Juli 2010 ermittelte eine Jury bestehend aus Hochschullehrenden, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Studierenden aus den 13 eingegangenen Projektanträgen mit einer Gesamtantragssumme von Euro 180.795 (bei ausgeschriebenen Euro 100.000) 10 Projekte, die mit einer Gesamtsumme von Euro 110.000 bis zum Sommer 2011 gefördert werden. Eine Übersicht aller Projekte mit Kurzbeschreibung unter: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf/self10/index.html](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/elf/self10/index.html)

2010 wurde eine Auftaktveranstaltung aller geförderten Projekte durchgeführt und damit begonnen, Kurzfilme zu jedem Projekt zu drehen, um sie der Öffentlichkeit vorzustellen. Um die Studierenden im Bereich Zeit- und Projektmanagement zu qualifizieren, wurde auch hier ein Workshop durchgeführt und einige Projekte erhalten ein regelmäßiges Projektcoaching. **studiumdigitale** führt die Verwaltung der Mittel und organisatorische Abstimmung der Verträge und Anschaffungen durch.

Hinweis: Eine Übersicht aller geförderten eLF- und SeLF-Projekte 2009/2010 ist im Anhang zu finden.

# Kooperationen mit anderen zentralen Einrichtungen

---

Die Arbeit von **studiumdigitale** hat Schnittstellen und Berührungspunkte zu anderen zentralen Einrichtungen der Universität wie z.B. das Zentrum für Weiterbildung, die zentrale Studienberatung, das Hochschulrechenzentrum, das Interdisziplinäre Kolleg Hochschuldidaktik und das Zentrum für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung (Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung). Durch regelmäßige Abstimmungen werden Berührungspunkte der gemeinsamen Arbeit geklärt wie auch an vielen Punkten Kooperationen umgesetzt.

## Kooperation mit dem Hochschulrechenzentrum

Die Zusammenarbeit und Aufgabenaufteilung mit dem Hochschulrechenzentrum (HRZ) wurde in mehreren Sitzungen auch unter Moderation des Präsidiums abgestimmt und gestaltet sich wie folgt: das Hochschulrechenzentrum betreibt die universitätsweite zentrale Lernplattform, welche bis Sommer/Oktobre 2011 WebCT war und dann durch OLAT abgelöst wurde. Die traditionell gute Zusammenarbeit in diesem Bereich hat sich durch die gemeinsame Auswahl der neuen Plattform weiter verstärkt: **studiumdigitale** war an dem Prozess der Plattformauswahl beteiligt und bietet u.a. in seiner eLearning-Workshopreihe Kurse zu der vom Hochschulrechenzentrum betriebenen Lernplattform an, welche durch MitarbeiterInnen des HRZ geleistet werden. Auch weitere Workshops wie z.B. das Modul „Tests und Aufgaben“ werden von HRZ und **studiumdigitale** gemeinsam gehalten. Zudem sind MitarbeiterInnen des HRZ bei den monatlichen eLearning-Netzwerktreffen regelmäßig vertreten.

Auch die Kooperationen im Bereich eLecture haben sich u.a. durch die Neubesetzung der Leitung des Hochschulrechenzentrums sehr positiv weiter entwickelt. Ab dem WS 11/12 übernimmt das HRZ einige Aufzeichnungen auf dem Campus Riedberg in den Neubauten (Otto-Stern-Zentrum). **studiumdigitale** organisiert die Akquisition der Veranstaltungen übergreifend und stellt ein gemeinsames eLecture-Portal zur Verfügung. Gemeinsam haben HRZ und **studiumdigitale** erfolgreich einen Antrag beim HMWK platziert, bei dem insbesondere zur Beherrschung der zu erwartenden höheren Studierendenzahlen, angemessene eLearning-Maßnahmen ab 2012 ergriffen werden. Konkret: Das eLecture-Angebot wird erweitert und didaktisch verfeinert (zusätzliche Beratung und Schulung) und ein ePrüfungs-Angebot wird sowohl am Campus Riedberg wie auch Westend eingeführt. Das HRZ übernimmt bei dem ePrüfungs-Angebot die technische Betreuung, **studiumdigitale** das Training und die Beratung der Prüfer und Prüferinnen.

Diese positiven Entwicklungen der Zusammenarbeit beruhen auf regelmäßigen Treffen auf Mitarbeitererebene und der sehr guten Kooperation der beiden Einrichtungen auf Leitungsebene.

## Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung

Die Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung schlägt sich in der Unterstützung des Soft-Skill-Programms durch **studiumdigitale** nieder. Neben der Umsetzung einer online Anmeldung beteiligt sich **studiumdigitale** regelmässig durch Workshops im Bereich neuer Medien an den Angeboten des Zentrums. Von **studiumdigitale** organisierte/angebotene Workshop im Rahmen der Soft-Skills-Reihe:

- E-Learning Einführung, 18.11.09 und 31.05.10 (Referent: Ralph Müller)
- Podcasts selbst gemacht, 21.06.10 (Referent: Stefan Buch)
- Blogs und das Leben im Netz, 29.01.10 und 23.06.10 (Referent: Jürgen Pelzer)
- Wikipedia selbstgemacht, 18.01.10 und 30.06.10 (Referent: David Weiß)
- Online Recherche, 2.12.09 und 21.07.10 (Referentin: Eva Rabe)
- Von StudiVZ und Xing – Communities im Web 2.0, 25.01.10 (Referent: Christian Hoppe)

Daneben nimmt **studiumdigitale** regelmäßig an den Mitarbeiter-Sitzungen des Zentrums für Weiterbildung teil, um einen horizontalen Informationsaustausch zwischen den beiden Einrichtungen sicher zu stellen und berät zudem den Bereich Sprachen des Zentrums zu Fragen rund um eLearning.

### **Kooperation mit dem Interdisziplinären Kolleg Hochschuldidaktik**

Die Arbeitsaufteilung mit dem Interdisziplinären Kolleg Hochschuldidaktik (IKH) gestaltet sich wie folgt: das IHK berät und qualifiziert Lehrende im Bereich allgemeiner didaktischer Fragestellungen, **studiumdigitale** übernimmt die Bereiche eLearning, Blended Learning und Medieneinsatz. Zudem qualifiziert und berät **studiumdigitale** studentische Tutoren und Mentoren, eine Zielgruppe, die das IHK nicht adressiert. Angebote von **studiumdigitale** werden im Rahmen der hochschuldidaktischen Qualifizierung anerkannt und zum Teil auch gemeinsame Angebote abgestimmt oder entwickelt (Beispiel Videotraining). Zudem nimmt das IHK an den monatlichen eLearning-Netzwerktreffen teil. Gerade im Rahmen der Antragstellung zum BLP-Programm wurde diese Abstimmung intensiviert.

### **Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung (jetzt Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung)**

Die Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung (ZLF) ist schon auf Vorstandsebene verankert: Prof. Bernd Trocholepczy, im Berichtszeitraum geschäftsführender Direktor des ZLFs ist gleichzeitig Vorstandsmitglied von **studiumdigitale**. Die Kooperation mit dem ZLF schlägt sich in einem gemeinsamen Fortbildungsangebot rund um das Thema „Neue Medien im Unterricht“ nieder, in dem die Angebote der eLearning-Workshopreihe zusammen mit Angeboten der Goethe-Lehrerakademie und des Projektes Lehr@mt als Lehrerfortbildungen beworben werden, was Synergien in der Bewerbung beider Angebote mit sich bringt. Kooperationen bestehen auch im Bereich der Vorlesungsaufzeichnungen, bei der gemeinsamen Durchführung des Videowettbewerbs **goethetube** sowie Unterstützung des ZLF-Projektes Lehr@mt, das auf die technische Infrastruktur von **studiumdigitale** zurückgreifen kann und zudem von Claudia Bremer, der Geschäftsführerin von **studiumdigitale**, koordiniert wird, die in dieser Funktion Referentin am ZLF ist.

### **Kooperation mit der Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung**

Mit der Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung besteht eine intensive Kooperation im Bereich der allgemeinen Lehrevaluation, die von **studiumdigitale** technische und organisatorisch betreut wird. Die inhaltliche Abstimmung der Evaluationsbögen und des Verfahrens erfolgte in einem Arbeitskreis zusammen mit dem Prof. Dr. Moosbrugger, Psychologie, Fachbereich 5 sowie der dortigen Arbeitsstelle für Qualitätssicherung, Prof. Dr. Schweizer. Mit der Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung besteht zudem eine enge Zusammenarbeit im Bereich mediendidaktischer und infrastruktureller Entwicklungen wie die Antragstellung zum HSP 2020-Programm sowie zum Bund-Länder-Programm „Starker Start in Studium“ und im Rahmen der Vergabe der eLearning-Fördermittel.

## Kooperation mit weiteren zentralen Einrichtungen

Mit weiteren zentralen Einrichtungen konnte **studiumdigitale** vor allem im Rahmen der Antragstellung zum Bund-Länder-Programm „Starker Start ins Studium“ kooperieren aber auch schon davor fanden Abstimmungen und gemeinsame Aktivitäten statt. So stellt die Universitätsbibliothek ihre Angebote im Bereich elektronischer Zeitschriften im Rahmen der eLearning-Workshopreihe und der Soft-Skill-Angebote von **studiumdigitale** vor. Vertreter der zentralen Studienberatungen und des Gleichstellungsbüros sind zu den monatlichen Netzwerktreffen eingeladen und werden von **studiumdigitale** bzgl. interaktiver online Medien beraten. Das Internationale Studienzentrum und andere Zentren entsenden Teilnehmende in die Workshopreihe und nehmen Beratungen von **studiumdigitale** in Anspruch bzgl. interaktiver online Medien, Webauftritt, Vernetzungsinstrumente usw. Zudem finden Abstimmungen zum Thema Diversity-Aspekte mit dem Gleichstellungsbüro für die Tutorentrainings statt.

# Externe Projekte

---

Neben seinen universitätsinternen Aufgaben übernimmt **studiumdigitale** auch externe Projekte wie Schulungen und Beratungen, Videoaufzeichnungen und Medienproduktionen sowie Evaluationen und Begleitforschung für mit der Universität verbundenen Einrichtungen und Kooperationspartner, das Hessische Kultusministerium, andere Hochschulen sowie in Kooperationsprojekten auch für Unternehmen. Einige dieser Projekte wurden in den Berichten zu den einzelnen Arbeitsbereichen von **studiumdigitale** schon aufgeführt wie beispielweise

- Die dreimonatige Ausbildung zum E-Learning-Experten/zur E-Learning-Expertin im Blended Learning-Format im Auftrag des Hessencampus Frankfurt (2009)
- Die dreimonatige Teletutoren-Fortbildung zum eLearning-Experten im Blended Learning-Format in Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen Nordrhein-Westfalen, Arbeit und Leben Nordrhein-Westfalen und dem Medienkompetenzzentrum der Erzdiözese Köln (2009 und 2010)
- Wissenschaftliche Begleitung der Kundenzufriedenheitsbefragung "E-Learning Check" von CheckPoint-E-Learning (Entwicklung der Fragebögen, Test der psychometrischen Qualität des Befragungsinstruments und Entwicklung des Bewertungsschemas (2009 und 2010))
- Medienproduktion und Evaluation für das Studienseminar Frankfurt im Rahmen des Projekts MopeD (Module einer Pädagogischen Diagnostik zur Förderung von Lernprozessen) (2010)
- Die Videoaufzeichnung einer Tagung der Asklepius Klinik Langen sowie von ca. 20 Vorträgen der Jahrestagung der Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (2010)
- Videoaufzeichnung, Live-Übertragung und Twitter-Wall für die Auftaktveranstaltung des Bundeskongress der Kunstpädagogik, BuKo12 (2010)

Zwei weitere größere Einzelprojekte umfassen das Projekt „Neue Medien im Hessencampus“, das gemeinsam mit dem hessischen Volkshochschulverbund umgesetzt wird sowie eine Kooperation mit der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit:

- Das **Projekt „Neue Medien im Hessencampus“**, das **studiumdigitale** gemeinsam mit dem hessischen Volkshochschulverbund im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums umsetzt umfasst drei Teilprojekte:
  - Aufbau und Unterstützung einer Community
  - Aufbau und Bereitstellung der technischen Infrastruktur, die neben einem Lernmanagementsystem auch die Unterstützung der Community, ePortfolios und die Bereitstellung eines Repositories umfasst
  - Qualifizierung der Lehrenden
  - Entwicklung von didaktischen Szenarien und Rückspiegelung der Erfahrungen in die Community

Das Projekt hat eine Laufzeit von einem Jahr mit dem Ziel einer Weiterfinanzierung ab 2011.

- In einem **Kooperationsprojekt mit der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit** werden eLearning-Szenarien entwickelt, Beratungen und Schulungen sowie Videoaufzeichnungen von Vorträgen vorgenommen. Ziel ist die Integration von eLearning in die Qualifizierung neuer MitarbeiterInnen und die Weiterqualifizierung von Personal auch im Ausland.



# Finanzen

---





# Finanz- und Personalentwicklung

Die folgende Tabelle zeigt die finanzielle Entwicklung von **studiumdigitale** in den Jahren 2009 bis 2011. Im Präsidiumsbeschluss vom Dezember 2008 wurden als Grundfinanzierung Euro 350.000 p.a. aus QSL-Mitteln festgelegt, dazu drei finanzierte Dauerstellen. Die Gesamtfinanzierung (Einnahmen) von **studiumdigitale** stützt sich auf diese Grundfinanzierung, der Kostenerstattung für die Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation, die Durchführung kleinerer Projekte aus den Fachbereichen der Goethe-Universität und externen Drittmitteln verschiedener Auftraggeber.

**Tabelle 7: Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben von studiumdigitale**

<b>Einnahmen und Ausgaben 2009 -2010</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011 (Planung)</b>
<b>Einnahmen</b>			
Übertrag aus Vorjahr		182.025,76 €	469.965,20 €
Grundfinanzierung aus QSL-Mitteln	350.000,00 €	350.000,00 €	332.500,00 €
Grundfinanzierung in % der jährlichen Ausgaben	69,0%	54,9%	39,3%
Erstattung <b>studiumdigitale</b> Kosten für 2008	160.000,00 €		
Projekt eLectures aus QSL-Mitteln für 2010-2012		379.000,00 €	
Kostenerstattung Lehrveranstaltungsevaluation aus QSL-Mitteln	40.272,12 €	44.169,09 €	42.000,00 €
Kleine Projekte aus den Fachbereichen der Goethe-Universität	13.437,00 €	57.537,40 €	55.000,00 €
Drittmittel kleine Projekte	8.089,67 €	52.733,09 €	76.000,00 €
Drittmittel Daimler AG	117.142,72 €	42.115,61 €	30.000,00 €
<b>Summe der Überträge und Einnahmen</b>	<b>688.941,51 €</b>	<b>1.107.580,95 €</b>	<b>1.005.465,20 €</b>
davon verfügbare Mittel (ohne Rückstellungen)		857.580,95 €	845.465,20 €
<b>Ausgaben</b>			
Personal	233.949,79 €	297.610,04 €	578.435,58 €
StudentConsultants/HiWis	84.712,25 €	90.570,98 €	125.000,00 €
Fremdleistungen und Honorare	53.583,43 €	33.638,11 €	38.000,00 €
Sachkosten	48.422,36 €	50.459,13 €	52.000,00 €
Pflege Software	11.029,52 €	11.051,53 €	17.500,00 €
Investitionen Hardware und Software	2.697,54 €	142.885,16 €	35.000,00 €
Projekt abrechnung megadigitale	53.620,63		
Overhead Abgabe	18.900,23	11.400,80 €	
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>506.915,75 €</b>	<b>637.615,75 €</b>	<b>845.935,58 €</b>
Übertrag ins Folgejahr	182.025,76 €	469.965,20 €	159.529,62 €
Rückstellung für eLecture-Projekt & Koordinator		-250.000,00 €	-160.000,00 €
Netto-Übertrag		219.965,20 €	-470,38 €

Einnahmen und Ausgaben zeigen ein moderates Wachstum: von 2009 auf 2010 in Höhe von 26% bei den Ausgaben und von 2010 auf 2011 in der Planung von 33%. Dies ist möglich, da trotz sinkender Grundfinanzierung (Anteil 2009: 69,0%; Anteil 2011: nur noch 39,3%) die Einnahmen aus „Projekten aus den Fachbereichen“, dem Zusatzprojekt eLecture und Drittmittelprojekten erheblich gestiegen sind. Bei den Einnahmen ist eine Besonderheit zu vermerken: 2010 wurde das Projekt eLecture aus QSL-Mitteln akquiriert und vollständig für die Jahre 2010-2012 gebucht. Zur Finanzierung dieser Aktivität müssen von den Jahresüberträgen Rückstellungen für die Jahre 2011 und 2012 gebildet werden.

Eindrucksvoll ist die Steigerung der Einnahmen aus den Fachbereichen (2009: Euro 13.437,00 auf 2010: Euro 57.537,40). Dieses Wachstum ist allerdings etwas zu hoch ausgewiesen, da für ca. Euro 16.500 die Umbuchungsaufträge (Rechnungen) zwar am Ende 2009 gestellt wurden, aber erst in 2011 gebucht wurden. Das Ergebnis mit Rechnungsabgrenzung wäre:

**Tabelle 8: Steigerung der Einnahmen aus kleinen Projekten aus den Fachbereichen der Goethe-Universität mit Rechnungsabgrenzung**

	2009	2010	2011 (geplant)
<b>Kleine Projekte aus den Fachbereichen</b>	30.211,00 €	40.763,40 €	55.000,00 €
<b>Steigerung zum Vorjahr</b>		35%	35%

Man sieht, dass der Wunsch des Präsidiums im Gründungsbeschluss von **studiumdigitale**: „Eine progressive finanzielle Beteiligung der Fachbereiche und ggf. zentraler Einrichtungen, die die zentralen Mittel entlastet, ist sicher zu stellen, sie beginnt ab 2010.“ Umgesetzt wurde. Für 2011 wurde eine 5%-Reduktion der Grundfinanzierung realisiert.

Der dominierende Kostenfaktor sind die Personalkosten und die Kosten für die Student Consultants (HiWis), die zwischen 60% und 80% der Gesamtausgaben liegen.

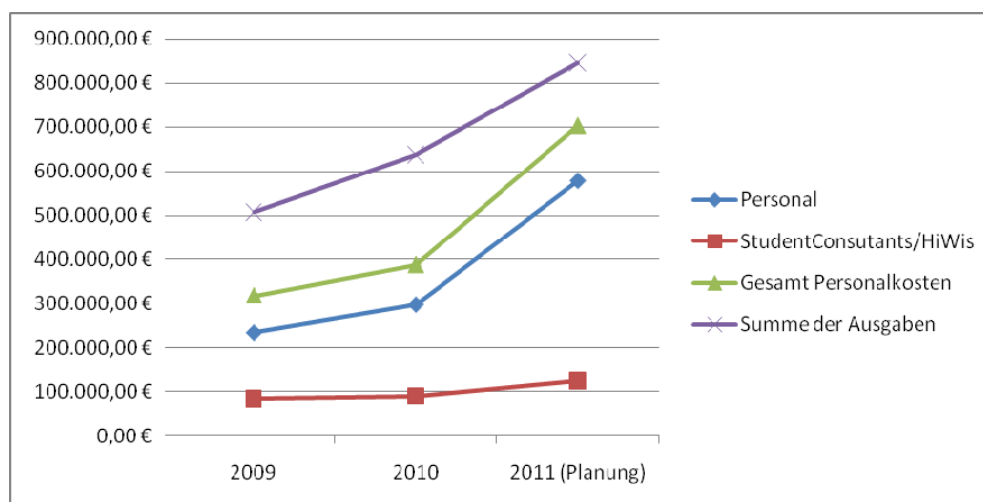


Abb. 16: Entwicklung der Ausgaben von **studiumdigitale**

Während in 2009 ein moderates Wachstum der Personalkosten realisiert wird (knapp 30%), wachsen die Personalkosten in 2011 um ca. 90%. Dies erklärt sich aus den Einstellungen im 4. Quartal 2010 und 1. Quartal 2011 für das eLecture-Projekt und zusätzlichen Drittmittel-Mitarbeitern und -Mitarbeiterinnen in 2011.

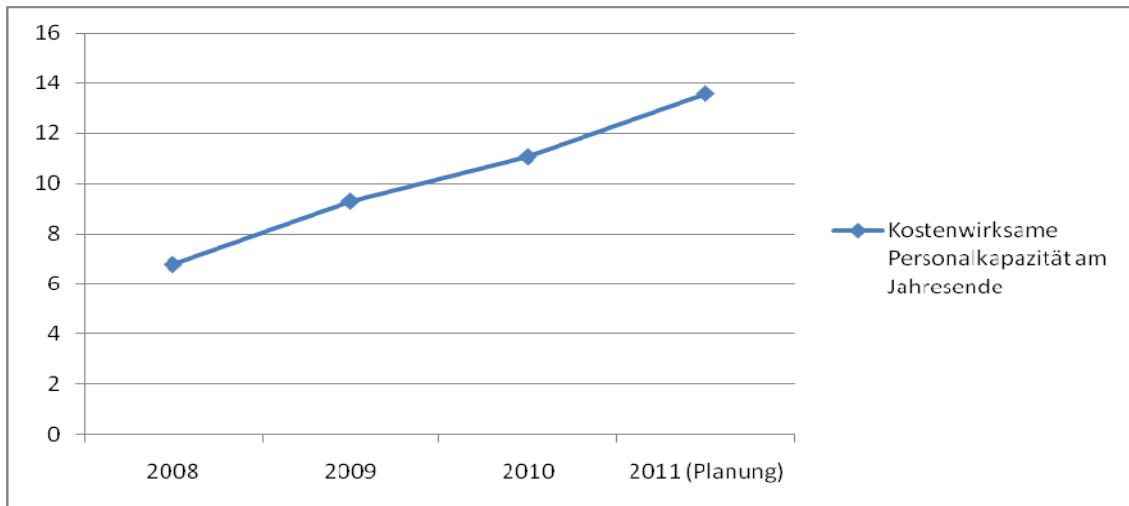


Abb. 17: Entwicklung der kostenwirksamen Personalkapazität von **studiumdigitale**

Hingegen zeigt die kostenwirksame Personalkapazität (Stellenanteile als solche gerechnet) über die Jahre ein fast gleichmäßiges lineares Wachstum (jeweils am Ende des Jahres ermittelt) auf nunmehr 13,55. Stellen. Die Anzahl der Mitarbeiterköpfe beträgt durch Teilzeitstellen im Jahr 2011 19 Stellen. Von den angegebenen Stellen sind vier Dauerstellen, die übrigen befristet, meist bis 31.12.2011. Von den 19 Stellen streben 10 StelleninhaberInnen eine Promotion an.

Insgesamt zeigt **studiumdigitale** nach dem anstrengenden Übergangsjahr 2008 vom Projekt **megadigitale** ausgehend eine sehr gedeihliche, auf moderates Wachstum angelegte, gleichmäßige Entwicklung – finanziell wie personalpolitisch. Dies spiegelt, so wie andere Parameter auch (z.B. die Teilnehmerzahlen an der eLearning-Workshopreihe) das steigende Interesse der Lehrenden der Goethe-Universität an den eLearning-Maßnahmen, insbesondere zur Verbesserung der Lehre wider. Getragen wird dies sowohl vom Präsidium der Goethe-Universität als auch den Studierenden (namentlich im QSL-Ausschuß), dem AStA und den Fachschaften.

**studiumdigitale** engagiert sich im hochschulpolitischen Diskurs und der Ausgestaltung von Anträgen, wenn es um die Einwerbung zusätzlicher Drittmittel zur Verbesserung der Lehre geht. Anträge:

- „Starker Start ins Studium“ des Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre,
- zur „Abwicklung des Hochschulpaktes 2020 unter besonderer Berücksichtigung der Folgen der Aussetzung der Wehrpflicht, insbesondere Punkt eTeaching und Blended Learning.

Des Weiteren akquiriert **studiumdigitale** erfolgreich auch im Drittmittelbereich. Aktuell z.B.

- beim Hessischen Volkshochschulverband e.V. (hvv) / HESSENCAMPUS und
- bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH.

Möglich sind diese Initiativen nur auf der Basis einer gesicherten Grundfinanzierung und dem erarbeiteten KnowHow, mit dem **studiumdigitale** sicher einen Spitzenplatz in Deutschland einnimmt. Es zeigt auch, dass sich innovative Forschung und Entwicklung auf befristeten Stellen hervorragend mit einer zentralen Dienstleistungsaufgabe verbindet und somit insbesondere der Überalterung der Einrichtung entgegenwirkt.



# **Ausblick**

---



# Zusammenfassung und Ausblick: Weiterentwicklungen 2012-2015

---

eLearning ist in den letzten sieben Jahren zum festen Bestandteil der universitären Lehre an der Goethe-Universität geworden, wozu das Projekt **megadigitale** und die daraus resultierende Gründung von **studiumdigitale** erheblich beigetragen haben. Gerade die Vernetzungs-, Support-, Qualifizierungs- und Beratungsleistungen von **studiumdigitale** haben neben der Ausschüttung der Förderfondsmitteln und der konkreten Unterstützung in Projekten Lehrende befähigt und ermutigt, den Einsatz neuer Medien in ihrer Lehre zu erproben und umzusetzen. Die Begleitung durch **studiumdigitale** hat dabei zudem Qualitätssicherungsprozesse geleistet, um den Medieneinsatz technisch und didaktisch sinnvoll sowie ökonomisch effizient zu gewährleisten. Heute gibt es kaum einen Absolventen der Goethe-Universität mehr, der nicht persönlich von diesen Angeboten profitiert hat.

Natürlich gibt es hier nach wie vor Potenziale zur Weiterentwicklung, auf die im Folgenden neben kurzen Zusammenfassungen ein Ausblick gegeben werden soll - gegliedert nach den Leistungsbereichen von **studiumdigitale**:

## **Koordination, Kommunikation und Vernetzung**

Als wesentliches Erfolgsinstrument wird die Vernetzung der eLearning-Akteure der Goethe-Universität eingeschätzt. Ziel ist daher in diesem Bereich, den Dialog über eine Verbesserung der Lehre durch neue Medien inneruniversitär aufrechtzuerhalten und diesen weiterzuentwickeln.

Bisherige Aktivitäten, die fortgesetzt werden sollen, umfassen:

- Monatlicher Netzwerktreff der eLearning Beauftragten (eLBen) der Fachbereiche zur Vernetzung der Erfahrungen, Austausch zwischen den Akteuren und Sicherstellung schneller Informationsdurchflüsse durch die Universität
- Monatliche Multimedia-Werkstatt, um aktuelle Entwicklungen aus der Multimedia-Welt und Projekte aus den Fachbereichen vorzustellen
- Monatlicher eLearning-Stammtisch (informelles Treffen im Anschluss an die Multimedia-Werkstatt)
- Jährlich stattfindender eLearning-Netzwerktag zur Vorstellung interner Ergebnisse und Projekte für die inner- und außeruniversitäre Öffentlichkeit u.a. mit externen Referenten, um auch neues Wissen innerhalb der Universität verfügbar zu machen
- Regelmäßige Informationen auf den Studiendekanetreffen
- **studiumdigitale**-Website als Startpunkt zur Suche von Informationen rund ums eLearning
- eLearning-Newsletter (Email)
- Blog für aktuelle, auch universitätsexterne Neuigkeiten (Tagungshinweise, Calls, Publikationen usw.)

- Koordination der Förderprogramme eLF und SeLF, Betreuung und Vernetzung der Projekte, Herstellen von Transparenz der Projektergebnisse durch Videos und Blogeinträge

Neue zukünftige inneruniversitäre Aktivitäten sollen umfassen:

- Treffen der Neuberufenen (etwa 50 ProfessorInnen p.a.): ca. zweimal pro Jahr halbtägige Treffen anbieten, um Informationen über die eLearning-Infrastruktur an der Goethe-Universität und deren Nutzung vorzustellen. Dies umfasst die Angebote von **studiumdigitale**, des Hochschulrechenzentrums, des Interdisziplinären Kollegs Hochschuldidaktik, der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung, der Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung (LuQ) und schließt z.B. auch Informationen über Fördermöglichkeiten, Beratungen und Fortbildungen ein.

Nach außen sollen folgende bisherige Vernetzungen auch weiterhin aufrecht gehalten und ausgebaut werden:

- Vertretung im hessischen Netzwerk der Multimedia- und eLearning Kompetenzzentren-Treffen unter Leitung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst
- Vertretung im Hessischen Evaluationsnetzwerk
- Aktive Mitwirkung im eLearning-Forschungsumfeld, wie z.B. der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft, in der **studiumdigitale** korporatives Mitglied ist, und DeLFI, der Fachgruppe eLearning der Gesellschaft für Informatik. Hier hat **studiumdigitale** 2009 den Best Paper Award für einen Beitrag über eine gemeinsame Entwicklung eines Serious Games mit dem Unternehmen Daimler erhalten. **studiumdigitale** plant in diesem Kontext die Durchführung der GMW-Jahrestagung, eine der renommiertesten eLearning-Tagungen, 2013 in Frankfurt.
- Auch in Zukunft möchte **studiumdigitale** sich um die Ausrichtung von durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst finanzierte Fachforen bemühen (Bisher: „Wikis im eLearning“ (2008), „Online Self-Assessment“ (2009), „Lernen in virtuellen Welten“ (2009), „eLearning in der Informatik und Mathematik“ (2011), „Lernen in Sozialen Netzwerken“ (2011) und „ePortfolio“ (2011)). Für 2012 ist ein Fachforum zum Thema „eLectures“ und „OpenContent“ geplant. Diese Fachforen geben neben der Möglichkeit, universitäre Projekte nach außen vorzustellen, vor allem den Rahmen, sich mit anderen Hochschulen und Forschern themenspezifisch auszutauschen.
- Geplant ist eine verstärkte Kooperation mit dem Portal eTeaching.org, die auch vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst finanziell unterstützt wird, zur Bekanntmachung von Workshops und Tagungen sowie Nutzung der auf eTeaching.org bereitgestellten Informationen im Rahmen der **studiumdigitale**-Workshops und -Beratungen.
- Die Vernetzung mit Unternehmen in der Region wird durch die seit 2010 erstmalig durchgeführten „Herbstimpulse“ angestrebt, die auch 2011 stattfanden und in 2012 fortgesetzt werden sollen. Themen der bisherigen Veranstaltungen waren die Bedeutung von „Emotionen im eLearning“ (2010) sowie die Nutzung von „Serious Games im Lernen“ (2011).



- Zudem sollen wie bisher über regelmäßige Artikel in Tageszeitungen, auf der Universitätswebseite, im UniReport wie auch in eLearning-Fachzeitschriften über Ergebnisse, neue Entwicklungen sowie interessante aktuelle Tagungen rund um eLearning berichtet werden.

Die beiden Förderprogramme eLF und SeLF haben sich sehr positiv entwickelt und haben eine große Bedeutung in der Universität sowie einen wesentlichen Beitrag für die Exzellenz in der Lehre eingenommen. Dies schlug sich nicht zuletzt auch durch den Gewinn des 1822-Universitätspreises für exzellente Lehre 2010 durch Dr. Woldering, einem wichtigen eLearning-Akteur der Universität, und die Auszeichnung des SeLF-Projektes Podcast-Wiki-Physik mit dem Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre im Bereich Tutor/in nieder.

All diese genannten Aktivitäten sollten mit gleicher Intensität fortgeführt werden. Verstärkt werden soll zudem die inner- und außeruniversitäre Pressepräsenz rund um eLearning. So kann die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit rund um Forschungs- und Evaluationsergebnisse auch als Dienstleistung für Großprojekte, Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche und Exzellenzcenter, usw. entwickelt werden.

## Mediendidaktik

Im Bereich der Mediendidaktik soll die bisher sehr erfolgreiche und als wichtiges Qualifizierungs- und Beratungsinstrument etablierte Workshopreihe fortgesetzt werden. Die Qualifizierungen sind ein sehr zentrales Supportinstrument von **studiumdigitale**, da sie einerseits Interessierte mit eLearning und **studiumdigitale** in Kontakt bringen und zugleich die Teilnehmenden der Reihe miteinander vernetzen und als Einstieg in die weiteren Beratungs- und Vernetzungsangebote dienen. Die Workshopreihe konnte einen weiteren Nachfrageanstieg verzeichnen und das eLearning-Zertifikat konnte sich auch überregional als Marke etablieren. So zeichnet sich das Workshopangebot weiterhin durch eine so starke Nachfrage aus, dass die Pflichtmodule der Reihe in jedem Semester gedoppelt werden und zudem zusätzliche Blockveranstaltungen vor Semesterbeginn angeboten werden. Die Qualifizierungsangebote sind neben den Förderprogrammen ein wesentliches Instrument zur Bekanntmachung von eLearning und münden oftmals in Beratungen und konkreten Einzelprojekten. Zudem stellen sich die Schulungen als effizientes Qualifizierungsinstrument dar, da sie gegenüber Einzelberatungen zeitökonomisch sind. Begleitend sollen die Einzelberatungen, die vor allem rund um die Förderfondsansträge und Projektumsetzungen wichtige Unterstützung leisten, beibehalten werden.

In Zukunft sollen verstärkt neue Qualifizierungsinstrumente und -formen erprobt werden wie beispielsweise die 2011 durchgeführte eLearning-Summerschool, die Interessierten in drei Tagen einen Schnelleinstieg in das Thema eLearning ermöglichte, und vor allem Entscheider adressierte. Daneben werden zunehmend auch online Elemente umgesetzt, wie z.B. Selbstlerninhalte zu eLearning, Screencasts zur Contentproduktion und Videoaufzeichnungen von Grundlagenvorträgen. Schon jetzt wird die eLearning-Reihe mit online Elementen/Phasen durchsetzt, dies kann weiter ausgebaut werden, wie z.B. im Rahmen der Teletutor- und eLearning-Expertenausbildung mit dem KSI.

Gerade die Multimediawerkstatt erlaubt, regelmäßig neue Inhalte in die Qualifizierungsangebote einzureihen bzw. auch zu erproben. Daher wird die Workshopreihe regelmäßigen Evaluationen unterworfen, die neben den Einzelevaluationen der Workshops auch die Aktualität und Attraktivität sowie Nachfrage nach Themen umfasst, um jährlich neuen Entwicklungen Rechnung tragen zu können. Als Themen für die nächsten Jahre werden verstärkt der Einsatz von mobilem Lernen, die Integration sozialer Netzwerke, die Bereitstellung digitaler Lerninhalte im Kontext einer

OpenContent-Strategie und damit weiterhin auch Medienproduktionen von Interesse sein. Neue Entwicklungen umfassen in diesem Kontext auch die Entwicklung so genannter Apps für Smartphones als Mikro-Learning-Inhalte und zur Nutzung in mobilen, vernetzten Lernszenarien.

## Evaluation

Auch in Zukunft soll der Arbeitsbereich Evaluation neben den allgemeinen Lehrevaluationen der Universität Frankfurt vor allem Fragestellungen rund um den Medieneinsatz beleuchten. Gerade die Einführung neuer didaktischer Szenarien mit Hilfe technischer Entwicklungen (z.B. eLectures) soll und darf nicht ohne begleitende Untersuchungen über Sinnhaftigkeit, Nutzung, Effizienz und didaktische Gestaltung des Angebotes vorgenommen werden. Daher ist die Fortsetzung dieser Aktivitäten unerlässlich neben der Beratung und Begleitung von Forschungsprojekten rund um eLearning, was gerade für Drittmittelprojekte eine attraktive Serviceleistung ist: Viele Projekte erlauben sich keine eigene „Evaluationsexpertise“, sind aber dankbar, punktuell auf entsprechende Beratungen zurückgreifen zu können. So begleitet die Evaluationsstelle auch viele Master- und Dissertationsvorhaben beratend. Daneben ist geplant, ein online Grundlagenmodul für „Empirische Forschungsmethoden zum Lernen und Lehren“ zur Professionalisierung im Bereich Methodenausbildung und -anwendung zu entwickeln, um hierdurch ein fachbereichsübergreifendes Qualifizierungsangebot für Studierende und Promovierende zu schaffen, das auch in Blended Learning-Angeboten eingesetzt werden könnte. Ziel ist dabei der Aufbau von online Methodenbausteinen und einer Datenbank mit empirisch erprobten Instrumenten. Weiterhin soll die Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung (LuQ) verstärkt werden im Bereich der Unterstützung bei Evaluationen zu Studienbedingungen und z.B. bei Evaluationen rund um das Programm „Starker Start ins Studium“. Auch externe Anfragen zum Support bei Evaluationen werden bedient: so plant beispielsweise das Hessische Amt für Lehrerbildung (AfL) in den kommenden Jahren eine Kooperation mit **studiumdigitale** zur Unterstützung der Evaluationen der hessischen Lehrerfortbildungsangebote. Der Arbeitsbereich Evaluation ist zudem ein wichtiges Element bei der Unterstützung von Forschungsvorhaben rund um eLearning an der Goethe-Universität Frankfurt und begleitet Forschungsvorhaben im Forschungsfeld "Lernen und Lehren mit neuen Medien", die im Rahmen des Runden Tisches „Forschung“ zusammengetragen werden.

## Medienproduktion

Die Medienproduktion von **studiumdigitale** ist inzwischen ein absolut wertvolles Instrument zur Unterstützung von Contententwicklungen und Beratungen in diesem Bereich an der Goethe-Universität geworden. Ohne die Serviceleistungen von **studiumdigitale** würden viele Lehrende sich gar nicht an solche Produktionen heranwagen, da sie selbst nicht über die entsprechenden Kompetenzen in ihren Teams verfügen oder diese kurzfristig, zu vertretbaren Kosten, akquirieren können. Gerade der Einsatz der Student Consultants von **studiumdigitale** erlaubt es diesen Projekten, in den Fachbereichen eigenständige Contententwicklungsprojekte vorzunehmen und mit Hilfe kompetenter Beratung und Unterstützung umzusetzen. So sind gerade in den Geisteswissenschaften wie auch Naturwissenschaften umfangreiche Medienproduktionen entstanden, die Studierende in Selbstlernphasen unterstützen, Grundlagenwissen zu akquirieren, Wissenslücken auszugleichen, sich auf Praktika und Exkursionen vorzubereiten und in Vorlesung

erworbenes Wissen anzuwenden und in Selbsttests zu überprüfen.<sup>1</sup> Die Kooperationen mit den Fachbereichen und Lehrenden ist dabei höchst unterschiedlich: Manche nehmen Medienproduktionen größtenteils selbst vor, andere übergeben nach Abschluss des Drehbuchs an die Medienentwicklung von **studiumdigitale**, wieder andere lassen sich entlang des kompletten Prozesses beraten und betreuen – ein Spektrum, auf das **studiumdigitale** hochgradig flexibel reagiert, auch weil es die Lehrenden gerade in ihren eigenen Bedürfnissen nach Support und Beratung individuell unterstützen möchte.

Diese Entwicklung soll fortgesetzt werden, Standardinstrumente wie die Vorlagen zu Grobkonzept, Feinkonzept und Drehbuch wie auch die Verzahnung mit der Workshopreihe haben hier Prozesse und Qualität der Medienproduktion in den letzten Jahren wesentlich verbessert. Ziel ist, diese Prozesse auch weiter zu verbessern, das Autorentool LernBar entlang der Anwenderwünsche fortzuentwickeln und zugleich für Lehrende neben dem eLearning-Förderfonds mehr Anreize für die Medienproduktion zu leisten. Vorgeschlagen wird daher die Entwicklung einer Strategie zur Förderung der Eigenproduktion von Material, die z.B. vorsehen kann, im Zeitraum der Erstellung eine Lehrdeputatsreduktion auf Zeit (z.B. 1-2 Jahre) für Materialentwicklung anzubieten. Dieses Verfahren müsste mit den Fachbereichen und dem Präsidium abgestimmt werden. Zugleich wird angestrebt – auch im Kontext des LernBar- und des eLecture-Portals quasi als weiteren logischen Schritt – eine Open Content-Strategie für die Universität Frankfurt zu entwickeln. Vorbilder geben hier renommierte Universitäten wie MIT und Harvard. Dies kann auch eine Strategie zur Zusammenarbeit mit Verlagen, umfassen, die öffentliche, kommerzielle und nicht-kommerzielle Nutzung universitärer digitaler Inhalte sowie den Aufbau eines entsprechenden Portals sowie parallel eines iTunesU Channels. Dies umfasst auch die in den letzten Jahren rapide angestiegene Nachfrage nach Vorlesungsaufzeichnungen durch Lehrende und Studierende. So wurden aktuell im Wintersemester 2011/12 fast 50 Vorlesungen aufgezeichnet, das sind knapp 140 Stunden pro Woche, die zum Teil öffentlich auf dem eLecture-Portal, zum Teil in der Lernplattform OLAT oder auf anderen Medien bereitgestellt werden. Angestrebt wird hier, gemeinsam mit dem Hochschulrechenzentrum eine Ausweitung auf ca. 100 Vorlesungen pro Woche, das wären ca. 300 Stunden pro Woche. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Vorlesungsaufzeichnungen und Selbstlernmodule nicht isoliert als Einzelangebot bereitstehen, sondern in ein didaktisches Gesamtkonzept eingebettet werden, das von den Lehrenden gemeinsam mit der Mediendidaktik von **studiumdigitale** und dem Interdisziplinären Kolleg Hochschuldidaktik entwickelt werden soll. Dabei sind die Vorlesungsaufzeichnungen oft ein guter Einstieg in weitere didaktische Beratungen, die die Möglichkeit eröffnen, stärker auch interaktive Möglichkeiten wie Selbsttests, Quizzes, online Übungen und betreute Selbstlernphasen in die gesamt-didaktische Konzepte zu integrieren.

Im Bereich der Medienproduktion wird als weiteres, neues Format - auch nach dem Vorbild von Harvard - die Einführung von Kurzvideos in Interviewform geplant, hier sollen regelmäßig mit 12

---

<sup>1</sup> Öffentlich bereitgestellte Beispiele z.B. zu Contentproduktionen finden sich auf dem LernBar-Portal unter <http://lernbar.uni-frankfurt.de/> Weitere sind nur mit Passwort zugänglich oder in OLAT oder Moodle eingebunden.

Produktionen pro Jahr Hochschullehrende andere Hochschullehrende als Kollegen interviewen und ihnen Gelegenheit geben, ihr Arbeitsgebiet und aktuelle Forschungsfragen vorzustellen.

## Medientechnologie

Im Bereich der Medientechnologie wurden vor allem einige sehr interessante Spezialentwicklungen für die Fachbereiche und die Weiterentwicklung des Autorentools LernBar umgesetzt. Basis hierfür war der Push durch das Drittmittelprojekt der Daimler AG, das im Wesentlichen vor der Gründung von **studiumdigitale** realisiert wurde, dessen Ergebnisse und Einnahmen aber für die Universität hochschulweit zur Verfügung gestellt wurden, indem neue Features integriert und folgende Weiterentwicklungen (verschiedene Releases) initiiert wurden. Inzwischen setzt nicht nur das Unternehmen Daimler dieses Werkzeug regelmäßig ein, innerhalb der Universität existieren, wie oben schon dargestellt, spannende Projekte auf dieser Basis wie z.B. eVolution (Fachbereich 15), Projekte in der Japanologie und den Geowissenschaften sowie die online Self-Assessments. Auch Neukunden, wie z.B. das in Frankfurt ansässige Unternehmen IPC, konnten als LernBar-Kunden hinzugewonnen werden.

Die zur Zeit von **studiumdigitale** bereitgestellten Server Moodle (Lernplattform), der insbesondere von den Fachbereichen 5, 7 und 12 und im Lehramtsbereich genutzt wird sowie in einigen Drittmittel-Projekten, wie z.B. dem Projekt Hessencampus, der Mahara-Server für ePortfolios, die Anwendung elgg für soziale Netzwerke, die beiden eLearning-Content Portale für die LernBar und eLectures und die zugehörigen Server (auch der HRZ-Server) sowie das Evaluationssystem Evasys sind in einem Regelbetrieb. Daneben werden weiterhin experimentelle Plattformen immer wieder aufgebaut werden, wie z.B. Typo3 für Kooperationsprojekte, Etherpad, Dropbox, Terminserver (internes Doodle) usw., für die eine entsprechende Offenheit und Flexibilität erforderlich ist. Das Autorentool LernBar soll kontinuierlich weiterentwickelt werden, aktuell steht die Umsetzung in mehrere Sprachen an: neben den vorhandenen Sprachversionen Deutsch und Englisch vor allem Russisch, Litauisch sowie Hebräisch und Japanisch. Hier liegen vor allem Anfragen aus dem Fachbereich 9 vor. Mittelfristig ist die Ausgliederung dieser Entwicklung und auch der kommerziellen Nutzung der LernBar in ein Unternehmen vorstellbar, als Spinn-off von **studiumdigitale**. Was in **studiumdigitale** verbleiben muss, damit es kostengünstig angeboten werden kann, sind Einzel- und Spezialentwicklungen für Lehrende wie sie gerade im Rahmen der eLearning-Förderfonds und z.B. auch aus Anfragen der Exzellenzcluster entstehen. Das Potenzial, dies leisten zu können, kann nur durch die Anbindung an Master- und Promotionsvorhaben, Mitarbeit durch Studierende und Koordination durch qualifizierte wissenschaftliche MitarbeiterInnen geleistet werden.

## Strategische Überlegungen

Abschließend sollen strategische Überlegungen zur Weiterentwicklung von eLearning an der Goethe-Universität angegeben werden. Dazu sollen drei Trends im Bereich eLearning aufgezeigt werden, die es aufzugreifen gilt oder mit denen sich die Universität zumindest auseinandersetzen sollte:

Zum einen ist das die zunehmende Verfügbarkeit mobiler Endgeräte wie Smartphones, die eine mobile Nutzung von Lerninhalten möglich machen. Das eLecture-Portal ist ein erster Schritt in diese Richtung, weitere Möglichkeiten wie speziell für mobiles Lernen gedachte Anwendungen sollten entwickelt und erprobt werden. Erste Schritte sind die schon realisierte App für das Universitätsarchiv, Überlegungen im Fachbereich 3 und 8 zur 3D-Begehung des Campus Westend, mit der Möglichkeit, ortsgebunden Informationen wie Sprechzeiten, Veranstaltungshinweise usw. abrufen zu können. Die Universität kann ein Ort der mobilen Informationsversorgung sowie der kooperativen Arbeit sein, wo Lernende sich mit Hilfe von Lernangeboten aus dem Netz auch auf dem Campus –

neben den Lernphasen zu Hause – mit den Inhalten auseinandersetzen. Die Option, dies auf dem Campus in geeigneten medial unterstützten Lernräumen mit ausreichender Stromversorgung vorzunehmen, scheint noch oft zu kurz zu kommen.

Die Vision, zunehmend die medialen Produkte und Inhalte wie Vorlesungsaufzeichnungen und digitalen Lerninhalte der Universität auf einem Portal sichtbar zu machen, wurde schon oben angedeutet. Die Goethe-Universität ist Teil einer Public Community, die durch die Bereitstellung interessanter Angebote als Open Content (eLectures und eLearning-Kurse) auch Videoaufzeichnungen wissenschaftlicher Veranstaltungen einer größeren Community aus WissenschaftlerInnen, Studierenden und Interessierten zugänglich machen kann. Dazu gilt es, eine geeignete OpenContent-Strategie zu entwickeln, die neben der rechtlichen Regelung der Bereitstellung von Inhalten diese kategorisiert nach Inhalten, Fächern, Formaten und Semestern auffindbar macht. Dies katapultiert die Universität auch weiter zunehmend in die Rolle einer „Bürgeruniversität“, die das in ihr entstehende Wissen nach außen verfügbar macht, wie es jetzt schon durch Vorlesungsreihen vorgenommen wird.

Dies berührt einen weiteren Bereich der Öffnung nach außen: eLearning-Formate sind auch vor allem für den Weiterbildungsmarkt interessant. Mit der eLearning-Experten-Ausbildung im Blended Learning-Format und vielen Beratungen und der Umsetzungen ähnlicher Formate, kann **studiumdigitale** hier auf umfangreiche Erfahrungen zurückgreifen. Ziel ist daher, diese Erfahrungen verfügbar zu machen, z.B. bei der Entwicklung berufsbegleitender Masterstudiengänge mit online Anteilen sowie bei der Strategieentwicklung eines neuen Weiterbildungskonzeptes der Goethe-Universität Frankfurt. Berufsbegleitende Weiterbildungen sind heute ohne den Einsatz neuer Medien fast nicht mehr vorstellbar. Diese Erfahrungen sollten daher in solche Konzeptionen einfließen und nutzbar gemacht werden, was auch in die Unterstützung einer aktiven Alumni Arbeit einfließen kann, indem berufsbegleitende, zum Teil online unterstützte Fortbildungszertifikate angeboten werden.

Ein weiterer Trend im eLearning ist neben den OpenContent-Bewegungen und mobilen Lernarrangements die Nutzung sozialer Netzwerke in Lernprozessen. Dies kann bei der Einführung und Weiterentwicklung eines universitätsweiten Mentoring-Systems stärker genutzt werden. Neben Präsenztreffen, Mentorensitzungen und Netzwerken, in denen Studierende aus höheren Semestern niedrigere Semester betreuen – wie es auch jetzt im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Starker Start in die Lehre“ ausgebaut werden wird – sind begleitende soziale Netzwerke in online Medien nutzbar, wie sie beispielsweise die SeLF-Projekte Podcast Wiki, BioKemia, BioPhysika und Psyconnect auch ansatzweise integrieren. Diese in sozialen Netzwerken selbstverständliche Mediennutzung sollte stärker hochschulweit integriert werden, wie z.B. in Informationsangeboten, die zur Zeit von der Di<sup>3</sup>-Gruppe im Rahmen des Bund-Länder-Programms für wikibasierte Beratungsangebote für Studierende geplant sind oder als Karriereberatungsinstrument der zentralen Studienberatung. Ziel ist, in diesen Informationsangeboten Studierende und AbsolventInnen als Informationslieferanten und ggf. Betreuungspersonen aktiv einzubinden – was natürlich schon in der Konzeption beginnt.

Weiteres Ziel ist auch der Ausbau der Forschungsaktivitäten rund ums eLearning. Im Rahmen der Forschungsaktivitäten konnte **studiumdigitale** sein Profil schärfen und hochschulweit die Forschungsvorhaben zu eLearning bündeln und miteinander vernetzen. Hier übernimmt **studiumdigitale** eine koordinierende Rolle: neben eigenen Forschungsarbeiten im Rahmen von Studien, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionen zum Thema eLearning, mit zahlreichen Publikationen, Veranstaltung von Fachforen und Auftritten auf Tagungen vernetzt es die Akteure der Universität im Rahmen des Runden Tisches und des Graduiertenkollegs. Ziel ist weiterhin, eine gemeinsame

Antragstellung für eine DFG-Förderung, was durch eine universitäre Finanzierung eines Forschungskordinators unterstützt werden könnte.

Auch die Kooperationen mit anderen zentralen Einrichtungen wie dem Hochschulrechenzentrum, dem Interdisziplinären Kolleg Hochschuldidaktik und der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ehemals Zentrum für Lehrerbildung) haben sich vertieft und durch regelmäßige Abstimmungen und gemeinsame Aktivitäten wie z.B. dem Videowettbewerb **goethetube** verbessert.

eLearning wurde damit im beschriebenen Projektzeitraum weiterhin zu einem festen Bestandteil der Hochschullehre - immer mehr Veranstalter erkennen die Potenziale und nutzen diese in ihren Veranstaltungen. Heute ist eLearning aus einer modernen Hochschullandschaft nicht mehr wegzudenken und die eLearning-Einrichtung ein integraler Bestandteil einer universitären Supportstruktur.

# Anhang

---





# Anhang 1

## Veranstaltungen

---

### Fachtagungen und Veranstaltungen

Innerhalb und außerhalb der Universität positionierte **studiumdigitale** das Thema Verbesserung von Lehre und Ausbildung durch eLearning mit der Durchführung mehrerer Veranstaltungen sowie mit Auftritten auf Messen und Kongressen.

### Fachforen eLearning Hessen

Die Fachforen „eLearning Hessen“ werden durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) gefördert und finden an allen hessischen Hochschulen auf Initiative des Kompetenznetzwerks E-Learning Hessen ([www.e-learning-hessen.de](http://www.e-learning-hessen.de)) statt. Ziel der Fachforen ist, Experten der hessischen Hochschulen zu vernetzen, Erfahrungen und Inhalte zwischen den eLearning-Akteuren in Hessen auszutauschen und ggf. gemeinsame Aktivitäten anzuregen. Die Veranstaltungen werden jeweils auf den Webseiten des Kompetenznetzwerks E-Learning Hessen und bei **studiumdigitale** angekündigt und dokumentiert.

#### **Fachforum „Hochschulen in Second Life und anderen virtuellen Welten“**

Am 19. Januar 2009 organisierte **studiumdigitale** das Fachforum „Hochschulen in Second Life und anderen virtuellen Welten“ mit externen und internen ReferentInnen. Insgesamt 42 Teilnehmende besuchten die Veranstaltung.

*Informationen: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/SL2008/index.html](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/SL2008/index.html)*

#### **Fachforum „Online Self-Assessment“**

Am 26. Oktober 2009 organisierte **studiumdigitale** das Fachforum „Online Self-Assessment“ mit externen und internen ReferentInnen. Insgesamt 50 Teilnehmende besuchten die Veranstaltung.

*Informationen: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/osa/](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/osa/)*

### Multimediawerkstatt

Die Multimediawerkstatt ist ein regelmäßig am ersten Montag jedes Monats stattfindendes offenes Angebot an eLearning-Akteure an der Goethe-Universität und externe Interessierte, in dem insbesondere Freeware-Tools, Open Source Produkte und neue Technologien für den Einsatz in der Lehre vorgestellt werden und auch getestet werden können. Die Themen werden durch Mitglieder des **studiumdigitale**-Teams, Fachbereichsvertreter, Studierende oder eingeladene Fachexperten vorgestellt.

#### **2009**

In 2009 wurden 8 Termine in Sommer- und Wintersemester angeboten. Die Angebote hatten zwischen 6 bis 25 Besucher. Aus einigen Themen entstanden in der Folge Seminarangebote der Workshopreihe wie „Elektronische Ressourcen nutzen“ mit der UB oder „Screencasts gekonnt produzieren“. Im Anschluss zur Multimediawerkstatt findet der eLearning-Stammtisch in lockerer Runde statt.

- 07. Dezember 2009: Knüts reloaded – kleine nützliche Tools 2009
- 02. November 2009: Präsentationstools im Netz - Prezi, Slides & PowerPoint Alternativen
- 12. Oktober 2009: Communityportale - Von Xing bis Schüler- und Studi-VZ und Co
- 06. Juli 2009: eBooks und eJournals effektiv nutzen
- 15. Juni 2009: Jetzt zeichne ich auf - Aufzeichnungswerkzeuge für Lehrsituationen
- 04. Mai 2009: BlogQuest - das Beste aus Blog und WebQuest
- 06. April 2009: Second Life Lernszenarien mit Wiki-Einbindung
- 02. Februar 2009: Smartboard und Tablet-PC

## 2010

In 2010 wurden neun Termine in Sommer- und Wintersemester angeboten, die jeweils zwischen 10 bis 25 Besucher hatten. Im Anschluss zur Multimediawerkstatt findet der eLearning-Stammtisch in lockerer Runde statt.

- 06. Dezember 2010: eLearning-Inhalte teilen und tauschen und auf der rechtlich sicheren Seite bleiben – edusharing und creative commons
- 08. November 2010: Lernen mit mobilen Endgeräten
- 11. Oktober 2010: Einsatz eines TED-Systems in der Hochschullehre
- 05. Juli 2010: google insights als Forschungs- und Marketinginstrument
- 03. Mai 2010: Arbeiten mit Autorentools
- 12. April 2010: Ning, soziale Netzwerke im Baukastenstil
- 01. März 2010: Preisgünstige und Freeware-Videoschnittprodukte
- 01. Februar 2010: Persönliche Daten im Internet  
Umgang mit Personendaten und der Datenschutz
- 11. Januar 2010: Umfragetools im Web  
Doodle und andere Tools für Umfragen und Befragungen

Informationen: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/mmw/index.html](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/mmw/index.html)

## eLearning-Stammtisch

Der eLearning-Stammtisch ist ein offener Netzwerktreff für eLearning-Akteure in Hochschulen, Schulen und Unternehmen im Frankfurter Raum. In informeller Runde wird hier die Vernetzung von eLearning-Akteuren der Universität mit eLearning-Akteuren anderer Bildungseinrichtungen und Unternehmen unterstützt. Die Einladung erfolgt im Rahmen der Multimediawerkstatt sowie über das Socialnetwork XING.

## studiumdigitale auf dem Campusfest der Universität 2009

Im Rahmen des Campusfestes der Universität am 3.7.2009 organisierte **studiumdigitale** einen Stand sowie eine Ausstellung der 13 studentischen eLearning-Projekte (SeLF) und ein eigenes Bühnenprogramm. Für die SeLF-Projekte wurde dazu eigenes Werbematerial in Form von Flyern und Plakaten produziert.

## studiumdigitale auf dem Campusfest der Universität 2010

Im Rahmen des Campusfestes der Universität auf dem Riedberg am 18.6.2010 organisierte **studiumdigitale** ein Vortragsprogramm mit eigener Bühne, auf der eLearning-Förderfondsprojekte und SeLF-Projekte ihre Arbeiten vorstellten. Neben einem LernBar-Quiz wurden die Besucher an der „LernBar-Bar“ mit alkoholfreien Cocktails versorgt. Die Vorträge sind über das eLecture-Videoportal der Goethe-Universität abrufbar: <http://tinyurl.com/34pm8kt>

## LernBar-Anwendertreffen 2009

Für die wachsende Zahl der universitätsinternen und externen LernBar-Entwickler wurde ein erstes halbtägiges LernBar-Anwendertreffen am 11.11.2009 organisiert, an dem 16 Interessierte teilnahmen, u.a. auch aus anderen Hochschulen und Bildungseinrichtungen.

Informationen: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/lba09/](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/lba09/)

## LernBar-Anwendertreffen 2010

Für die wachsende Zahl der universitätsinternen und externen LernBar-Entwickler wurde das zweite, in diesem Jahr ganztägige, LernBar-Anwendertreffen am 24.11.2010 im Gästehaus der Goethe-Universität in der Frauenlobstraße durchgeführt. Interne als auch externe Produzenten von LernBar-Kursen stellten ihre Lernmodule in Vorträgen und an Projektständen vor. Insgesamt besuchten 45 TeilnehmerInnen die Veranstaltung.

Informationen: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/lba10](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/lba10/)

## eLearning-Netzwerktag 2009

Am 14. Dezember 2009 veranstaltete **studiumdigitale** zusammen mit den Fachbereichen und zentralen Einrichtungen der Goethe-Universität den 4. eLearning-Netzwerktag, an dem 105 Lehrende, Mitarbeitende und Studierende der Goethe-Universität, aber auch externe Gäste aus Schulen, Ministerien und Bildungseinrichtungen teilnahmen. Hierbei wurde ein neues Veranstaltungsformat (Kurzvorträge mit anschließenden Standpräsentationen) erfolgreich eingeführt. Es wurden zwei parallele Veranstaltungsstränge besetzt in denen eLearning-Akteure Beispiele von der multimedial unterstützten Lehre an der Goethe-Universität vorstellen konnten, sowie zwei hochrangige externe eLearning-Experten für die Keynotes zu gewinnen. Des Weiteren wurden für die ganztägige Veranstaltung das Catering, der technische Standaufbau und die Bewerbung in Form von Flyern und Plakaten organisiert.

Informationen: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/va/nwt2009/index.html](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/va/nwt2009/index.html)

## eLearning-Netzwerktag 2010

Am 16. Dezember 2010 veranstaltete **studiumdigitale** zusammen mit den Fachbereichen und zentralen Einrichtungen der Goethe-Universität den 5. eLearning-Netzwerktag. Hierbei kam neben 20-minütigen Vorträgen das schon in 2009 erprobte Veranstaltungsformat (Kurzvorträge mit anschließenden Standpräsentationen) zum Einsatz. Es wurden zwei parallele Veranstaltungsstränge,

zum einen mit eLearning Beispielen in den Geistes-, Sprach- und Kulturwissenschaften und zum anderen mit Beispielen in den Naturwissenschaften und der Mathematik besetzt, die die eLearning-Akteure an der Goethe-Universität vorstellten. Zwei hochrangige externe eLearning-Experten konnten für die Keynotes verpflichtet werden. Des Weiteren wurden für die ganztägige Veranstaltung das Catering, der technische Standaufbau und die Bewerbung in Form von Flyern und Plakaten organisiert. Zum Abschluss des eLearning-Netzwerktages erfolgte die Preisvergabe zum studentischen Videowettbewerb „**goethetube**“.

*Informationen: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/va/nwt2010/index.html](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/va/nwt2010/index.html)*

## **Herbstimpulse 2010**

In Kooperation mit der eLearning-Agentur canudo GmbH entwickelte **studiumdigitale** das Veranstaltungsformat „Herbstimpulse“. In diesem vierstündigen Veranstaltungsformat sollen innovative Themen aus dem Bereich eLearning für Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft durch Experten in Impulsvorträgen präsentiert und in einem informellen Get-Together vertieft werden. Die erste Veranstaltung fand am 27. Oktober 2010 zu dem Thema „eMotion im eLearning - Die Bedeutung von Emotionen beim Lernen“ mit zwei externen Experten und 40 Teilnehmenden statt. Eine Fortsetzung ist für 2011 geplant. Es erfolgten hierfür die Koordination mit dem Veranstaltungsort, die Referenten- und Teilnehmerakquise, Bewerbung mittels Flyer und Webseite sowie über online Medien und eine anschließende Bereitstellung der Vorträge über das eLecture-Videoportal.

*Informationen: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/hs.pdf](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/hs.pdf)*

## **Fachtagung „Lernen mit neuen Medien im Projekt Hessencampus“**

Das Hessische Kultusministerium, der Hessische Volkshochschulverband (hvv) und **studiumdigitale** luden am 7. Juni 2010 im Gästehaus der Hochschule zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum Einsatz neuer Medien in der hessenweiten Initiative Hessencampus ein. Über fünfzig Vertreter der beteiligten Volkshochschulen, Schulen und Bildungseinrichtungen nahmen an dem mit Vorträgen und Workshops gestalteten Tag teil.

*Informationen: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/hc2010\\_2/index.html](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/hc2010_2/index.html)*

## **Fachtagung „Neue Medien im Hessencampus“**

Im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums veranstalteten der Hessische Volkshochschulverband/das hvv-Institut und **studiumdigitale** am 15. Dezember 2010 den zweiten Workshop zum Thema „Neue Medien im Hessencampus“. Die Veranstaltung stellte den operativen Auftakt des gleichnamigen Projektes zum hessenweiten Einsatz neuer Medien in der Initiative dar. Es wurden geplante und geförderte Projekte vorgestellt, erste Konzepte für eine hessenweite Infrastruktur präsentiert sowie abgestimmt und nächste Schritte für die gemeinsame standortübergreifende Kooperation vereinbart.

*Informationen: [www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/va/hc2010/index.html](http://www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/events/va/hc2010/index.html)*

## **Netzwerktreffen der eLearning-Beauftragten der Goethe-Universität**

Am 26. und 27. November 2010 fand ein zweitägiges Treffen der eLearning-Beauftragten der Goethe-Universität statt als Ergänzung zu den monatlich stattfindenden Netzwerktreffen. Ziel dieses Treffens war, den aktuellen Stand und die Zukunft von eLearning an der Goethe-Universität und an den einzelnen Fachbereichen und den Campi zu erheben und auch neue Initiativen und fachliche Ausrichtungen, Schwerpunktsetzungen und Projekte zu besprechen.

## Messen und Kongresse

**studiumdigitale** war in den Jahren 2009 und 2010 auf neun Messen mit Standpräsentationen und Vorträgen und auf mehreren Kongressen mit eingereichten Vorträgen vertreten.

### CeBIT 2009

Organisation, Vorbereitung und Durchführung des Messeauftritts auf der CeBIT 2009 auf dem Hochschulstand des Landes Hessen. Inhaltlich wurden vier Vorträgen auf dem Hessenstand und auf dem CeBIT Forum Learning & Knowledge Solutions 2009 positioniert und durchgeführt.

### CeBIT 2010

Organisation, Vorbereitung und Durchführung des Messeauftritts auf der CeBIT 2010 auf dem Hochschulstand des Landes Hessen vom 2. bis 6. März. Auf organisatorischer Seite waren dabei Übernachtungsmöglichkeiten für das Standteam, Reisebuchungen und die Entwicklung von Werbematerialien zu realisieren. Inhaltlich wurden vier Vorträge auf dem Hessenstand und auf dem Panel des future parc positioniert und durchgeführt.

### BildungHoch2 2009 und 2010

Im Rahmen der BildungHoch2 war **studiumdigitale** 2009 und 2010 mit seinem Qualifizierungsangebot am Stand des Zentrums für Weiterbildung sowie mit einem Fachvortrag im Bühnenprogramm vertreten.

### Innovative 2009 und 2010

Im Rahmen der Innovative 2009 und 2010 war **studiumdigitale** mit seinem Komplettangebot sowie mit einem Fachvortrag im Bühnenprogramm vertreten. 2010 zeigte **studiumdigitale** den Einsatz von mobilen Endgeräten.

### Master-Konferenz 2009

Im Rahmen der Master Konferenz 2009 war **studiumdigitale**, als Vertreter der Goethe-Universität, mit seinem Qualifizierungsangebot sowie mit einem Fachvortrag im Bühnenprogramm vertreten. Interessierte Weiterbildungsunternehmen konnten sich so über die Angebote der Goethe-Universität und über das Angebot zur Unterstützung von eLearning-gestützten Masterstudiengängen informieren.

### Campus Innovation 2010

Im Rahmen der Campus Innovation 2010 vom 18. bis 19. November wurden Formen hochschulübergreifender Zusammenarbeit im eLearning, vom Kompetenzaustausch bis hin zu gemeinsamen Lehrveranstaltungen, an einem Gemeinschaftsstand des Kompetenznetzwerkes eLearning-Hessen vorgestellt.

### Online Educa 2010

Im Rahmen der Online Educa 2010 vom 1. bis 3. Dezember wurde das durch **studiumdigitale** entwickelte Autorensystem LernBar als Best Practice Beispiel vorgestellt.



# Anhang 2

## eLearning-Förderfonds Projekte

---

### Projekte des eLearning-Förderfonds (eLF) 2009/2010

**Projekttitel:** **Live Markets**

**Fachbereich:** 02 - Wirtschaftswissenschaften

**Institut:** Institut für Wirtschaftsinformatik

**Ziel :** Studierenden durch den Einsatz neuer Lernformen und Medien die Möglichkeit zu bieten, schon im Lehrbetrieb die Interaktion von Marktteilnehmern und den Einfluss dieser Interaktion auf Preisfindung, Marktliquidität und Marktergebnis auf Wertpapiermärkten aktiv zu erfahren und die eigenen Aktionen und Strategien in einer mit der praktischen Arbeit von Wertpapierhändlern ähnlichen Arbeitsumgebung zu testen.

**Projekttitel:** **Social Research Skills**

**Fachbereich:** 03 - Gesellschaftswissenschaften

**Institut:** Institut für Gesellschafts- und Politikanalyse

**Ziel:** Das eLearning-Projekt „Social Research Skills“ hat das Ziel, den Studierenden die für sozialwissenschaftliche Forschung notwendigen Methodenkompetenzen zu vermitteln.

**Projekttitel:** **Audio- und Video-Podcasts in der Lehre und in der Außendarstellung: Pilotprojekt im Rahmen der Einführungsvorlesungen für Studierende in den Bachelor- und Master-Studiengängen**

**Fachbereich:** 03 - Gesellschaftswissenschaften

**Institut:** Institut für Politikwissenschaft

**Ziel:** Audio- und Video-Podcasts als Neue Medien sowohl in der Lehre als auch in der Außendarstellung des Instituts für Politikwissenschaft zu etablieren.

**Projekttitel:** **Zwischen Routine und Todesangst. Eine eLearning gestützte Aus- und Fortbildungseinheit für Ärzte über die biographische Verarbeitung von Brustkrebs**

**Fachbereich:** 04 - Erziehungswissenschaften

**Institut:** Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung

**Ziel:** Eine projektartige, zweisemestrige Lehrveranstaltung für Pädagogik-Studierende, deren TeilnehmerInnen ein ganz bestimmtes „Produkt“, nämlich eine eLearning gestützte Aus- und Fortbildungseinheit für angehende bzw. bereits tätige Ärzte erstellen sollen.

**Projekttitel:** **LIVE – Learning in Virtual Environments**

**Fachbereich:** 07 - Katholische Theologie

**Institut:** Professur für Religionspädagogik und Mediendidaktik  
**Ziel:** Anhand des LiVE-Projektes (Learning in Virtual Environments) wird das Bildungspotential virtueller Welten in der Lehre evaluiert und Handreichungen im Sinne eines virtuellen Reiseführers für den Religionsunterricht und das Theologiestudium erstellt.

**Projekttitel:** **Lehrpakete – Nachhaltiges eLearning für die Geisteswissenschaften**  
**Fachbereich:** 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften  
**Institut:** Historisches Seminar  
**Ziel:** Ziel des Projekts ist es aus Entwicklung, Einsatz und Evaluation dieser Lehrpakete Regelsätze für ein nachhaltiges eLearning zu entwickeln, die sich auch auf andere Lehrkontexte und eLearning-Instrumente übertragen lassen.

**Projekttitel:** **Hebräisch Screencasts und Videos**  
**Fachbereich:** 09 - Sprach- und Kulturwissenschaften  
**Institut:** Seminar für Judaistik  
**Ziel:** Mit Blick auf die derzeit für die universitäre Sprachausbildung Hebräisch existierenden Unterrichtsmaterialien kann bisher eine befriedigende Förderung der aktiven Sprach- und Gesprächskompetenz durch eigenständige und flexible Anwendung des Hebräischen nur in eingeschränktem Maße abgedeckt werden. Dieses Defizit soll durch die Erstellung von Videoclips und kommentierten Screencasts beseitigt werden, die als integraler Bestandteil der Konversationskurse „Hebräisch“ im Curriculum des Judaistikstudiums die freie Kommunikation fördern sollen.

**Projekttitel:** **Entwicklung und Einsatz von Lehr-/Lernmaterialen zur selbstständigen Erarbeitung von wissenschaftlichen Zeichentechniken in der Geographie**  
**Fachbereich:** 11 - Geowissenschaften / Geographie  
**Institut:** Institut für Physische Geographie  
**Ziel:** Projektziel ist die Entwicklung und der Einsatz von Lehr-/Lernmaterialen zur selbstständigen Erarbeitung von Zeichentechniken zur Aufnahme und Erfassung von Landschaftsausschnitten und -elementen zu physiogeographischen Themen.

**Projekttitel:** **BioKemika**  
**Fachbereich:** 14 - Biochemie, Chemie und Pharmazie  
**Institut:** Biophysikalische Chemie  
**Ziel :** Ausbau des Biochemiker-Portals BioKemika (Self 2008) und die Integration in die Lehre.

**Projekttitel:** **Zahnschmerzambulanz eXPERT**  
**Fachbereich:** 16 - Medizin  
**Institut:** Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
**Ziel:** Die deutliche Präsenz innovativer, eLearning-gestützter Lehr-/Lernformen in einer reformierten zahnärztlichen Approbationsordnung ist unsere Vision und Antrieb für die Frankfurter Zahnmedizinische Initiative (FranZI) mit der Zahnschmerzambulanz eXPERT.



## Projekte des eLearning-Förderfonds (eLF) 2010/2011

**Projekttitle:** **Planspiel Strafprozessrecht – Von der Tat zum Urteil**

**Fachbereich:** 01 - Rechtswissenschaft

**Institut:** Institut für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie

**Ziel:** Einem mangelnden Praxisbezug in der universitären Rechtslehre durch ein Planspiel für die Lernenden in all seinen Phasen entgegenzuwirken.

**Projekttitle:** **Intercultural E-Learning Course on Economic, Social and Cultural Human Rights**

**Fachbereich:** 03 - Gesellschaftswissenschaften

**Institut:** Institut für Politikwissenschaft

**Ziel:** Das eLearning-Projekt „Intercultural E-Learning Course on Economic, Social and Cultural Human Rights“ ermöglicht den Studierenden einen internationalen bzw. interkulturellen Austausch zum Thema wirtschaftliche, soziale und kulturelle (WSK-) Rechte.

**Projekttitle:** **Theorie und Praxis der Erziehungswissenschaft im Nationalsozialismus**

**Fachbereich:** 04 - Erziehungswissenschaften

**Institut:** Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaften

**Ziel:** Das Projekt ist Bestandteil des Forschungsprojekts: „Reflexionen über die NS-Zeit und über die NS-Pädagogik als Vorbereitung auf den Lehrberuf“. In dem auf zwei Jahre angelegten Pilotprojekt geht es um die Reflexion eigener Lernerfahrungen der heutigen Studierenden zum Thema Nationalsozialismus.

**Projekttitle:** **LAuS: Lesen, Argumentieren und Schreiben**

**Fachbereich:** 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften

**Institut:** Institut für Philosophie

**Ziel:** Das Online-Methodentraining „LAuS“ (Lesen, Argumentieren und Schreiben) vermittelt philosophie-spezifische Basiskompetenzen in drei aufeinander aufbauenden Online-Selbstlernkursen: 1) Lesen und Exzerpieren, 2) (Re-)Konstruieren von Argumenten und 3) Produzieren von Texten.

**Projekttitle:** **ArtSciEd - Eine interdisziplinäre Lehr- und Lernplattform**

**Fachbereiche:** 09 - Sprach- und Kulturwissenschaften und 15 - Biowissenschaften

**Institut:** Institut für Kunstpädagogik und Didaktik der Biowissenschaften

**Ziel:** Das Projektvorhaben zielt darauf, eine flexible interdisziplinäre Lehr- und Lernplattform für Studierende und DozentInnen zur Entwicklung, Präsentation und Vermittlung gemeinsamer Lehr-Forschungsprojekte an der Schnittstelle von Kultur- und Naturwissenschaften aufzubauen.

**Projekttitlel:** **Kompetenzerwerb durch Partizipation – Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Sammelns, Ordnen und Verwaltens von kulturellen Gütern mit dem Datenbanksystem ConedaKOR**

**Fachbereich:** 09 - Sprach- und Kulturwissenschaften

**Institut:** Kunstgeschichtliches Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Ziel** Öffnung des Datenbanksystems für eine aktive Beteiligung aller Studierenden der Kunstgeschichte, wie es bis dato in noch keinem kunsthistorischen Institut Deutschlands betrieben wird.

**Projekttitlel:** **Propädeutik Kunstgeschichte Online**

**Fachbereich:** 09 - Sprach- und Kulturwissenschaften

**Institut:** Kunstgeschichtliches Institut

**Ziel:** Das eLearning-Paket begleitet die Propädeutika der Einführungsphase des Studienfaches Kunstgeschichte, die in die grundlegenden Wissensfelder des Faches einführen.

**Projekttitlel:** **Web-based English Language Teaching**

**Fachbereich:** 10 - Neuere Philologien

**Institut:** Institut für England- und Amerikastudien

**Ziel:** Die übergeordnete Zielsetzung des Projektes ist die Verbesserung der Medienkompetenz von zukünftigen EnglischlehrerInnen und -lehrern sowie die Erweiterung ihres unterrichtlichen Handlungsspielraums durch die Nutzung von Web 2.0-Angeboten.

**Projekttitlel:** **Webportal Informationskompetenz**

**Fachbereich:** 10 - Neuere Philologien

**Institut:** Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

**Ziel:** Die Entwicklung eines Webportals ist Teil eines fächerübergreifenden Projekts zur „Informationskompetenz“ am Fachbereich. Ziel dieses größeren Projekts ist es, die Vermittlung dieser für die Geisteswissenschaften zentralen Schlüsselqualifikation systematischer als bisher im Curriculum zu verankern, die Selbstlernaktivitäten der Studierenden bei der Aneignung von Informationskompetenz zu unterstützen sowie ihren Lernerfolg überprüfbar zu verbessern.

**Projekttitlel:** **WiProFS**

**Wirtschaftliche Produktionsfaktoren- und Fertigungs-Strategie Simulation**

**Fachbereich:** 11 - Geowissenschaften / Geographie

**Institut:** Institut für Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Ziel:** Die Entwicklung und der Einsatz eines Planspiels für die universitäre Lehre in der Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftspädagogik.

**Projekttitlel:** **Interaktive Animationen von Entwicklungszyklen für Lehrveranstaltungen zur Mykologie in den Biowissenschaften**

**Fachbereich:** 15 - Fachbereich Biowissenschaften

**Institut:** Abteilung Didaktik der Biowissenschaften; Institut für Ökologie, Evolution und Diversität

**Ziel:** Pilze zeichnen sich aus durch zahlreiche verschiedene, teilweise hoch komplexe Entwicklungszyklen mit bis zu fünf verschiedenen Generationen. Durch eine Animation der Zyklen werden die verschiedenen Wachstums- und Ausbreitungsprozesse anschaulich dargestellt. Sie können somit leichter verstanden und verinnerlicht werden. Spielerisch und im selbst gesteuerten Tempo werden so Lehrinhalte nachgearbeitet.

**Projekttitle:** **Einbindung eines interaktiven Whiteboards in die Vorlesung "Biologie für Mediziner"**

**Fachbereich:** 16 - Medizin

**Institut:** Institut für Biochemie II

**Ziel:** Im Rahmen des Projekts soll erstmalig eine große Vorlesung (> 400 Zuhörer/innen) am Fachbereich Medizin für die Präsentation mittels interaktivem Whiteboard konzipiert werden.

**Projekttitle:** **Virtuelle Mikroskopie in der Lehre - Konzeption und Evaluation didaktischer Szenarien**

**Fachbereiche:** 16 - Medizin und 15 - Biowissenschaften

**Institut:** Anatomisches Institut III der Dr. Senckenbergische Anatomie und Abteilung für Didaktik der Biowissenschaften

**Ziel:** Geeignete didaktische Szenarien für den Einsatz der „Virtuellen Mikroskopie“ für die FB Biologie und Medizin zu entwickeln und zielgerichtet in eine Benutzeroberfläche zu integrieren. Damit soll auch für große Studierendenzahlen eine aktive, mikroskopunabhängige Auseinandersetzung mit mikroskopischen Strukturen erreicht und der notwendige kognitive Lernprozess angeregt werden.



# Anhang 3

## Studentische eLearning-Förderfonds Projekte

---

### Projekte des studentischen eLearning-Förderfonds (SeLF) 2008/2009

- Projekttitle:** **Unterrichtsforschung in der Politischen Bildung**  
**Fachbereich:** 03 - Gesellschaftswissenschaften  
**Ziel:** Aufbau eines digitalen Materialpools. Hier sollen Unterrichtsaufnahmen, -mitschnitte (Video und Audio) und Transkriptionen gesammelt werden, um so einen von Studierenden mitorganisierten zentralen Ort für die Unterrichtsforschung in der politischen Bildung zu etablieren.
- Projekttitle:** **Bildungstalk Auswärtsspiel:  
Podcasts zu Praktika und Berufsfeldern im pädagogischen Bereich**  
**Fachbereich:** 04 - Erziehungswissenschaften  
**Ziel:** In regelmäßigen Abständen werden von studentischen MitarbeiterInnen Podcastepisoden im Podcastsprojekt „Bildungstalk“ zu bildungs- und erziehungswissenschaftlich relevanten Themen sowie zu Pflichtpraktika und Projekten inner- und außerhalb der Universität produziert und veröffentlicht.
- Projekttitle:** **Blended Learning zur Stärkung der Methodenkompetenz in der Psychologie**  
**Fachbereich:** 05 – Psychologie und Sportwissenschaften  
**Ziel:** Mit Hilfe eines Wiki im Rahmen des Tutoriums mit Studierenden zusammen ein Online-Skript zu erstellen.
- Projekttitle:** **SSB06**  
**Fachbereich:** 06 – Evangelische Theologie  
**Ziel:** Studentische Studienberatung und interdisziplinärer Diskurs am Fachbereich 06 - Evangelische Theologie
- Projekttitle:** **KARL THEO**  
**Fachbereich:** 07 – Katholische Theologie  
**Ziel:** Die Idee des Projektes KARL THEO ist, dass Studierende anderen Studierenden bei Fragen und Problemen helfen, die während des Studiums beim Einsatz neuer Medien und Computer auftauchen.
- Projekttitle:** **OHEF – Die Onlinedatenbank für Historische und Ethnologische Forschung**  
**Fachbereich:** 08 – Philosophie und Geschichtswissenschaften  
**Ziel:** Aufbau einer Wiki-basierten Wissensdatenbank für die Historische und Ethnologische Forschung.

- Projekttitle:** **BlogQuest 2.0**  
**Fachbereich:** 08 – Philosophie & Geschichtswissenschaften und  
14 - Biochemie, Chemie & Pharmazie  
**Ziel:** Die Idee von "BlogQuest 2.0" besteht darin, die WebQuest-Methode mit der Technik von Weblogs zu verbinden.
- Projekttitle:** **KA-Ko-Lab: Wiki-Ko-Laboratorium**  
**Fachbereich:** 09 – Sprach- und Kulturwissenschaften  
**Ziel:** Primäre Zielsetzung ist die Verknüpfung fachlicher Inhalte mit Literatur- und Informationselementen innerhalb des Wikis des Instituts für Kulturanthropologie und Ethnologie und die Entwicklung von studiengangsrelevanten Wiki-Erweiterungen.
- Projekttitle:** **Prüfungsprotokoll-Datenbank**  
**Fachbereich:** 12 – Informatik und Mathematik  
**Ziel:** Der Aufbau einer fachbereichsübergreifenden Datenbank für Prüfungsprotokolle, die allen Studierenden der Goethe-Universität frei zur Verfügung steht.
- Projekttitle:** **Podcast-Wiki Physik**  
**Fachbereich:** 13 – Physik  
**Ziel:** Videoinhalte zur Unterstützung des Selbststudiums zu erstellen und in einem Wiki zur Verfügung zu stellen.
- Projekttitle:** **BioKemika**  
**Fachbereich:** 14 – Biochemie, Chemie und Pharmazie  
**Ziel:** BioKemika ist ein Projekt für Studierende der Biochemie in Frankfurt und soll helfen, die Flut der Fachinformationen anhand einer Metasuchmaschine leichter zu finden. Es hat das Ziel, langfristig die zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um das Biochemie-Studium zu werden.
- Projekttitle:** **DEFI**  
**Fachbereich:** 16 – Medizin  
**Ziel:** Den Universitätsalltag als auch das Studium der Medizin am Fachbereich 16 organisatorisch zu vereinfachen.
- Projekttitle:** **stuDENT – Studentische Initiative Zahnmedizin**  
**Fachbereich:** 16 – Medizin  
**Ziel:** Das Projekt stuDENT hat sich zur Aufgabe gemacht, dem Carolinum (Zahnärztliches Universitäts-Institut) einen zentralen virtuellen Raum zur Verfügung zu stellen.

## Projekte des studentischen eLearning-Förderfonds (SeLF) 2010/2011

**Projekttitle:** **InterAction – Tutorial für Transkriptionen**

**Fachbereich:** 03 – Gesellschaftswissenschaften

**Ziel:** InterAction ist ein Projekt, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, ein (e)Tutorial zu erstellen, in dem aufgezeigt wird, wie man Transkriptionen erstellt und wie man diese analysiert.

**Projekttitle:** **turnbar**

**Fachbereich:** 05 – Psychologie und Sportwissenschaften

**Ziel:** Studierenden der Sportwissenschaften Hilfestellungen beim Erlernen komplexer Prüfungselemente in Form anschaulicher Videos, detaillierter Bewegungsbeschreibungen und praxisnaher Tipps, anzubieten.

**Projekttitle:** **PsyCoNNeCT**

**Fachbereich:** 05 – Psychologie und Sportwissenschaften

**Ziel:** Das Projekt PsyCoNNeCT verfolgt das Ziel, ein digitales Portal zu schaffen, das Studierenden der Psychologie den universitären Alltag erleichtert.

**Projekttitle:** **hallezwei – Präsentationsplattform der Kunstpädagogik**

**Fachbereich:** 09 – Sprach- und Kulturwissenschaften

**Ziel:** Das Projekt unter dem Arbeitstitel „hallezwei“ folgt dem Ziel, eine digitale Präsentationsplattform für künstlerische Arbeiten zu entwickeln.

**Projekttitle:** **Gakumon (japanisch für Tor zum Studium)**

**Fachbereich:** 09 – Sprach- und Kulturwissenschaften

**Ziel:** Mit dem Projekt „Gakumon“ (Japanisch für „Tor zum Studium“) soll eine studentische Lerncommunity der Japanologie entstehen.

**Projekttitle:** **Virtual Robotics Lab, eLearning im JRL**

**Fachbereich:** 12 – Informatik und Mathematik

**Ziel:** Das Projekt „Virtual Robotics Lab“ bietet allen Interessierten die Möglichkeit, Mikrocontroller sowie Roboter online in einem Simulator zu programmieren.

**Projekttitle:** **BioPhysika**

**Fachbereich:** 13 – Physik und 14 - Biochemie, Chemie und Pharmazie

**Ziel:** Das Ziel von BioPhysika ist, den gegenseitigen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Biophysikstudierenden (FB 13) und Biochemiestudierenden (FB 14) in den ersten Semestern des Hochschulstudiums zu bekräftigen und dauerhaft zu verbessern.

**Projekttitle:** **al DENTe – Lernen mit Biss**

**Fachbereich:** 16 – Medizin

**Ziel:** Das Projekt al DENTe ist eine Fortführung des SeLF-Projektes stuDENT und wird dieses um eine Sammlung von eLectures, also aufgezeichneten Vorlesungen, bereichern.

**Projekttitle:** **DEFI – Elektronisches Lern- und Kommunikationsnetzwerk**

**Fachbereich:** 16 – Medizin

**Ziel:** Das Ziel des Projektes, das eine Fortführung einer Förderung der ersten SeLF-Runde in 2008 ist, besteht darin, den Universitätsalltag als auch das Studium der Medizin am Fachbereich 16 weiter organisatorisch zu vereinfachen.

**Projekttitle:** **Studierende unterrichten ...**

**Fachbereich:** ZLF

**Ziel:** Bei dem Projekt "Studierende unterrichten..." handelt es sich um eine studentisch organisierte Workshopreihe für Studierende aber auch DozentenInnen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht.



# Anhang 4

## Publikationen und Presseartikel

---

### Publikationen

Bremer, Claudia (2011)

#### **Studentische E-Learning Projekte in der Hochschule**

In: Hannah Dürnberger, Sandra Hofhues, Thomas Sporer (Hrsg.): Offene Bildungsinitiativen. Fallbeispiele, Erfahrungen und Zukunftsszenarien, Waxmann Verlag: Münster 2011, S. 41 - 55.

Bremer, Claudia (2010)

#### **Probleme und Lösungen im Third Space**

In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung. Zwischen Administration und Akademie - Neue Rollen in der Hochschule, Jg. 5 / Nr.4 (Dez. 2010). Hrsg. von Franziska Zellweger Moser (Zürich) & Gudrun Bachmann (Basel).

Bremer, Claudia (2010)

#### **E-Learning im Bologna-Prozess**

In: zeitschrift für e-learning, lernkultur und bildungstechnologie, hrsg. v. Andrea Back, Peter Baumgartner, Gabi Reinmann und Rolf Schulmeister, Jg. 5 / Nr. 2 (2010), Studienverlag, S. 11 - 19.

Bremer, Claudia (2010)

#### **Projekt Lehr@mt: Medienkompetenz als phasenübergreifender Qualitätsstandard in der hessischen Lehrerbildung**

In: Thomas Knaus und Olga Engel (Hrsg.): framediale - Digitale Medien in Bildungseinrichtungen, München: kopaed, S. 87 - 97.

Bremer, Claudia (2010)

#### **Fit for eLearning? Trainings for eLearning competencies**

In: conference proceedings, edulearn 2010, Barcelona 5.-7.7.2010.

Bremer, Claudia (2010)

#### **Efficient eLearning course design and media production**

In: conference proceedings, edulearn 2010, Barcelona 5.-7.7.2010.

Bremer, Claudia (2010)

#### **Kooperative Medienproduktion und Entwicklung von Bildungsangeboten mit Unternehmen und Weiterbildungseinrichtungen**

In: Nicolas Apostolopoulos, Ulrike Mußmann, Klaus Rebensburg, Andreas Schwill und Franziska Wulschke (Hrsg.): Grundfragen Multimedialen Lehrens und Lernens. E-Kooperation und E-Praxis. Tagungsband GML<sup>2</sup> 2010. 11.-12. März 2010, Münster 2010, S. 230 - 242.

Bremer, Claudia (2010)

#### **eLearning in Bildungseinrichtungen implementieren durch Anreizsysteme, Organisationsentwicklung und Kompetenzerwerb**

In: Petra Bauer, Hannah Hoffmann und Kerstin Mayrberger (Hrsg.): Fokus Medienpädagogik - Aktuelle Forschungs- und Handlungsfelder, München: kopaed 2010.

Bremer, Claudia; Krömker, Detlef; Voß, Sarah (2009)

**Wirtschaftlichkeits- und Wirksamkeitsanalysen**

**sowie Vorgehensmodelle zur Einführung und Umsetzung von E-Learning an Hochschulen**

In: Roland Holten und Dieter Nittel (Hrsg.): e-learning in der Hochschule und Weiterbildung. Einsatzchancen und Erfahrungen, Bielefeld: Bertelsmann 2009, S. 61 - 80.

Bremer, Claudia (2009)

**megadigitale - studiumdigitale. Umsetzung und Verstetigung einer eLearning-Strategie**

In: Nicolas Apostolopolous, Ulrike Mußmann, Klaus Rebensburg und Franziska Wulschke (Hrsg.): Grundfragen Multimedialen Lehrens und Lernens. Bildungsimpulse und Bildungsnetzwerke. Tagungsband GML<sup>2</sup> 2009, 12./13.3.2009, Münster: Waxmann, S. 36 - 52.

Bremer, Claudia (2009)

**eLearning durch Förderung promoten und studentische eLearning-Projekte als Innovationspotential für die Hochschule**

In: Nicolas Apostolopolous, Harriet Hoffmann, Veronika Mansmann und Andreas Schwill (Hrsg.): E-Learning 2009. Lernen im digitalen Zeitalter, Münster: Waxmann, S. 325 - 335.

Bremer, Claudia (2009)

**Der AKUE-Prozess von megadigitale**

In: Andreas Schwill und Nicolas Apostolopoulos (Hrsg.): Lernen im Digitalen Zeitalter. Dokumentation der Pre-Conference zur DeLFI 2009. Berlin 2009, S. 233 - 240.

Bufe, Johannes; Krömker, Detlef (2009)

**Serious Games: Virtuelle Simulation für eine Mitarbeiterfortbildung**

In: Andreas Schwill und Nicolas Apostolopoulos (Hrsg.): Lernen im digitalen Zeitalter. DeLFI 2009 – die 7. E-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik e.V., 14. – 17. September 2009 an der Freien Universität Berlin. GI-Edition Proceedings. Bonn: Gesellschaft für Informatik 2009.

Reiß, S.; Tillmann, A.; Schreiner, M.; Schweizer, K.; Krömker, D.; Moosbrugger, H. (2009)

**Online-Self-Assessments zur Erfassung studienrelevanter Kompetenzen an der Goethe Universität Frankfurt**

In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung, Jg. 4 / Nr.1 (2009), S. 60 - 71.

Reiß, S.; Moosbrugger, H.; Tillmann A.; Krömker D. (2009)

**Das Online-Self-Assessment für Psychologie an der Goethe Universität Frankfurt: Erfasste Merkmalsbereiche und Studien zur prognostischen Güte**

In: Georg Rudinger und Katharina Hörsch (Hrsg.): Self-Assessment an Hochschulen. Von der Studienfachwahl zur Profilbildung, Göttingen: V&R unipress 2009.

Rensing, Christoph; Bremer, Claudia ; (2010)

**Kompetenznetz E-Learning Hessen**

In: Claudia Bremer, Marc Göcks, Paul Rühl und Jörg Stratmann (Hrsg.): Landesinitiativen für E-Learning an deutschen Hochschulen, Münster 2010, S. 82 - 95.

Rensing, Christoph; Bremer, Claudia (2009)

**Kompetenznetz E-Learning Hessen**

In: Nicolas Apostolopolous, Harriet Hoffmann, Veronika Mansmann und Andreas Schwill (Hrsg.): E-Learning 2009. Lernen im digitalen Zeitalter, Münster: Waxmann, S. 390 - 399.

Tillmann, Alexander (2010)

**Nachwachsende Rohstoffe und Nachhaltigkeit -**

**Die BlogQuest-Methode zur individuellen Förderung im Geographieunterricht**

In: geographie heute. Themenheft Individualisierung im Geographieunterricht. In Vorbereitung.

Tillmann, Alexander (2010)

**Eigenaktiv-konstruierendes Lernen mit Geobrowsern**

In: Thomas Jekel, Alfons Koller, Karl Donert (Hrsg.): Learning with Geoinformation IV – Lernen mit Geoinformation IV., Wichmann.

Tillmann, Alexander (2009)

**Moderne Landwirtschaft im Spannungsfeld agrarwirtschaftlicher Produktion, Bodenerosion und Bodenschutz – ein Unterrichtsansatz zur Vorbereitung, Durchführung und Evaluation außerschulischen Lernens**

In: Martina Flath und Johanna Schockenmöhle (Hrsg.): Regionales Lernen – Kompetenzen fördern und Partizipation stärken (Schriftenreihe "Geographiedidaktische Forschungen" – Band 45), Weingarten 2009.

Voß, Sarah; Weiß, David (2010)

**Virtuelles Rollenspiel mit Social Software**

Workshop-Band: Interaktive Kulturen.

## Presseartikel

**Wurzelbehandlung auf dem Bildschirm**

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31.08.2010

**Elektronische Avantgarde**

Frankfurter Rundschau, 17.05.2010

**Google statt Lesesaal, Vor- und Nachteile der digitalen Bibliothek**

Frankfurter Allgemeine - Hochschulanzeiger, 13.01.2010

**Anderes Lernen per "studiumdigitale"**

Frankfurter Rundschau, 03.03.2009

## Pressemeldungen auf der Universitätswebseite

**Akzeptanz der mediengestützten Lehre wächst:**

**Goethe-Universität investiert 200.000 Euro in 10 neue E-Learning-Projekte**

Goethe-Universität Frankfurt, 10.12.2009

**Wie viel Emotion braucht E-Learning?**

**Bei der Veranstaltung „Herbstimpulse“ treffen sich Wissenschaft und Praxis**

Goethe-Universität Frankfurt, 28.09.10

## **UniReport Beiträge**

**Für daheim und unterwegs - 1.500 Stunden Hochschullehre online**

UniReport 6/2010

**Das müsst ihr gesehen haben! goethetube-Videowettbewerb für Studierende gestartet**

UniReport 5/2010

**Mehr eLearning - 300.000 Euro für über 20 neue Initiativen**

UniReport 5/2010

**Lernen mit neuen Medien im Projekt Hessencampus**

UniReport 04/2010

**Action, Kamera läuft!**

**Vorlesungsaufzeichnungen eröffnen neue Wege der modernen Hochschullehre**

UniReport 03/2010

**Neue Ideen und bewährte Konzepte**

**Aktuelle eLearning-Qualifizierungsangebote von studiumdigitale**

UniReport 02/2010

**eLearning-Förderung 2010 - Fördermittel für Lehrende und studentische Initiativen**

UniReport 02/2010

**Medien in der Lehre immer beliebter**

**Goethe Universität investiert 200.000 Euro in zehn neue E-Learning-Projekte**

UniReport 01/2010

**Welche Zukunft hat E-Learning?**

**4. E-Learning-Netzwerktage an der Goethe-Universität**

UniReport 01/2010

**Besser studieren mit SeLF**

**Studentische E-Learning-Projekte von Studierenden für Studierende**

UniReport 06/2009

**SeLF auf dem Riedberg**

**Studentische E-Learning-Projekte helfen beim Studium der Naturwissenschaften**

UniReport 04/2009

**Mit Wiki, Video und Kreativität - SeLF-Projekte auf gutem Weg**

UniReport 03/2009

**Neue E-Learning-Einrichtung: studiumdigitale erfolgreich gestartet**

UniReport 02/2009

**Mit megadigitale zur CeBIT - E-Learning-Angebot der Goethe-Universität präsentiert sich**

UniReport 01/2009

**Wieviele 3D braucht das Lernen? - Fachforum Hochschulen in Second Life**

UniReport 01/2009

# Anhang 5

## Vorträge

---

Claudia Bremer, Sarah Voß

**eContent produzieren leicht gemacht: vom Drehbuch zum Kurs mit der LernBar**

Praxisforum eLearning, FH Frankfurt, 24.01.2011

The Anh Vuong, Sarah Voß

**Ein Übungskonzept für die Lehrveranstaltung IT-Projektmanagement mit dem Einsatz von Web 2.0-Anwendungen**

Fachforum eLearning in der Informatik und Mathematik, Goethe-Universität Frankfurt, 14.01.2011

Sarah Voß, David Weiß

**LernBar - Demonstrations and Best Practice Showcases**

Online Educa 2010 - 16th International Conference on Technology Supported Learning and Training, Berlin, 02.12.2010

Prof. Dr. Volker Albrecht, Dr. Alexander Tillmann

**Einsatz der LernBar zur Integration handlungsorientierter Lehrelemente - Beispiel: Landschaftszeichnungen**

2. LernBar Anwendertreffen, Goethe-Universität Frankfurt, 24.11.2010

Sarah Voß, David Weiß

**LernBar - next Steps**

2. LernBar Anwendertreffen, Goethe-Universität Frankfurt, 24.11.2010

Claudia Bremer, Dr. Christoph Rensing

**Formen hochschulübergreifender Zusammenarbeit im eLearning - vom Kompetenzaustausch bis hin zu gemeinsamen Lehrveranstaltungen**

Campus Innovation 2010, Hamburg, 18.11.2010

Prof. Dr. Detlef Krömker

**A Strategic Approach to Introduce eLearning at a Big University**

Sino-German Forum on "Digital University and High Education", Beijing University of Technology, Beijing, 16.09.2009

Sarah Voß, David Weiß

**Virtuelles Rollenspiel mit Social Software**

DeLFI 2010, Duisburg, 12.09.2010

Claudia Bremer

**megadigitale - studiumdigitale: Umsetzung und Verstetigung einer eLearning-Strategie**

Universität Hamburg, Hamburg, 30.06.2010

Claudia Bremer

**eLearning Rundum-Sorglospaket**

Weiterbildungsmesse BildungHoch2, Römer, Frankfurt, 25./26.06.2010

Claudia Bremer

**eLearning als Innovation in einer Bildungseinrichtung verankern:**

**Organisationsentwicklung am Beispiel von megadigitale**

Vortrag auf dem Strategieworkshop "eLearning neu sehen - Lernen neu denken", Burg Fürsteneck, 21.-25.06.2010

Claudia Bremer

**Kooperative Medienproduktion und Entwicklung von Bildungsangeboten mit Unternehmen und Weiterbildungseinrichtungen**

GML<sup>2</sup> 2010 Tagung, Berlin, 12.03.2010

Claudia Bremer

**Supportstrukturen & Student Consultants**

2. Symposium E-Learning an der TU Dresden, Dresden, 09.03.2010

Ralph Müller

**eLearning durch Organisationsentwicklung erfolgreich einführen**

CeBIT 2010 / future parc, Hannover, 06.03.2010

Dr. Alexander Tillmann

**Fachspezifische Studienorientierung durch Online Self-Assessments**

CeBIT 2010 / Hessenstand Halle 9, D22, Hannover, 05.03.2010

Ralph Müller

**AKUE – Implementierung von eLearning erfolgreich gestalten**

CeBIT 2010 / Hessenstand, Hannover, 05.03.2010

David Weiß

**LernBar 2s, das Autorentool für das Wesentliche**

CeBIT 2010 / Hessenstand, Hannover, 02.03.2010

Claudia Bremer

**Mehrwerte von eLearning**

Vortrag gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Blended Learning“ des hvv-Instituts zum Thema: vhs 2.0 für alle, 6. Innovationstag 2010, Frankfurt, 26.02.2010

Claudia Bremer

**Studentische Aktivierung durch eLearning**

E-Learning-Symposium der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf am 12.11.2009

Claudia Bremer

**Neue Formen netzbasierter Lehr- und Lernsysteme**

Masterkonferenz 2009 in Berlin am 05.11.2009

Prof. Dr. Detlef Krömker, Sarah Voß

**Medienproduktion mit dem AKUE Prozess von studiumdigitale**

Workshop auf einem Symposium des Promotionskollegs eLearning am 29.10.09 an der PH Weingarten

Claudia Bremer

**Kooperatives Arbeiten und Lernen im Netz: Einsatz von Groupware und Wikisystemen**

Workshop auf einem Symposium des Promotionskollegs eLearning am 28.10.09 an der PH Weingarten

Claudia Bremer

**Neue Medien in der beruflichen Weiterbildung**

eLearning-Tag der Fachhochschule Fulda, 21.10.2009

Claudia Bremer

**E-Learning zwischen Exploration und Nürnberger Trichter**

Forum eLearning der Universität Potsdam und der Fachhochschule Potsdam, 22.10.2009

Claudia Bremer, Christoph Rensing  
**Kompetenznetz E-Learning Hessen**  
GMW & Delfi Tagung 2009, Berlin, 17.09.2009

Claudia Bremer  
**eLearning durch Förderung promoten und studentische eLearning-Projekte als Innovationspotential für die Hochschule**  
GMW & Delfi Tagung 2009, Berlin, 15.09.2009

Prof. Dr. Detlef Krömker, Johannes Bufe  
**Serious Games: Virtuelle Simulation für eine Mitarbeiterfortbildung**  
GMW & Delfi Tagung 2009, Berlin, 15.09.2009

Claudia Bremer  
**Der AKUE-Prozess von megadigitale**  
Vortrag und Publikation zur E-LEARNING 2009  
Preconference Workshop zur GMW & Delfi Tagung 2009, Berlin, 14.09.2009

Claudia Bremer  
**E-Learning und Blended- Learning-Szenarien: Einführung zu Formen, Mehrwerten, Chancen und Risiken**  
38. Jahreskongresses des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie in Mainz vom 11. - 13.06.2009:  
"Wissen schafft Praxis, Praxis schafft Wissen"

Claudia Bremer  
**Durch Kompetenzerwerb E-Learning in einer Einrichtung verankern**  
BildungHoch2, Goethe-Universität Frankfurt, 08.05.2009

Claudia Bremer  
**Umsetzung und Verstetigung einer E-Learning-Strategie - von megadigitale zu studiumdigitale**  
GML Tagung, FU Berlin, 12./13.03.2009

Prof. Dr. Detlef Krömker  
**eLearning erfolgreich einführen – das Beratungskonzept von studiumdigitale**  
CeBIT, Hessenstand, 08.03.2009

Claudia Bremer  
**Integrativer Erwerb von Medien- und IT-Kompetenz in Studium und Weiterbildung**  
CeBIT Forum Learning & Knowledge Solutions 2009, 07.03.2009

David Weiss  
**Das Autorentool Lernbar - Lerninhalte gekonnt produzieren**  
CeBIT, Hessenstand, 05.03.2009

Claudia Bremer  
**Durch organisatorischen Wandel eLearning in einer Bildungseinrichtung verankern**  
CeBIT Forum Learning & Knowledge Solutions 2009, 03.03.2009

